

WHERE THERE'S A NEED  
THERE'S A LION

100



SINCE 1917

# LION



Lions Clubs International

[www.lions.de](http://www.lions.de)

November 2016

## Große Sympathie bei deutschen Lions

Internationaler Präsident Bob Corlew auf Deutschlandbesuch

Countdown beim Spendenmarathon

Wenige Tage bis zum  
Finale am 24. November

Europa Forum in Sofia (Teil 1)

Musikwettbewerb-Preisgeld  
auf 10.000 Euro erhöht

# Ich mach' das jetzt.

*„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.“*

*Die Idee mit der Namensstiftung ist genau das, was ich will. Mit meinem Namen Gutes und Sinnvolles verbinden.“*



**STIFTUNG**  
DER DEUTSCHEN LIONS

**STIFTUNG  
GRÜNDEN  
MENSCHEN  
DIENEN  
ZUKUNFT  
GESTALTEN**



Stiftungsvorstand Jörg Naumann  
und Christofer Hattemer  
Tel.: 0611 99154-50  
E-Mail: [info@lions-stiftung.de](mailto:info@lions-stiftung.de)  
[www.lions-stiftung.de](http://www.lions-stiftung.de)



Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

## SPENDENMARATHON MIT DEN LIONS STEHT VOR DER TÜR



**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,**  
prallvoll ist dieses November-Heft des LION, weil sich so viel ereignet hat: Unser Internationaler Präsident Bob Corlew hat mit seiner Frau Dianne Deutschland besucht. Die wichtigste Nachricht in diesem Zusammenhang kam, als wir zusammen im Zug saßen, als Mail auf dem Handy an: Wir haben Ende Oktober die 1,4-Millionen-Mitglieder-Marke weltweit überschritten. Diese großartige Leistung konnten wir allerdings in Berlin nicht feiern: Zu viel Programm wartete. Ab Seite 46 lesen Sie, welche Stationen Bob Corlew mit großem Interesse seinerseits besuchte.

Am Freitag, den 25. November, also in wenigen Tagen, sind wir Lions ab 12 Uhr im Rahmen des RTL-Mittagsmagazins „Punkt 12“ auf Sendung. Governorratsvorsitzender Lutz Baastrup wird live zusammen mit unserem diesjährigen Paten, Diskus-Weltmeister und Olympiasieger Lars Riedel, im Spendenstudio in Hürth die hoffentlich erreichten 500.000 Euro an Spendengeldern überreichen. Die genaue Uhrzeit wird sich erst aus dem aktuellen Sendeablauf ergeben, aber ich richte mich auf etwa 13 Uhr ein. Unter [lions-hilfswerk.de/benin](http://lions-hilfswerk.de/benin) können sie den aktuellen Spendenstand täglich aktualisiert abfragen. Dazu passt: Ab Seite 20 lesen Sie, wie sich der LC Kieler Förde mit „Charity & Kultur“ der Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder in Benin widmet – ein Beispiel für viele Clubs.

Sofia war der diesjährige Austragungsort des Europa-Forums. Wichtig für uns Deutsche war neben den Regularien die Vorstellung von PDG Regina Risken als Internationale Direktorin ab 2017. Den ersten Teil der Berichterstattung lesen sie ab Seite 58, Teil zwei kommt im Dezember-Heft. Nächstes Jahr rufen die Schweizer nach Montreux, aber bereits am 28. September. Gut so, dann ist es vom Wetter her noch lohnenswerter.

Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen, herzlichst, Ihr

Ulrich Stoltenberg

WHERE THERE'S A NEED  
THERE'S A LION

SINCE 1917



Unser  
Lions-Projekt beim  
RTL-Spendenmarathon  
2016

„Lichtblicke  
für Kinder im Benin“

Online spenden unter:  
[www.lions-hilfswerk.de/benin](http://www.lions-hilfswerk.de/benin)





**20** Spendenmarathon: Am 25. 11. ab 12 Uhr live bei RTL



**58** Europa Forum: Sofia schlägt eine Brücke für die Lions



**72** Neustadt: Festlicher Ball für Projekt „Wasser in der Stadt“

## RUBRIKEN

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 3 Editorial                                       | 80 Klartext        |
| 5 Hotline   | 81 Reporter        |
| 8 Lions-Termine                                   | 83 Fotoreporter    |
| 9 Vorgelesen                                      | 89 Neue Mitglieder |
| 10 Gewinnspiel                                    | 90 Nachrufe        |
| 11 Kontakte: Generalsekretariat, HDL und Stiftung | 92 Impressum       |

## MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Bob Corlew
- 13 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Lutz Baastrup
- 14 HHDL: Lions-Hilfe für die Opfer des Erdbebens in Italien
- 16 HDL: Haiti benötigt dringend weitere Hilfen
- 19 HDL: Ausschreibung Finanzvorstand für den HDL-Schatzmeister
- 20 HDL: Spendenmarathon – LC Kieler Förde zeigt sein Projekt für Benin
- 23 HDL – Hilfswerk der Lions: Chancen nutzen
- 28 HDL: Verschenken Sie Licht – Solarlampen für 100 Dörfer
- 30 HDL: Lions-Quest – Seminar „Erwachsen handeln“
- 34 HDL: Lions-Quest und „Expertum“ – eine erfolgreiche Partnerschaft
- 36 HDL: Lions-Quest – Erstes öffentliches Einführungsseminar
- 39 GMT/GLT: Jahrestreffen 2016
- 40 EU, Stiftung und LC Marktredwitz-Fichtelgebirge fördern Integration
- 42 Activity-Beauftragter: Berichte und Information
- 44 Liga für das Kind: Wir sind da – Kinder aus der Krisenregion

## TITELTHEMA

- 46 Bob Corlew weckt Sympathien bei deutschen Lions in Wiesbaden, Hamburg und Berlin

## LEOS

- 56 LC Landshut feiert Gründung seines Leo-Clubs Landshut
- 57 Leos rufen zur DKMS-Typisierung auf

## INTERNATIONAL

- 58 Europa Forum in Sofia: Europäischer Rat und andere - Teil 1
- 66 LCIF: Lesekurs am Dorfbrunnen im Südsudan
- 68 North-Sea-Lions: Board-Meeting 2016 in Delft/ Niederlande

## CLUBS

- 72 LC Neustadt-Weinstraße feiert 60-jähriges Bestehen
- 84 LC Scheeßel erhält hohen Besuch vom GRV Lutz Baastrup
- 86 LC Kierspe-Meinerzhagen: Große Erfolge mit Sprachcamp für Flüchtlinge
- 87 LC Koblenz-Rhein/Mosel: Gelungene Feier auf Festung Ehrenbreitstein
- 88 LC Limes-Ostalb verleiht erstmals Jugendpreis für Soziales Engagement
- 90 LC Aschaffenburg-Alzenau: Besuch von Abtprimas Dr. Notker Wolf

### BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

**Beilagen** Mey & Edlich, Pro Idee, Remember KF Design

### TITELBILD

Bob Corlew im deutschen Bundestag **Foto:** Ulrich Stoltenberg

LIONS BEIM SPENDENMARATON

# HDL-Lichtblicke 2016

*Nur noch bis 24. November***Spendenkonto**

Hilfswerk der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank eG

Stichwort: Lichtblicke für Kinder in Afrika

BIC: FFVDE33

DE83 501 900 000 000 300 500

Zum Vergleich:

Spendenstand 2015 - 10 Tage vor der Sendung: EUR 385.872

Spendenstand 2014 - 10 Tage vor der Sendung: EUR 256.308

Spendenstand 2013 - 10 Tage vor der Sendung: EUR 244.350

Spendenstand: 14. Oktober 2016

Aktueller Spendenstand unter: [lions-hilfswerk.de/benin](http://lions-hilfswerk.de/benin)

500.000

450.000

400.000

350.000

300.000

250.000

200.000

150.000

100.000

50.000

402.684

**Lions-Umweltfotowettbewerb**

In der September-Ausgabe des LION wurde auf den Seiten 42/43 und 86 zur Teilnahme am Lions-Umweltfotowettbewerb aufgerufen.

Die Fotografen der im September abgedruckten Fotos sind: Dietrich Janke, LC Selb an der Porzellanstraße (Igelmutter mit Kind), Andreas Godawa, LC Selb an der Porzellanstraße (Biene auf Nektarsuche), Dr. Jan-Christof Bohn, LC Mittweida (Frosch) und Ralph Pache, LC Bielefeld/Sennestadt (Winterlandschaft).

So nehmen Sie am Wettbewerb teil: Reichen Sie ein Foto bei Ihrem Club ein. Dieser gibt anschließend ein aus allen Einreichungen ausgewähltes Foto an den Distrikt-Governor weiter.



## Lions-„Auktion für Gutes“ erlöst bislang über 85.000 Euro

Die kurzweilige „Auktion für Gutes“ ist zu einem echten Event geworden. Dank zahlreicher Bieter wurden bislang bereits über 85.000 Euro für „ihnen leuchtet ein Licht“, der Weihnachtsaktion des Wiesbadener Kuriers für wohltätige Zwecke in der Region, ersteigert.

In Zusammenarbeit mit vielen Partnern und Spendern aus der Region können auch dieses Jahr wieder mehr als 55 „Besondere Geschenke für besondere Menschen“ in Bieterschritten von nur zehn Euro ersteigert werden. Von einem Abenteuerurlaub in Südafrika über Erlebnis-Wochenenden in edlen Luxuskarossen, Hubschrauberflügen, Premierenkarten, VIP-Tickets, Life Cooking und Karten für die Ball-des-Sports-

Sektnacht bis hin zu Personal-Training mit dem Wiesbadener Schwimm-Weltmeister Christian Reichert ist der Angebotskorb wieder einmal prall gefüllt.

Live vor Ort wird zusätzlich unter den erfolgreichen Bietern als Sonderpreis ein Wochenende mit einem edlen SUV inklusive Hotelgutschein verlost. Und Überraschungsangebote kommen „live“ auch noch dazu. Es lohnt sich also doppelt und dreifach, dabei zu sein!

Durch die Auktion führt wieder Henning Wossidlo, „Bauherr“ des Rhein-Main-Congress-Centers und ehemaliger Kurdirektor der Landeshauptstadt Wiesbaden. Zu Recht hat sich die „Auktion für Gutes“ einen festen Platz unter den „must have“-

Events in Wiesbaden erobert. Es lohnt sich also, den Termin am 27. November (1. Advent) um 15 Uhr in der Kurhaus-Kolonnade vorzumerken.

Den Angebotskatalog finden Sie im Internet unter: [www.auktion-fuer-gutes.de](http://www.auktion-fuer-gutes.de)

Auch bei Facebook gibt es unter dem Suchbegriff „Auktion für Gutes“ eine eigene Seite und stetige aktuelle News. „Auktion für Gutes“ des Lions Clubs Wiesbaden, 27. November 2016, 15 Uhr (ab 14 Uhr Einlass), Kurhaus-Kolonnade, Wiesbaden.

[www.auktion-fuer-gutes.de](http://www.auktion-fuer-gutes.de)

[facebook.com/groups/1909007125992145/](https://facebook.com/groups/1909007125992145/)

Für Rückfragen: Jan Rock, 0175-72 71 231



## Erfreuliche Bilanz der Off Road Kids für 2016: 500. junger Mensch in Familie vermittelt

Streetworker der „Off Road Kids Stiftung“ haben jüngst den 500. jungen Menschen in diesem Jahr erfolgreich von der Straße aus eine neue, tragfähige Lebensperspektive vermittelt. Wenn man bedenkt, dass der bisherige Jahreshöchststand mit 424 jungen Menschen im gesamten letzten Jahr erreicht wurde, ist dieses Ergebnis nach nur zehneinhalb Monaten in diesem Jahr enorm. In der Wirtschaft würde man sagen: „Der Laden läuft!“.

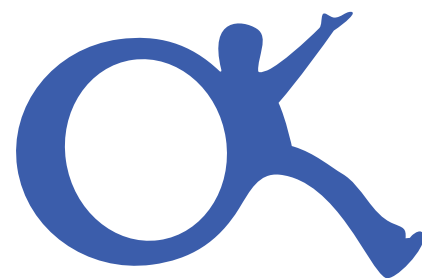
Das ist allerdings für die „Off Road Kids Stiftung“ kein Grund, sich auszuruhen. Die „Off Road Kids Stiftung“ startet in den

kommenden zwei Wochen ein neues, bundesweites Online-Beratungsangebot „sofahopper.de“. Es richtet sich an junge Menschen, die bei Freunden oder Fremden gewissermaßen auf dem Sofa wohnen, die keinen Kontakt mehr zu ihren Familien haben und die weder zur Schule gehen oder in Ausbildung sind. Sie können sich so direkt per Chat-App oder Telefon an unsere erfahrenen Straßensozialarbeiter wenden.

Die „Off Road Kids Stiftung“ wird die erste Hilfseinrichtung in Deutschland sein, die gezielt für „Entkoppelte junge Menschen“ (Disconnected Youth) ein bundesweites

Online-Beratungsangebot in dieser fachlichen Qualität anbietet. Die „Off Road Kids“ will Lösungen schaffen, bevor aus verdeckter Obdachlosigkeit reale Obdachlosigkeit wird. Die Online-Beratung wird also zu unserer gewissermaßen virtuellen fünften Streetwork-Station neben Berlin, Dortmund, Hamburg und Köln.

Facebook-Nutzer erfahren alles Aktuelle zu der Arbeit mit Straßenkindern in Deutschland hier: [www.facebook.com/offroadkids](https://www.facebook.com/offroadkids) Die Seite ist öffentlich, und es braucht keine Facebook-Anmeldung. Das Anmeldebanner verschwindet mit einem Klick auf die ESC-Taste.



## Off Road Kids



## SCHREIBEN SIE UNS!

chefredakteur@lions.de  
Fax 0221 - 26 00 76 46

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.

Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

**Leserbrief zum Thema „Formale und inhaltliche Qualität des LION“ zum Leserbrief des LC Jena von Prof. Dr. Gert Hein im LION Ausgabe Oktober von Dr. Lambert Brockmann, LC Düsseldorf**



Es war für mich erfreulich festzustellen, dass ein ganzer Club sich an einem Clubabend dem Thema „Formale und inhaltliche Qualität des LION“ widmete und im Leserbrief von LF Prof. Dr. Hein hierüber berichtet wurde!

Ich glaube aber kaum, dass es mehrere solcher Clubs geben wird: dies schon alleine deswegen, weil nur rund fünf Prozent aller Lions, nämlich 2.543 Freunde, es für sinnvoll erachteten, an der Umfrage teilzunehmen, also umgekehrt etwa 95 Prozent eine Teilnahme für sinnlos hielten, aus meiner Sicht deshalb, weil

sich sowieso nichts ändern wird! Von diesen 2.543 Freunden sind zudem mehr als 70 Prozent solche, die „schon einmal ein Lions-Amt inne hatten“ und sich daher häufig auch gerne selbst mit Namen und möglichst mit Foto, am besten auch mit Orden, im LION suchen. Nur etwa 760 Antworten erfolgten von Freunden ohne Lions-Amt, davon sogar 170 „Nicht-Nutzer“ – sie fordern mit Recht „weniger Selbstbeweihräucherung“, „weniger Eigenlob“ – „mehr Bescheidenheit“ usw ...

Dies wird aber nur dann gelingen können, wenn in den verschiedenen Organisationen der deutschen Lions die Köpfe der jeweiligen Leitungsebenen selbst erkennen, nicht mehr gefragt zu sein - nachdem sie früher einmal (vielleicht zu Recht) auf nationaler oder internationaler Ebene gefragt waren!

# 100 Jahre Lions: Weinedition zum Jubiläum

In wenigen Monaten feiern wir Lions weltweit den 100. Geburtstag unserer Organisation. Darauf können wir stolz sein! Es war ein Jahrhundert der Herausforderungen und Veränderungen, und so soll es auch künftig sein. Wir Lions vom Lions Club Mühlacker werden das Ereignis angemessen feiern und mit diversen Activities an die Öffentlichkeit gehen. So haben wir uns eine ganz besondere Aktion überlegt, um Gutes zu tun und Freude zu spenden: In Zusammenarbeit mit dem renommierten Weingut Häußermann und gestalterischer Unterstützung durch das Graphik-Atelier C&H Brudi haben wir eine exklusive Weinedition mit wertvoller Etikettierung und Verpackung geschaffen.

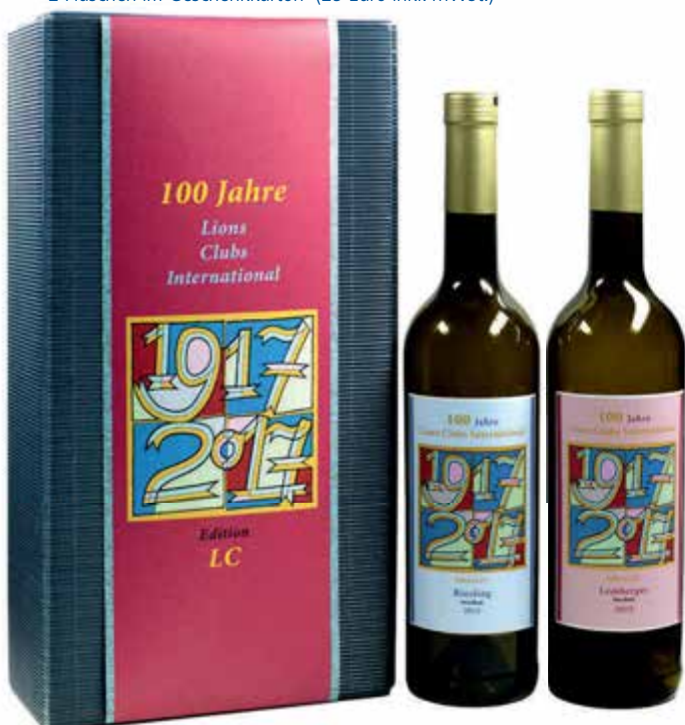
Für den Lions-Jubiläums-Rotwein haben wir einen kräftigen Lemberger aus dem exzellenten, sonnenverwöhnten Jahrgang 2015 aus einer Diefenbacher Spitzenlage ausgewählt. Beim Lions-Jubiläums-Weißwein fiel die Wahl auf einen Riesling aus dem ältesten Weinberg des Weinguts, dessen Rebstöcke schon über 40 Jahre alt sind.

Mit dieser außergewöhnlichen Edition können Sie Freude verschenken und Gutes tun. Der Reinerlös geht in lionistischer Tradition an soziale Einrichtungen. Ein guter Grund also, sich zu engagieren.

**Der Jubiläumswein** kann bestellt werden unter [info@lions-muehlacker.de](mailto:info@lions-muehlacker.de) oder direkt bei unserem Winzer [info@weingut-haussermann.de](mailto:info@weingut-haussermann.de)

Auf unserer Homepage können Sie unseren Flyer zur Aktion einsehen, den wir auf Anfrage natürlich auch gerne zusenden. [www.lions-muehlacker.de](http://www.lions-muehlacker.de)

2015, Diefenbacher König, Lemberger trocken (11 Euro inkl. MWSt.)  
2015, Diefenbacher König, Riesling Alte Reben (11 Euro, inkl. MWSt.)  
2 Flaschen im Geschenkkarton (25 Euro inkl. MWSt.)



## Kuba – karibische Vielfalt

Die einzigartige Vielfalt Kubas fasziniert jeden Besucher. Erleben Sie den nostalgischen Charme der größten Insel der Karibik, genießen Sie herrliche Traumstrände und lassen Sie sich von der puren Lebensfreude der Kubaner und der allgegenwärtigen Musik mitreißen. Diese Erlebnisreise wird schon ab 2 Personen garantiert durchgeführt!

### Leistungen, die überzeugen

- ✓ Zug zum Flug
- ✓ Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class bis/ab Havanna
- ✓ Inlandsflug in der Economy-Class
- ✓ Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- ✓ Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus
- ✓ Transfers am An- und Abreisetag
- ✓ Deutsch sprechende Gebeco Reiseleitung
- ✓ Komplettes Besichtigungsprogramm laut Reiseverlauf
- ✓ Alle Eintrittsgelder
- ✓ 14 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- ✓ 12 x Frühstück, 1 x Mittagessen, 2 x Abendessen, 2 x All-Inclusive
- ✓ Kubanische Touristenkarte
- ✓ Umfangreiche Gebeco Reiseinformationen
- ✓ Ausgewählte Reiseliteratur

### Termine und Preise 2017

15.03.2017 - 30.03.2017	ab € 3.695
22.03.2017 - 06.04.2017	ab € 3.695
26.04.2017 - 11.05.2017	ab € 3.595

Alle Termine und Preise sowie ausführliche Informationen unter [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de) oder Sie fordern unverbindlich die Reiseausschreibung bei uns an. Ein Anruf oder eine Email genügt!

LF Kai Krause und Angela Wilmeroth beraten Sie gern!

**Information, Beratung & Buchung**  
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
TUI Deutschland GmbH  
in 45128 Essen, Huyssenallee 13  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22  
E-Mail: [lions.reisen@tui.de](mailto:lions.reisen@tui.de)  
[www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Urlaub ist ein Versprechen.

**Hapag-Lloyd**  
Reisebüro



# TERMINE AB NOVEMBER 2016

## November

- 22.-27.11. LC Hilfswerk Oberhausen-Glückauf: Verkaufsstand im Weihnachtswald Altmarkt in Oberhausen
- 23.11.-31.12. LC Goslar-Kaiserpfalz: „Baum der Hilfe“ mit Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt in Goslar
- 24.11. LC Kleinmachnow: 7. Kabarett Comedy Abend im Augustinum Kleinmachnow
- 24./25.11. **RTL-Spendenmarathon**
- 25.11. Lions beim Spendenmarathon/RTL: Live mit GRV am 25. ab 12 Uhr
- 25.11. Bremer Lions Clubs: Vorweihnachtliches Konzert in der Kirche Unser Lieben Frauen
- 26.11. Friedensdorf Oberhausen: Adventsbasar
- 26.11. LC Hilfswerk Oberhausen-Glückauf: Jazz und Swing mit der Big Band der Bundeswehr, (gemeinsame Activity der beiden Oberhausener Lions Clubs), Luise-Albertz-Halle, Düppelstraße 1, Oberhausen
- 26.-27.11. LC Gifhorn: Adventsmarkt der Wohlfahrtsverbände, Glühweinstand im Gifhorer Schlosshof
- 27.11. Bremer Lions Clubs: 8. Lions-Adventsmarkt im Kontorhaus am Bremer Marktplatz
- 27.11. 22 Hamburger Lions und Leo-Clubs: Weihnachtsmarkt, Poststr. 33, Hamburg im Hanseviertel

## Dezember

- 4.12. LC Emmerich-Rees: 17. Weihnachtsmarkt am Schlösschen Borghees in Emmerich am Rhein
- 4.12. LC Bad Endorf-Chiemgau: Lions-Weihnachtstag im Zelt am Kirchplatz
- 8.12. LC Weiden Goldene Straße: „A special Night before Christmas“ im Evangelischen Vereinshaus in Weiden
- 17.12. LC Bad Endorf-Chiemgau: Quadro Nuevo-Konzerte im Münster auf der Fraueninsel
- 18.12. LC Aschaffenburg-Pompejanum: Benefiz-Weihnachtskonzert in der Herz-Jesu-Kirche in Aschaffenburg

## 2017

### Januar

- 13.-15.1. Thementagung in Eisenach
- 29.1. LC Hamburg Harvestehude: Antikmarkt im Zollenspieker Fährhaus, Hamburg

## Februar

- 11.2. Distrikt 111-N: Schulung für VP, S. & Sch. in Kaltenkirchen
- 18.2. Distrikt 111-N: 1. Distrikt-Tagung zum Thema „Frauen bei Lions!?“ in Neumünster
- 25.2. Distrikt 111-N: Schulung für VP, PR & MB in Rendsburg
- 26.2. LC Alveslohe: 8. Benefiz-Bridge-Turnier auf Gut Kaden, Golf und Land Club, Alveslohe
- 27.2. LC Bonn Liona: Löwenbeteiligung am Bonner Rosenmontagszug

## März

- 25.3. Distrikt 111-N: 2. Distriktversammlung im Ostseekai in Kiel

## April

- 2.4. LC Kempten-Buchenberg: Lions meets Rollies, 4. Deutsche Lions-Meisterschaft im Halbmarathon

**LIONS FOR A BETTER WORLD**  
 19.05.2017 | 19<sup>00</sup> UHR  
 STADTHALLE GRAZ  
**KONZERT**  
 STREIFZUG DURCH DIE  
 KÜNSTLERSZENE ÖSTERREICHS  
 UNTER ANDEREN MIT  
 POXRUCKER SISTERS  
 WOLFGANG AMBROS  
 MARKUS SCHIRMER  
 DIE SEER | OPUS  
 MODERATION  
 CHRISTIAN CLERICI  
 100 JAHRE LIONS CLUBS  
 2017 INTERNATIONAL  
 WWW.LION5100.AT  
 TICKETS AUF [oeticket.com](http://oeticket.com)  
 McDonald's, Coca-Cola, E.ON

### Kongresse der Deutschen Lions

- 11.-14.5.2017 Berlin
- 3.-6.5.2018 Leipzig
- 30.5.-2.6.2019 Kiel
- 2020 Bremen

### Europa-Foren

- 28.-30.9.2017 Montreux, Schweiz
- 2018 Skopje, Mazedonien
- 2019 Tallinn, Estland

### Internationale Conventions

- 30.6.-4.7.2017 100. IC, Chicago, USA
- 29.6.-3.7.2018 Las Vegas, USA
- 5.-9.7.2019 Mailand, Italien
- 26.-30.6.2020 Singapur
- 2021 Montreal, Kanada



WULF MÄMPEL

# LEKTÜRE FÜR GESCHICHTSMUFFEL

*LF Klaus Dreessen gibt Nachhilfe in deutscher Geschichte und viel mehr*



Heinrich Heine konnte nachts nicht schlafen, wenn er an Deutschland dachte. Was macht Deutschland, also auch die Deutschen, so interessant? Was ist das Besondere an diesem germanischen Stamm, der aus vielen Stämmen stammt? LF Dr. Klaus Dreessen (Mitglied des LC Untertaunus) ging dieser und vielen weiteren Fragen in seinem Buch „Spurensuche“ akribisch nach.

„Die Macht Deutschlands ist groß, aber so, dass man sich ihrer nicht bedienen kann“, sagte 1508 Niccolò Machiavelli, der große italienische Staatstheoretiker. Gab es ein Zuwenig an nationaler deutscher Machtentfaltung? Warum und bis wann hat das gegolten? Was war heilig, was war römisch, was war deutsch am Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation und warum hieß es nicht einfach „Deutsches Reich“? Was hat die Traumdeutung des Propheten Daniel aus dem Alten Testament mit dieser Namensgebung und mit dem himmlischen „deutschen Sonderweg“ zu tun? Hat das Haus Habsburg im Dreißigjährigen Krieg das Volk verraten? Warum? Was hat der Ablasshandel mit dem Strukturvertrieb heutiger Derivate gemein? Wurde die deutsche Hanse auf dem Altar kaiserlicher Romhörigkeit geopfert? Hat der Prophet Daniel die Globalisierung und die heutigen Flüchtlingsströme vorhergesehen?

Klaus Dreessen versucht in seinem Buch „Spurensuche - auf der Fährte zum deutschen Sonderweg, Teil 1“ Antworten auf diese Fragen zu geben. Er tut das auf eine lebendige Art und Weise und nicht mit erhobenem Zeigefinger. Man muss nicht alles so übernehmen, doch

spannend ist der Blick in den deutschen Spiegel allemal. Endlich mal ein Buch, das dazu beiträgt, auch weniger begeisterten Geschichtsliebhabern die Geschichte, die deutsche und die europäische, näher zu bringen. Der promovierte Volkswirt macht das auf eine sehr eigenwillige, aber stets unterhaltsame Weise. Da Geschichtsunterricht in deutschen Schulen nicht gerade zu den Top-Fächern zählt, ist dieses Buch ein lesenswertes Beispiel dafür, wie man Geschichte spannend und locker vermitteln kann. Auch Geschichtsmuffel kommen hier zurecht und werden staunen, warum heute so vieles so ist, wie es ist ... Das Buch beleuchtet die deutsche Geschichte endlich einmal von einem ganz anderen Blickwinkel, ausgehend vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation.

Der Autor schlägt mit diesem Buch eine Brücke über die zwölf Jahre des Nationalsozialismus hinweg in den hundertfach längeren Zeitraum der deutschen Geschichte von ihren Anfängen bis in die Neuzeit. Unbefangen schwimmt er - wenn es sein muss - auch gegen den Mainstream der veröffentlichten Meinung und präsentiert seine oft überraschenden Erkenntnisse auf der Grundlage einer analytisch fundierten Logik, die sich aber immer an historischen Wahrheiten orientiert.



**Klaus Dreessen: Spurensuche - auf der Fährte zum deutschen Sonderweg: Teil 1: Eine himmlische Staatskonstruktion“, 220 Seiten, Verlag: Colibri Autorenedition, ISBN-13: 978-3958420083**



# Gewinnen Sie...

... vier Übernachtungen mit Verwöhn Pension (Frühstück, Nachmittagsjause, Abendessen) im 4-Sterne Superior Übergossene Alm Resort in Dienten am Hochkönig im Salzburger Land.

Der Gutschein gilt für zwei Personen, einlösbar nach Verfügbarkeit und Rücksprache mit dem Hotel, außerhalb der Hochsaison.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:  
**LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg**  
**Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln**  
oder eine E-Mail an: [gewinnspiel@lions.de](mailto:gewinnspiel@lions.de)

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 30.11.2016 (Datum des Poststempels).

### Gewonnen hat bereits im Oktober ...

Angelika Rödder aus 50859 Köln  
Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.  
Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

### Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

### Sagenhafter Urlaub am Hochkönig

Man kann sich's gut vorstellen, wie es gewesen sein muss, als die Göttlichen ihren Zorn entluden und mit einem riesigen Wasserschwall dem sündigen Treiben der Sennerinnen auf der Alm zu Füßen des Hochkönigs ein Ende bereiteten. Die Sage erzählt, dass das Wasser sofort gefror und die Landschaft mit einer gleißenden Eisschicht bedeckte. Wenn man an einem glasklaren Wintertag aus einem der Zimmer des Übergossenen Alm Resorts in Dienten am Hochkönig blickt, meint man, es wäre das Eis in der Sage, das da auf den Hügeln glitzert. Das Winterweiß ist heute ein Segen für Skifahrer. Keine Skiwanderung zum Lift, kein Stau: Direkt vor dem Hotel liegen 150 Kilometer nahtlos verbundene Pistenkilometer. Oder man freut sich auf den Skiverbund Amadé, der 860 km Pisten und 270 Liftanlagen anbietet. In der Wellness-Landschaft heizt die Teufelssauna höllisch ein. Himmelwärts befindet sich die Bel-Etage der Schönheit und der Pflege. Und dazwischen befindet sich das Herzstück von „Hochkönig-SPA“. Dieses Paradies der Bäder, Düfte, Entspannung und Vitalisierung ist der Sage von der „Übergossenen Alm“ gestalterisch nachempfunden.



**Übergossene Alm Resort**  
**Sonnberg 23 · A-5652 Dienten am Hochkönig**  
Tel. +43-(0)6461/230-0 · [urlaub@uebergossenealm.at](mailto:urlaub@uebergossenealm.at)  
[www.uebergossenealm.at](http://www.uebergossenealm.at)



# GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

## Lions Clubs International/MD 111–Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

### Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr**

### Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111  
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

### Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

### Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

### Clubbedarf

Andrea Müller · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

### Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-30  
Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

### Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng  
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

### Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

### Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

### IT und Statistik

Martina Schießler · m.schiessler@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

### IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

### Helpdesk IT

tickets@lions.de

### Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

### Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland  
Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



## STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

### STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender  
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach  
T 09221 958610 · F 09221 958616

Christofer Hattermer · LC Frankfurt-Goethestadt  
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main  
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

### Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch  
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover  
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

### Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirm-Mittlere Nahe  
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirm  
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

### Weitere Mitglieder

Claus A. Faber · LC Rottweil  
Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen  
Karola Jammig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchhoff  
Peter Kahlert, LC Dresden Brücke Blaues Wunder  
Bernd Hartstock · LC Salzwedel

### Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)  
Karl. H. Behle · LC Berlin-Unter den Linden  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf · LC Düsseldorf  
Helmut Marhauer · LC Hildesheim  
Harald Range · LC Celle-Allertal  
Heinrich Prinz Reuss · LC Voreifel  
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen  
Wilhelm Wenning · Bayreuth  
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal  
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig  
Helmut Lang · LC Gunzenhausen.

### Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

### Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50  
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

### Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00  
BIC: DRESDEFF510



## HDL Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. LIONS FOUNDATION GERMANY

### GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de  
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

### Geschäftsführer

Volker Weyel · T0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

### stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warne · T0611 99154-93 · e.warne@lions-hilfswerk.de

### Teamassistentz

Christina Bauer · T0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Lions-Quest)/Spender-service

Kerstin Brenner (Lions-Quest) · T0611 99154-98k.brenner@lions-hilfswerk.de

### Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

### EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

### Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

### Distriktverfüngsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T0611 99154-94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

### Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T0611 99164-74  
p.sicking@lions-hilfswerk.de

### Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T0611 99154-81  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

### Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T0611 99154-94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de  
Manuela Bühler · T0611-99154-88  
m.buehler@lions-hilfswerk.de  
Edith Preusser · T0611 99154-62  
e.preusser@lions-hilfswerk.de

### Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de  
Heike Schäfer · T0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

### Buchhaltung

Lidia Kraft · T0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de  
Manuela Bühler · T0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

### VORSTAND

#### Vorstandssprecherin

PDG Barbara Goetz · LC Stuttgart-Villa Berg · ahb.goetz@t-online.de

#### Stellvertretender Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid  
j.kersting@stbkersting.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid  
j.kersting@stbkersting.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen · Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz · LC Stuttgart-Villa Berg  
ahb.goetz@t-online.de

### VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPDG Michael Stritter  
LC Wiesbaden Kochbrunnen · michael.stritter@t-online.de

### Mitglieder

GRV Lutz Baastrup · LC Uggelharde  
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Karlsruhe-Baden  
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt  
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris  
Lutz Hirning · LC Salzwedel  
DG Prof. Dr. Jens Bahnsen · LC Arendsee/Altmark  
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied

### Bankkonto

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500  
BIC: FFVDE333 · Frankfurter Volksbank eG

### Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303



# KOMMEN SIE ZUR PARTY DES JAHRHUNDERTS!

*Lions feiern sich selbst und den Dienst am Nächsten*



„Ich feiere mich selbst“, schrieb der große US-amerikanische Dichter Walt Whitman. Genau das tun Lions, je näher die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen rücken.

In Neu-England, USA, haben Lions beim American-Football-Spiel der Patriots auf der Anzeigetafel im Stadion auf das Jubiläum aufmerksam gemacht, die Blandon Lions aus Pennsylvania haben mit hunderten Menschen bei Musik, Verlosungen, Spielen für Kinder und kostenlosem Essen gefeiert, und die Lions in Texas gaben eine Party mit Geburtstagstorte, Fahnen, Trompeten und 100 Luftballons. Dies sind nur drei smarte Beispiele, wie Lions über Lions informieren.

Es ist doch komisch: Wenn wir jung sind, sehnen wir jeden Geburtstag herbei, im mittleren Alter werden Geburtstage - wenn überhaupt - nur zögerlich und mit schwarzem Humor gefeiert. Erst in den höheren Altersstufen wird wieder fröhlich gefeiert. So ist es auch mit Lions Clubs. Wir werden nur einmal 100 Jahre alt. Lassen Sie uns wertschätzen, wer wir sind, wofür wir stehen und was wir erreicht haben. Auch die Öffentlichkeit soll an unseren Feierlichkeiten teilhaben - wir sind schließlich kein geschlossenes System. Uns gibt es, weil wir die Bedürfnisse der Menschen um uns herum und auf der ganzen Welt sehen. Lassen Sie also unsere Mitmenschen bei den Festlichkeiten mitfeiern.

Mit Ideen wie diesen können Sie auf unser Jubiläum aufmerksam machen: Hissen Sie die Lions-Fahne am oder schon vor dem 7. Juni 2017. Zeichnen Sie den dienstältesten Lion im Club oder Distrikt aus. Kreieren Sie ein Banner mit „Lions“ und der „100“ darauf und fügen Sie bei „Null“ oder „O“ Gesichter von Lions ein. Teilen Sie Ihre Aktivitäten in den sozialen Medien und nutzen Sie den Hashtag #Lions100. Organisieren Sie ein soziales Projekt, etwa einen Tanz-Marathon oder einen Jubiläumstorten-Wettbewerb. Laden Sie Bedürftige zu kostenlosen Essen ein. Laufen Sie mit Ihren Mitgliedern in einer Parade mit, spenden Sie 100 Bücher an die lokale Bücherei oder packen Sie für Kinder in Not 100 Weihnachtsgeschenke und dazu einen Lions-Artikel. Laden Sie neue Mitglieder zu einem Jubiläumsdinner mit Führungspersonlichkeiten ein oder organisieren Sie eine Motto-Party mit einem „1917“- oder „2017“-Thema. Party-Utensilien, Banner, Poster und Flyer können Sie über Ihr Lion-Büro bestellen. LCI hat viele Artikel für Sie vorbereitet.

Unzählige Lions sind schon jetzt von der Hundertjahrfeier begeistert. Viele wollen zur großen International Convention vom 30. Juni bis 4. Juli 2017 in Chicago kommen. Immerhin sind SIE es, die wir feiern. Lions machen aus Lions Clubs das, was sie sind. Wir feiern uns tatsächlich selbst. Genießen Sie dieses besondere Jahr.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

A handwritten signature in blue ink that reads "Bob Corlew".

Richter Bob Corlew – Lions Clubs International President

# 100 JAHRE LIONS

## DER COUNTDOWN LÄUFT!

Liebe Lions!

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, tickt die Uhr für die letzten Spenden für unser Projekt „Lichtblicke für Kinder“ in Benin. Vielleicht haben wir dann bereits die Schwelle von 500.000 Euro Spenden der Lions erreicht. Vielleicht fehlt auch noch etwas. Wenn Sie oder Ihr Club noch nicht gespendet haben - jetzt ist der richtige Zeitpunkt. Denn alle Gelder, die wir bis zum 24. November sammeln, kommen Lichtblicke-Projekten zugute. Helfen Sie Kindern in Afrika, ihr Augenlicht wieder zu gewinnen oder zu erhalten.

Unser Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) arbeitet nicht nur bei „Lichtblicke für Kinder“ vielfältig und unermüdlich daran, nationale und internationale Hilfsprojekte zu fördern und auf die Beine zu stellen. Vielleicht kennen Sie das weite Spektrum des HDL noch gar nicht. Dann lesen Sie weiter auf Seite 23 über das HDL.

Auf dem Europa Forum in Sofia gab es einige Neuigkeiten. Wissen Sie, wie das Motto des internationalen Präsidenten (IP) vor zwei Jahren lautete? „Strengthen the Pride“. Wissen Sie, wie das aktuelle Motto von IP Chancellor Bob Corlew lautet?

Die Nachfolger, Vize-Präsident Naresh Aggarwal, 2. Vize-Präsident Gudrun Ingvadottier und der 3. Vize-Präsident Jung-Yul Choi machen es Ihnen einfacher. Seit 1954 hat Lions Clubs International ein anerkanntes Motto: „We Serve“. Die Präsidenten beenden damit für die nächsten drei Jahre den Versuch, immer Neue Motti zu erfinden.

Mit LCI Forward arbeitet unser Hauptquartier an einigen technischen Neuerungen. Binnen eines Jahres soll es endlich eine einheitliche App für das Smartphone geben, um die eigenen Aktivitäten besser zu vermarkten. Zugleich sollen Sie die Möglichkeit haben, in einer fremden Stadt schnell die örtlichen Aktivitäten der Lions zu finden und vielleicht spontan mitzumachen. Denn wir sind international aktiv.

Wie unser internationaler Präsident Bob Corlew anlässlich seines Besuches in Deutschland sagte: Er ist zuversichtlich, dass wir zur Hundertjahrfeier mehr Lions-Mitglieder haben werden als je zuvor. Ein neues Mitglied bedeutet, dass im Durchschnitt 70 Menschen mehr geholfen werden kann. Und das ist es, wofür wir Lions stehen weltweit und vor Ort. Seien sie im Centennial mit dabei. Lions einmal mehr! Planen Sie eine zusätzliche Centennial Activity und helfen Sie einmal mehr!





Lutz Bastrup – Governorratsvorsitzender 2016/2017



JUDITH ARENS

# DAS LEBEN WIEDER AUFNEHMEN

*Lions-Hilfe für die Opfer des Erdbebens in Italien*

Nach der großen Resonanz des Spendenaufrufs durch GRV Lutz Baastrup im August 2016, sorgt das HDL dafür, dass die Spenden der Lions über das HDL-Partnernetzwerk zielgerichtet und nachhaltig eingesetzt werden. Da unsere bewährten Partner in der Katastrophenhilfe, action medeor und Help, nicht in Italien tätig sind und die schnelle Not- und Soforthilfe überwiegend von staatlicher Seite und tausenden freiwilligen Helfern vor Ort geleistet wurde, konzentriert sich das HDL auf die wirtschaftliche Existenzsicherung der Menschen in den betroffenen Regionen.

## **Vor dem Nichts – Hier helfen Lions!**

Oberste Priorität ist für das HDL, dass Ihre Spenden die Menschen erreichen, die wirklich Hilfe

brauchen und der Einsatz nachhaltige Wirkungen erzielt. Und auch wenn die akute Not nach der Katastrophe relativ schnell gelindert werden konnte, gibt es auch rund drei Monate nach dem Beben, noch immer viele Menschen, die durch die Naturkatastrophe in existenzieller Not sind. Besonders schwer wiegt - nicht nur für den Einzelnen, sondern für die ganze Region - dass das Erdbeben vielfach die gesamte wirtschaftliche Existenz ganzer Familien vernichtete.

Die Notlage macht etwa Investitionen ins eigene Geschäft unmöglich, oft ist von Räumlichkeiten und Ausstattung nichts geblieben. Schul- oder Studiengebühren für die Kinder sind auf einmal unmöglich aufzubringen und notwendige Anschaffungen ohne finanzielle Unterstützung nicht zu leisten. „Wir haben von einer Näherin



- ◀ **Die Zerstörungen** im Katastrophengebiet sind immens und es ist schwer vorstellbar, wie die Menschen inmitten dieser Verwüstung ihren Alltag wieder aufnehmen können - hier helfen wir!

erfahren, deren Nähmaschinen alle zerstört sind, von einer Frau, die eine kleine Nudelmanufaktur betrieb und deren Maschinen genau wie das Rohmaterial verloren sind oder von einem Familienvater, der seiner Tätigkeit als Krankentransportfahrer nicht mehr nachgehen kann, da sein Auto unter den Trümmern begraben liegt“, berichtet Valentina von der italienischen NGO WeWorld. „Unser Ziel ist es den Menschen zu helfen, ihr Leben wieder aufnehmen zu können.“

### Enge Kooperation mit lokalen Hilfsorganisationen

Gemeinsam mit WeWorld unterstützen wir diese Menschen - je nach persönlicher Notlage mit Zuschüssen oder einer Gesamtfinanzierung bei ihren Investitionen zur Existenzsicherung. WeWorld fokussiert sich dabei gemäß seiner Statuten auf Frauen und Familien mit Kindern, es wird jedoch niemand ausgeschlossen. Das Vorgehen von WeWorld hat sich bereits bei anderen Katastrophen und auch in Entwicklungsländern wie etwa in Somalia bewährt. Und es funktioniert: Die Menschen profitieren nicht einfach passiv, sie müssen eigene Prioritäten setzen und dafür die Verantwortung übernehmen. Die Verwendung wird eng begleitet und die Wirksamkeit der Maßnahmen gezielt überprüft“, erklärte Stefano Piziali, Leiter von WeWorld Italien.

Gemeinsam mit WeWorld, die fortwährend mit der Evaluation der Schäden - den Schicksalen der Betroffenen und den Möglichkeiten zu helfen - beschäftigt sind, wird das HDL die Verwendung der Spendengelder in der Katastrophenregion mit planen und eng begleiten. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit einer weiteren italienischen NGO namens CESVI, die seit ihrer Gründung 1985 ebenfalls über langjährige Erfahrungen in der Katastrophenhilfe weltweit verfügt. „Wir sind in Kontakt mit den staatlichen Stellen und anderen Organisationen, um zu erfassen und zu planen, wo Hilfe gebraucht wird, sowohl für die Soforthilfe aber auch für mittelfristige Maßnah-

men. Wir wollen, dass unsere Maßnahmen sinnvoll und integriert in das sind, was andere Organisationen schon tun“, berichtet eine Mitarbeiterin von CESVI. Mit den Spenden der Lions sollen vor allem Maßnahmen zur Wiederbelebung der lokalen landwirtschaftlichen Betriebe unterstützt werden. Ganz aktuell wurde nun die Finanzierung von drei Milchmaschinen für insgesamt 800 Ziegen und Schafe sowie 20 Kühen, einem Futtersilo, Futter und einem Behausungscontainer beim HDL angefragt.

### Herzlichen Dank an alle Spender!

Nachtrag: Die umliegenden Regionen in Italien wurden Ende Oktober von weiteren Beben erschüttert. Sie forderten keine Todesopfer, dennoch ist die Zerstörung immens. Das HDL wird gemeinsam mit den Partnern vor Ort prüfen, wie die Hilfsmaßnahmen ausgedehnt werden können. 📍

#### Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE33 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FFVBD333 Stichwort: Italien

Auf unsere Homepage halten wir Sie über die weitere Entwicklung unserer Hilfe in Italien auf dem Laufenden: [bit.ly/2f5Qhlg](https://bit.ly/2f5Qhlg)

**Mitten aus dem Leben gerissen:** Hier sieht man deutlich, wie die Katastrophe in den Alltag einbrach.



JUDITH ARENS

# KATASTROPHE HÄLT AN

## LIONS-HILFE AUF HAITI DRINGEND BENÖTIGT

Inzwischen wieder aus den Schlagzeilen verschwunden, verschärft sich die katastrophale humanitäre Lage auf Haiti nach Hurrikan Matthew mit jedem Tag. Schon vor dem verheerenden Sturm lebten hier laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) rund 60 Prozent der Bevölkerung in Armut, über die Hälfte der Menschen verfügt über keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Auf Haiti kamen 546 Menschen ums Leben. 1,4 Millionen Menschen sind auf Nothilfe angewiesen, um in den chaotischen Zuständen überleben zu können, der monetäre Schaden wurde laut ei-

ner Untersuchung der Weltbank und der inter-amerikanischen Entwicklungsbank (Quelle: DLF) auf zwei Milliarden Dollar geschätzt. Hurrikan Matthew war eine weitere Katastrophe, die die Lage für die Menschen auf Haiti wieder einmal verschlechtert hat. Ganze Regionen sind verwüstet, Felder und Nahrungsmittelvorräte wurden zerstört, Latrinen und Friedhöfe überschwemmt, Tierkadaver und Leichen treiben in den Flüssen. Zahllose Dörfer sind auch heute noch von der Außenwelt abgeschlossen. Die Hilfe wird durch die Zerstörung der Telefon- und Internetinfrastruktur zusätzlich erschwert.

**Bei den Lions-Häusern** haben vor allem die Wellblechdächer Schaden genommen, eine komplette Bestandsaufnahme steht aber noch aus.





Um langfristige und nachhaltige Hilfsmaßnahmen planen zu können, bemühten sich unsere Partnerorganisationen direkt nach dem Durchzug des Hurrikans, eine Bestandsaufnahme der Schäden zu erhalten. Für die Projektregion Petit Goave, in der sich Lions im Rahmen der Erdbebenhilfe 2010 insbesondere mit dem Bau von Häusern engagiert haben, hat „Help“ ein „Schnell-Assessment“ über die Schäden per mobiler App erhalten.

„31 Tote, 3.500 beschädigte Häuser, 2.121 Häuser völlig zerstört, 4.351 Menschen in provisorischer Unterbringung, 241 Verletzte, 16 Schulen beschädigt, 12 völlig zerstört, Wasserversorgung zerstört, Strom- und Telefonnetz zerstört, 80 Prozent der Tiere getötet, die Ernte vollständig zerstört, Schule und Markt finden nicht statt, kein Zugang per Fahrzeug, wenig Lebensmittelvorräte...“ war die traurige Bilanz des ersten Reports der Stadtverwaltung.

### Lions-Häuser zu 80 Prozent erhalten

Die Lions-Häuser, die nach 2010 gebaut wurden, haben den Sturm relativ gut überstanden. „Help“ meldete, dass nur zwei der Häuser komplett zerstört wurden, etwa 24 sind nur leicht beschädigt, hauptsächlich die Dächer aus Wellblech konnten der Macht des Wirbelsturms nicht standhalten. Die Lions-Häuser sind damit zu rund 80 Prozent erhalten, was der offiziellen Angabe zur Zerstörung von 80 Prozent der Häuser und Behausungen in Haiti in positiver Weise gegenüber steht.

### Schnelle Hilfe mit bewährten Partnern

Gemeinsam mit unseren bewährten Partnern in der Katastrophenhilfe, „action medeor“ und „Help“, werden mit den Lions-Spenden vor allem die dringend benötigten Soforthilfe-Maßnahmen unterstützt. Die Verunreinigung des Wassers auch durch die zusammengebrochenen Entsorgungswege für Abwasser vergrößert die Gefahr von Seuchen. Besonders Cholera ist gefürchtet. Erste Fälle sind der WHO bereits gemeldet.



**Mit Help kam die Lions-Hilfe schon an:** Hier bei der Verteilung von Nothilfe-Paketen. Auch der Lions Club Haiti organisierte bereits eine Verteilung, den ganzen Bericht finden Sie auf der HDL-Homepage.

In erster Linie werden dringend Güter des täglichen Bedarfs, Nahrungsmittel und Trinkwasser, aber auch Decken und Kleidung benötigt. „Help“ verteilt Soforthilfe-Pakete und stellt medizinische Versorgung zur Verfügung. Das Medikamentenhilfswerk „action medeor“ packte „Cholera Kits“, (bestehend aus Medikamenten, oralen Rehydrationslösungen und intravenösen Flüssigkeiten für schwere Fälle und Antibiotika, Desinfektion zur äußerlichen Anwendung und Wasserentkeimungstabletten, medizinischen Verbrauchsartikeln sowie Equipment) und „Emergency Health Kits“ (enthalten sind unter anderem Basismedikamente wie Schmerzmittel und Antibiotika sowie medizinische Verbrauchsmaterialien und Instrumente, Infusionslösungen und Wasserentkeimungstabletten).

Die Inhalte richten sich nach den Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO). In der ersten Lieferung von „action medeor“ wurde zunächst nur ein Wasserfilter des Typs PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving) mitgeführt, zuvor

**Erste Informationen** aus den betroffenen Regionen werden auch über Social Media verbreitet. Satellitengestützte Handy-Verbindungen sind oft das einzige, was noch funktioniert. Hier eine „WhatsApp“-Nachricht an Help.





müssen genauere Informationen über die Voraussetzungen des Einsatzes des Wasserfilters abgeklärt werden. Fünf weitere PAULs sollen im Süden Haitis bei einem Projekt für Waisenkinder eingesetzt werden.

### **80 PAULs liefern in Kuba sauberes Wasser für über 40.000 Menschen**


Auf Anfrage unseres langjährigen Partners, der Christoffel-Blindenmission (CBM), und dank der durch das gemeinsame Projekt auf Kuba (siehe LION 12/2015) vorhandenen personellen Infrastruktur werden 80 PAULs auf Kuba zum Einsatz kommen. Auch hier hinterließ Hurrikan Matthew enorme Zerstörungen – vor allem in den Ostprovinzen. Insbesondere in den ländlichen Gemeinden wurde der Zugang zu sauberem Trinkwasser unterbrochen, durch Stromausfälle kann das Wasser nicht mehr abgekocht werden, und die Gefahr

des Ausbruchs von Krankheiten durch verunreinigtes Wasser ist stark erhöht. Die CBM wird im Rahmen ihres geplanten Nothilfe-Programms für Haiti und die betroffenen Provinzen auf Kuba 80 PAULs an Gesundheitsstationen einsetzen.

Hierbei wurde der Bedarf von über 41.000 Menschen kalkuliert. Bis Ende November ist in enger Zusammenarbeit mit dem Consejo des Iglesias Cuba (CIC) geplant, die PAULs per Luftfracht und Lkw in die Projektregionen zu transportieren. Auch über die Nothilfephase hinaus können die Menschen in den Gemeinden von der Bereitstellung des sauberen Wassers profitieren, und die Wasserversorgung, die schon vor der Katastrophe in rund 70 Prozent der Haushalte unzureichend war, kann nachhaltig verbessert werden. Durch vorhergegangene Einsätze von PAUL verfügen die Partner bereits über Erfahrungen mit dem Wasserfilter. Die zusätzlichen Kosten für den Transport, für Einsatz und Schulungen für die Wartung sowie begleitende Maßnahmen übernimmt die CBM.

Unser herzlicher Dank gilt allen Spendern!

Wir werden weiter und fortlaufend über die Lions-Katastrophenhilfe nach Hurrikan Matthew berichten. In nächster Zeit wird vor allem die Bestandsaufnahme der Schäden Erkenntnisse bringen, an welcher Stelle mit sinnvollen und nachhaltigen Wiederaufbauprojekten begonnen werden kann. Aktuelle Berichte und detaillierte Informationen finden Sie auch auf der HDL-Homepage: [www.lions-hilfswerk.de](http://www.lions-hilfswerk.de).

Für die Nachbestellung von PAULs oder für die Katastrophenhilfe der Lions können Sie weiterhin unter dem Stichwort „Katastrophenhilfe“ oder „Wasser ist Leben“ auf das zentrale Spendenkonto beim HDL spenden! Vielen Dank! 

**Kein Flußbett mit niedrigem Wasserstand** sondern die ehemalige Hauptstraße eines Dorfes in der Region Larmadelle, wo action medeor eine Gesundheitsstation unterstützt.



#### **SPENDENKONTO**

Hilfswerk der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF



# AUSSCHREIBUNG FINANZVORSTAND HDL

## Wahl des HDL-Vorstands für Finanzen und Organisation (Schatzmeister)

In der Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V. (HDL) am 12. Mai 2017 in Berlin steht satzungsgemäß die Wahl eines Finanzvorstands an. Die Position ist **ab dem 1. Juli 2017** zu besetzen. Die Amtszeit beträgt drei Jahre, eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Eine Vergütung für die Tätigkeit erfolgt nicht, eine Sachkostenpauschale wird gezahlt. **Bis zum 27. März 2017** sollten interessierte Kandidaten vorgeschlagen werden oder sich persönlich beim HDL-Verwaltungsrat melden (Vorsitzender PDG Michael Stritter, Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden).

Unabhängig davon können Vorschläge selbstverständlich auch während der HDL-Mitgliederversammlung in Berlin direkt eingebracht werden. Das Aufgabengebiet umfasst das gesamte Rechnungswesen inklusive Erstellung der Finanzpläne und Jahresabschlüsse nach HGB sowie die Zuständigkeit für Personal und Organisation des Hilfswerks der Deutschen Lions.

**Aufgaben:** Gemäß Satzung des HDL §14, Absatz 6, führt der Schatzmeister (SCH) die Finanzgeschäfte im Rahmen des Finanzplanes auf der Grundlage der Finanzordnung.

Erstellung eines Finanzplans über die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben für das jeweils übernächste Geschäftsjahr und vier Folgejahre als Hochrechnung.

Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses nach HGB und enge Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer sowie von vierteljährlichen Zwischenabschlüssen.

Mitwirken bei der Steuererklärung des HDL, Personal- und Vergütungsfragen sowie Entschei-

dungen über Investitionen in Einrichtung, technische und EDV-Ausstattung inklusive Software.

Erläuterung und Vorlage des Jahresabschlusses und des Finanzplans in den zuständigen Gremien und Organen des HDL (Vorstand, Finanzausschuss des MD 111, Verwaltungsrat und Mitgliederversammlung).

Überwachung der Einnahmen und Ausgaben des HDL gemäß Finanzplan.

Organisation und Überwachung der Finanzbuchhaltung des HDL inklusive Kostenstellenrechnung sowie der Gehaltsbuchhaltung.

Überwachung des Zahlungsverkehrs (In- und Ausland), Genehmigung von Zahlungsaufträgen außerhalb erteilter Kompetenzen, Verhandlung von Kontogebühren und sicheren Anlagen.

Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9001 2008 und des begleitenden Controlling für unterjährige Auswertungen. Weiterhin sind die Ausführungen der Satzung und der Finanzordnung des HDL zu beachten.

**Anforderungen:** Fachliche Qualifikation, zum Beispiel Betriebswirt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Controller oder vergleichbare praktische Erfahrungen im Bereich Finanzcontrolling.

**Wünschenswert:** mindestens zweijährige Amtsträgereigenschaft auf Distrikt- oder Multi-Distriktenebene.

Verfügbar für rund 100 bis 120 Wochen- bzw. Wochenendtage pro Jahr bei dreijähriger Amtszeit (eine einmalige Wiederwahl ist möglich).

Mitgliedschaft in einem Lions Club, dessen Distrikt Mitglied des HDL ist.

Englischkenntnisse.





JUDITH ARENS UND SYLVIA MEISNER-ZIMMERMANN

# SPENDEN SIE JETZT LICHTBLICKE! NOCH WENIGE TAGE BIS ZUM SPENDENMARATHON

*LC Kieler Förde widmete „Charity & Kultur“ der Hilfe  
für blinde und sehbehinderte Kinder in Benin*



Die weltweite Service-Organisation „Lions Clubs International“ wird 2016/17 hundert Jahre alt. Aus diesem Grunde haben Lions sich vier Projekte ins Jubiläumsprogramm geschrieben: globale Hilfe und Unterstützung bei Rettung von Augenlicht („Vision“), Förderung der Jugend („Youth“), Vermeidung von Hunger („Hunger“) und Schutz der Umwelt („Environment“).

Unter dem Projektschwerpunkt „Augenlicht“ sind alle Clubs bundesweit aufgerufen, „Lichtblicke für Kinder in Afrika, Benin“ zu unterstützen.

In ganz Deutschland widmen Lions Clubs ihre Activities dem Spendenzweck „Lichtblicke“ und sammeln Spenden, die auf dem zentralen Konto des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) gesammelt werden. Bis zum 24. November zählt jeder Euro doppelt. Der Governorratsvorsitzende der deutschen Lions wird am 25. November live ab 12 Uhr, dem Ausstrahlungstermin der 24-stündigen Live-TV-Gala „RTL-Spendenmarathon“, im Studio den Lions-Scheck präsentieren. Schaffen Lions es, die Summe von 500.000 Euro zu erreichen, wird diese Summe von „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ verdoppelt. Mit dem Zuschussantrag des HDL beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wird sogar die Verdreifachung der Spenden möglich.

### Großprojekt hilft Kindern und Familien

Das Gesamtvolumen von 1,5 Millionen Euro ermöglicht dann zum sechsten Mal in Folge ein augenmedizinisches Großprojekt für blinde und sehbehinderte Kinder - in diesem Jahr im westafrikanischen Benin. Die Schaffung von Infrastruktur und Ausstattung für Vorsorge, Behandlung, Operation, Rehabilitation sowie Bildungseinrichtungen wird ergänzt durch den Ausbau eines Erfassungs- und Überweisungssystems und die Schärfung des Bewusstseins der Bevölkerung durch Aufklärungs- und Informationskampagnen



Mit Plakaten und Flyern, die in Zusammenarbeit mit dem HDL entstanden, warb der Lions Clubs Kieler Förde für seine „Lichtblicke“-Activity.

nen im ganzen Land. Das Großprojekt trägt nachhaltig zu einer Verbesserung der Situation der betroffenen Kinder und ihrer Familien bei.

Der Lions Club Kieler Förde nahm die Bitte um Unterstützung dieses Projekts an und bereitete eine große Charity-Veranstaltung vor. Am 12. November hieß es in Kiel „Charity & Kultur“ zur Rettung von Augenlicht. Anreiz zur Teilnahme am locker ausgerichteten „Kultur“-Abend bot ein rundes, vielfältiges Programm: Von der Stoker Jazz Band über Maya Mo, „Sing your Soul“ bis zu den „Kieler Stadtbekanntesten“ war alles dabei, was den Gästen einen vergnügten, abwechslungsreichen Abend in Aussicht stellte.

Die Stoker Jazz Band, in der jetzigen (auch Marching-) Formation gegründet 2002 in Kiel, sorgte für handfesten, mitreißenden Jazz im Dixieland- und New-Orleans-Stil. Jazz, der in seiner Frische Freude macht und in die Beine geht... Maya Mo, Kanadierin, gebürtige Südamerikane-

◀ **Die Spannung steigt:** Werden die 500.000 Euro bis zum 24. November erreicht?





rin - in Kiel und weit darüber hinaus bereits gut und seit Langem bekannt – war mit ihrer kraftvollen, fesselnden Stimme, ihren mitreißenden Texten, ihrer großen Ausstrahlung ein unvergessliches Erlebnis. Das Duo „Sing your Soul“ überraschte mit der preisgekrönten Kombination von Akkordeon (Meike Salzmann) und Saxofon (Ulrich Lehna), eine sensible Überraschung für alle, die sie bisher noch nicht erlebten. Schließlich war mit einem „Fäustchen“ großes Vergnügen angesagt: „Die Kieler Stadtbekannt“ inszenierten mit drei Schauspielern den gesamten ersten Teil des „Faust“ – allerdings im komödiantischen Stil eines Straßentheaters und in nur 40 Minuten. Geistreich, äußerst amüsant und gut gegen den November-Blues.


### Erlöse gehen auf das HDL-Spendenkonto

Passend zum Projekt „Vision“, konnte, wer mochte, gebrauchte Brillen und Brillengestelle

zur Veranstaltung mitbringen, die über das Brillenprojekt Best in Koblenz aufgearbeitet, sortiert und an bedürftige Menschen weitergegeben werden.

Der Lions Clubs Kieler Förde überweist die Erlöse des Abends auf das Spendenkonto des HDL.

Spenden auch Sie Lichtblicke und widmen Sie ihre Club-Activitys einem Ziel: Augenlicht retten und weltweit Blindheit und Armut bekämpfen!

Herzlichen Dank an alle Clubs, die sich bereits mit ihren Activitys für „Lichtblicke 2016“ engagiert haben und an alle Spender! Sie wollen noch mitmachen? Bis zum 24. November zählen Ihre Spenden gleich mehrfach! 

### Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EF Stichwort: Lichtblicke

WHERE THERE'S A NEED  
THERE'S A LION  
SINCE 1917

100  
LIONS CLUBS INTERNATIONAL

Unser  
Lions-Projekt beim  
RTL-Spendenmarathon  
2016  
„Lichtblicke  
für Kinder im Benin“

Online spenden unter:  
[www.lions-hilfswerk.de/benin](http://www.lions-hilfswerk.de/benin)

HDL  
Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

DZI  
Spenden-  
Siegel  
Geprüft & Empfohlen

Sharing the  
VISION  
Serving 25 Million People

LUTZ BAASTRUP

# UNSER HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS – CHANCEN NUTZEN!

Vor fast 100 Jahren hatte Melvin Jones eine simple Idee: Eine Person kann Gutes tun, mehrere Personen in einem Club können mehr tun. Mehrere Clubs zusammen - und das auch noch weltweit - können die Welt ein klein wenig besser machen. Die Idee war so gut, dass wir heute als die größte Service-Organisation der Welt anerkannt sind.

1974 haben die Lions in Deutschland das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) gegründet. Das HDL ist vergleichbar mit dem Förderverein eines Clubs. Es dient der Gemeinnützigkeit, kann Spendenquittungen ausstellen und wurde gegrün-

det, um nationale und internationale Hilfsprojekte durchzuführen für alle deutschen Lions.

Darüber hinaus haben wir das Lions-Quest-Programm von Lions Clubs International erworben, und das HDL hat es auf unsere Bedürfnisse adaptiert und macht dies bis heute. Als weiteren Aufgabenbereich organisiert das HDL den internationalen Jugendaustausch für alle Lions Clubs in Deutschland.

17 Distrikte sind Mitglied. Lediglich Bayern-Süd (BS) und Süd-West (SW) hatten 2003 den Austritt erklärt. Das HDL ist und bleibt damit eine gesamtdeutsche Solidargemeinschaft. ▶

## HDL-Organigramm 2016

### Mitgliederversammlung

Mitglieder:  
17 Distrikte

Geborene Mitglieder:  
je ein Distrikt-Governor,  
1. Vize-Governor und 2. Vize-Governor  
141 Delegierte

Gewählte Mitglieder:  
Ein Delegierter je 20 Clubs

### Verwaltungsrat

Governoratsvorsitzender  
Lutz Baastrup

Vorsitzender: Michael Stritter

MD-Schatzmeister  
Detlef Dietrich



Vertreter Lions Clubs International Foundation: Past International Director Klaus Tang  
vom GR entsandt: DG Prof. Dr. Jens Bahnsen  
Gewählte Mitglieder: L Alexander Grossman, L Lutz Hirning, PDG Günter Siekmeier

### Vorstand

#### Geschäftsbereich I



Heinz-Joachim Kersting  
Nationale und internationale  
Projekte

#### Geschäftsbereich II



Dr. Hans-Jürgen Schalk  
Lions-Quest

#### Geschäftsbereich III



Lutz Sass  
Jugend

#### Geschäftsbereich IV+V



Barbara Goetz  
Vorstandssprecherin Verein,  
Finanzen und Organisation





Kontrolliert wird das HDL intern von den ehrenamtlichen, gewählten (Lions-)Vorstandsmitgliedern. Darüber hinaus wacht darüber unser Finanzausschuss des MD. Das HDL ist ISO-zertifiziert, um sicherzustellen, dass die Prozesse effektiv verlaufen. Als gemeinnütziger Verein wacht das Finanzamt über die korrekte Mittelverwendung. Das HDL ist offen und für jedermann einsehbar über die „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Nicht zuletzt hat das HDL das DZI-Spendensiegel.

Das DZI bewertet, wie hoch die Verwaltungs- und Werbungskosten im Verhältnis zu den Spenden sind. Wenn Sie 100 Euro an das Deutsche Rote Kreuz spenden, dann wandern davon zehn bis 20 Euro in die Verwaltung des DRK und nur 80 bis 90 Euro werden tatsächlich für eine Hilfsaktion eingesetzt.

Das HDL arbeitet hier enorm effektiv mit einem Verwaltungskostenanteil von fünf bis sechs Prozent. Auf ähnliche Werte kommen nur wenige andere Hilfsorganisationen.

Die deutschen Lions erfüllen mit dem HDL und ihren Partnerorganisationen die nationalen und internationalen Aufgaben ganz im Sinne der Lions-Organisation beispielsweise im Rahmen der Centennial Service Challenge. Das Geschäfts-(Spenden-)Volumen beträgt dabei fünf bis sieben Millionen Euro jährlich.

Die Lions werden dabei maßgeblich durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt. Bei rund 250 Hilfsorganisationen, die regelmäßig vom BMZ gefördert werden, gehören die Lions zu den 20 größten nach Fördervolumen. Warum? Weil das BMZ mit dem HDL einen effektiven, professionell arbeitenden Partner hat, auf den Verlass ist.

Genauso sehen uns auch unsere anderen Partner wie beispielsweise die Christoffel Blindenmission (CBM), Special Olympics Deutschland, „action medeor“, die Deutschen Tafeln und viele andere.

Ein besonderes Beispiel dafür, welche Möglichkeiten sich die Clubs mit Hilfe und Unterstüt-

zung des HDL erschließen können, ist der Fall des LC Voerde.

Der Club wollte ursprünglich eine Schule auf den Philippinen nach dem verheerenden Sturm „Haiyan“ unterstützen. Der Club hatte bereits 22.000 Euro selbst aufgebracht. Dann kam einem Lionsfreund die Idee, das HDL zu kontaktieren. Er hatte einmal etwas von den Distrikt-Verfügungsfonds gehört. Auf diese Weise konnte der Club schnell und unbürokratisch weitere 4.000 Euro für das Projekt bekommen. Aber das HDL und seine Mitarbeiter kennen sich aus in der Welt der Fördertöpfe. Zusammen mit dem HDL wurden als Nächstes Mittel aus der Lions-Hilfe „Taifun Haiyan“ in Höhe von weiteren 45.000 Euro akquiriert. Und die Geschichte ist noch nicht zu Ende.

Als Nächstes beantragte das HDL für den Club Fördermittel von LCIF - der internationalen Stiftung der Lions - und bekam weitere 142.000 Euro zugesprochen. Als krönenden Abschluss gab es anschließend noch einen Zuschuss vom BMZ in Höhe von weiteren 355.000 Euro, so dass der LC Voerde am Ende mit 568.000 Euro die Schule komplett sanieren konnte. Ein sicherlich in der Höhe ungewöhnliches Beispiel. Es zeigt aber, was möglich ist, wenn man mit entsprechendem Vorlauf, Gesprächsbereitschaft bei den Projektzielen und frühzeitiger Rücksprache mit dem HDL ein solches Projekt angeht.

Ohne die professionelle und versierte Hilfe durch die Mitarbeiter des HDL wäre ein solches Projekt wie auch viele andere Dinge schlicht nicht möglich.

Neben diesen nationalen und internationalen Projekten organisiert und betreut das HDL den internationalen Jugendaustausch mit über 200 Jugendlichen, die Jahr für Jahr nach Deutschland kommen bzw. aus Deutschland in die Jugendcamps im Ausland entsandt werden.

Ein ganz wesentliches Thema im letzten Lions-Jahr war das Programm Lions-Quest. Für viele Lions wirkte und wirkt das Ganze wie ein großes schwarzes Loch, in dem nicht unbeträchtliche

The infographic is divided into four colored boxes at the top, each representing a project area: 'Engaging our YOUTH' (purple), 'Sharing the VISION' (blue), 'Relieving the HUNGER' (orange), and 'Protecting our ENVIRONMENT' (green). Each box contains an icon and the text 'Serving 25 Million People'. Below these is the logo of the 'Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung'. The main text states: 'Seit 1993 sind für internationale Lions-Hilfsprojekte **Zuschüsse vom BMZ** in Höhe von rund **34,7 Millionen Euro** generiert worden'. At the bottom, the Lions logo is shown with the text: 'Der notwendige **Eigenmittelanteil** der deutschen Lions betrug dafür nur ca. **9,7 Millionen Euro**'.

Beiträge versickern. Wieso kostet uns unser eigenes Programm Lions-Quest eigentlich so viel Geld? Zum einen muss man sicher feststellen, dass es in Deutschland einige vergleichbare Programme gibt, die ähnlich strukturiert sind. Die Kosten für ein Lions-Quest-Seminar müssen daher marktgerecht bleiben. Mit 220 Euro pro Teilnehmer ab 2017 bzw. 289 Euro für Nichtmitglieds-Distrikte sind wir marktgerecht. In Finnland kostet Lions-Quest pro Teilnehmer 350 Euro, in Schweden sind es immerhin noch 300 Euro. Die Einnahmen aus den Seminaren wachsen daher nicht in den Himmel. Zugleich kosten die regelmäßige Evaluation des Programms und die Weiterentwicklung Geld. Ohne die Evaluationen und Weiterentwicklung könnten wir das Programm aber gleich vom Markt nehmen, da es dann nicht mehr anerkannt würde. Diese Kosten wurden in den vergangenen Jahren auch aufgrund sinkender Seminarzahlen nicht mehr erwirtschaftet und führten zu dem Defizit.

Die Grafik veranschaulicht dies recht deutlich. Bei sinkenden Seminarzahlen und zugleich auflaufenden Kosten für eine Neuevaluierung musste im letzten Jahr die „Reißleine“ gezogen werden. Fast alle Mitglieds-Distrikte haben dann zugestimmt, dem HDL für das Programm Lions-Quest eine Grundfinanzierung über fünf Jahre zu bewilligen mit fünf Euro je Mitglied. Damit kann der Investitionsstau einerseits aufgelöst werden, andererseits stehen Mittel für eine ▶



bessere Vermarktung des Lions-Quest-Programmes zur Verfügung. Im Bundesland Baden-Württemberg sind wir beispielsweise schon recht weit, was die Einbindung des Lions-Quest-Programms in den Schulalltag betrifft. Insgesamt sollen durch eine Reihe von gemeinsamen Maßnahmen die Seminarzahlen gesteigert werden. Dabei hilft auch die aktuelle Möglichkeit, Mittel für Lions-Quest-Seminare bei LCIF abzufordern.

Ein Einzel-Distrikt kann bei LCIF bis zu 25.000 US-Dollar Fördermittel beantragen. Mehrere Distrikte zusammen können bis zu 100.000 US-Dollar beantragen. Eine Reihe von Distrikten ist dabei, diese Fördermöglichkeiten zu nutzen, um mehr Lions-Quest-Seminare anbieten zu können.

### Wie geht es weiter?

Der Distrikt SN hat die zusätzliche Grundfinanzierung für Lions-Quest nur für drei Jahre bewilligt. Damit wird bereits 2018/19 eine erste Überprüfung stattfinden, ob die Maßnahmen des HDL zur Steigerung der Seminarzahlen erfolgreich sind. Am Ende des von der MV bewilligten Fünf-Jahres-Zeitraumes wird erneut eine Prüfung erfolgen und je nach Ergebnis erneut darüber nachgedacht, wie mit unserem Lions-Quest-Programm weiter verfahren werden soll.

Darüber hinaus hat der Governorrat 2016/17 die Arbeitsgemeinschaft „Institutionen im MD 111“ eingesetzt. Diese soll untersuchen, welche

Optimierungsmöglichkeiten es gibt im Zusammenspiel mit dem Ständigen Sekretariat der Lions in Wiesbaden, der Stiftung der Deutschen Lions und dem HDL. Erste Ergebnisse und Vorschläge werden im März 2017 erwartet.

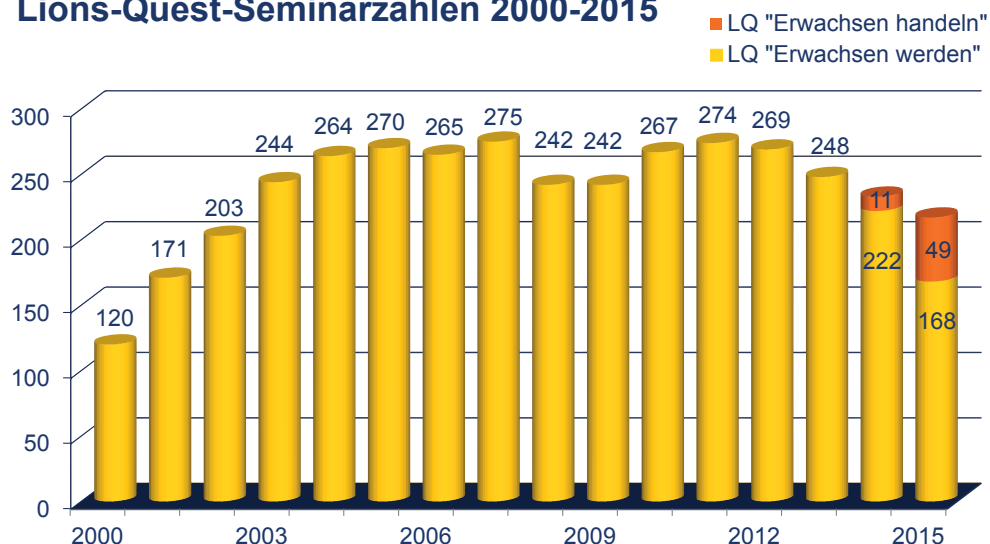
Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass wir Lions in Deutschland mit dem HDL und seinen Mitarbeitern einen effektiv und hochprofessionell aufgestellten und arbeitenden Verein haben. Mit dem HDL sind wir in der Lage, im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten nationale und internationale Projekte mit einem hohen Fördervolumen seitens des BMZ und anderer externer Zuschussgeber zu planen und umzusetzen. Dies wäre einem Einzelclub, aber auch einem EinzelDistrikt in dieser Schlagkraft nicht ohne weiteres möglich.

### Nutzen Sie unser HDL!

Unterstützen Sie daher das HDL, nutzen Sie aber vor allem dessen Chancen und Möglichkeiten. Binden Sie das HDL und seine Mitarbeiter gerne frühzeitig in Ihre Planungen ein. Nutzen Sie den Distrikt-Verfügungsfonds. Senden Sie Jugendliche zu internationalen Jugendcamps ins Ausland. Beteiligen Sie sich an den „Lichtblicke“ Projekten zusammen mit der RTL-Stiftung im Rahmen des Spendenmarathons. Fördern Sie unser Programm Lions-Quest genauso wie die weiteren Jugendprogramme Klasse2000 und Kindergarten plus!



**Lions-Quest-Seminarzahlen 2000-2015**



Fotos: Dr. Andreas Biermann und HDL

## GESCHÄFTSFÜHRUNG



**Volker Weyel**  
Geschäftsführer  
Tel.: +49 (0)611 99154-80  
v.weyl@lions-hilfswerk.de



**Evelin Warnke**  
stv. Geschäftsführung  
Projektmanagement  
Tel.: +49 (0)611 99154-93  
e.warnke@lions-hilfswerk.de

GESAMT:  
497 STUNDEN/WOCHE  
= 12,9 VOLLZEITEINHEITEN

 = Teilzeit



**Christina Bauer**  
Teamassistentin  
Tel.: +49 (0)611 99154-97  
c.bauer@lions-hilfswerk.de

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / SPENDERSERVICE



**Judith Arens**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 (0)611 99154-92  
jarens@lions-hilfswerk.de



**Kerstin Brenner**  
LQ-Öffentlichkeitsarbeit  
Spenderservice  
Tel.: +49 (0)611 99154-98  
kbrenner@lions-hilfswerk.de

## NATIONALE UND INTERNATIONALE PROJEKTE



**Carola Lindner**  
Projekte  
Tel.: +49 (0)611 99154-80  
c.lindner@lions-hilfswerk.de



**Silke Grunow**  
Internationale Projekte/  
EU-Kofinanzierung  
Tel.: +49 (0)611 99154-95  
s.grunow@lions-hilfswerk.de

## JUGEND



**Rita Bella Ada**  
Jugend / EU-Kofinanzierung  
Tel.: +49 (0)611 99154-91  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de



**Heike Schäfer**  
Jugend  
Tel.: +49 (0)611 99154-90  
h.schaefer@lions-hilfswerk.de

## LIONS-QUEST



**Dr. Peter Sicking**  
Programmleitung Lions-Quest  
Tel.: +49 (0)611-99154-74  
p.sicking@lions-hilfswerk.de



**Edith Preusser**  
Aushilfe Sachbearbeitung  
Tel.: +49 (0)611 99154-62  
e.preusser@lions-hilfswerk.de



**Ingeborg Vollbrandt**  
Programmpreferentin Lions-Quest  
Tel.: +49 (0)611 99154-81  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de



**Nardos Theages**  
Studentische Aushilfe  
Tel.: +49 (0)611 99154-97  
n.theages@lions-hilfswerk.de



**Tanja McCassity**  
DVF/Sachbearbeitung Lions-Quest  
Tel.: +49 (0)611 99154-94  
tmccassity@lions-hilfswerk.de

## BUCHHALTUNG



**Lidia Kraft**  
Buchhaltung  
Tel.: +49 (0)611 99154-79  
l.kraft@lions-hilfswerk.de



**Manuela Bühler**  
Buchhaltung und Abrechnung  
Tel.: +49 (0)611 99154-88  
m.buehler@lions-hilfswerk.de



**Stimmungsvoll – aber nicht sehr hell:** Schenken Sie besseres Licht zum 100-Jährigen von Lions Clubs International!

JUDITH ARENS

## LICHT FÜR 100 DÖRFER

*Eine Jubiläums-Activity für Lions Clubs*

Lions Clubs in ganz Deutschland sind anlässlich „100 Jahre Lions“ aufgerufen, sich in besonderer Weise zu engagieren, um das Jubiläum mit guten Taten zu feiern. Aber wie? Mit „Licht für 100 Dörfer“ möchten wir eine Activity-Idee vorstellen, die nicht nur zur Adventszeit ihren besonderen Zauber entfaltet.

Auf der Beauftragenschulung des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) in Königswinter stellte Jürgen Gessner, Vorstand der „Stiftunglife“, die Idee in seinem Vortrag „Lions und Stiftunglife - 400 Tafelfahrzeuge und was kommt jetzt?“ vor und berichtete über ein aktuelles Projekt in Myanmar.

Die Menschen auf dem Land benutzen dort als Lichtquellen hauptsächlich Kerzen oder Petroleumlampen, weil es keinen Strom gibt. Manchmal

betreibt eine Dorfgemeinschaft auch einen Generator, der stundenweise Strom liefert. Neben der geringen Umweltverträglichkeit dieser Energiequellen ist das offene Feuer eine Gefahr: Immer wieder kommt es zu Unfällen und Verbrennungen. Auf der Kostenseite hat „Stiftunglife“ pro Familie etwa 5.000 Kyat, rund vier Euro pro Monat, für ein bis zwei dieser oft unzureichenden Lichtquellen ausgerechnet.

### **Idee: LED-Solarlampen statt Kerzen!**

Kerzen und Petroleumlampen könnten dank einer simplen Idee schon bald der Vergangenheit angehören. Eine leistungsfähige LED-Solarlampe mit Panel kostet rund zehn Euro. Die Lampen sind vielfach heller als Kerzen und bringen jeder Familie eine Ersparnis von rund. 50 Euro pro Jahr - in



Myanmar entspricht das ungefähr einem Monatslohn. Jede Familie zahlt daher gerne für ihre Lampe einmalig eine "Schutzgebühr" von fünf Euro, die in die Dorfgemeinschaftskasse fließen.

### Schenken Sie Licht zum Jubiläum

Das Ziel ist es, 100 Dörfer mit je 100 Lampen zu erhellen. Jeder Lions Club, der sich mit mindestens 1.000 Euro beteiligt, bekommt ein „eigenes“ Dorf. Den Weg seiner Spende kann der Club nach Erhalt der Spendenquittung über die „Stiftungslife“-App bis in „sein“ Dorf verfolgen.

Natürlich gibt es nicht nur Dörfer mit genau 100 Familien, daher sammelt das Hilfswerk die Spenden für dieses Projekt zentral, und „Stiftungslife“ garantiert, dass die Anzahl der Lampen zu je zehn Euro genau den addierten Spenden entspricht.



### Erhellen Sie mit Ihrem Lions Club ein ganzes Dorf!

Damit die Rechnung aufgeht, wollten wir natürlich Genaueres über die Lebensdauer der Lampen wissen. Stiftungsvorstand Jürgen Gessner beantwortete diese Fragen bereitwillig: „Die LED hält mindestens zehn Jahre, das Solarpanel zwanzig Jahre. Der Akku muss nach tausend Ladungen (etwa alle drei Jahre) gewechselt werden. Wir sorgen für den Austausch und die fachgerechte Entsorgung der verbrauchten Akkus.“ Außerdem machte Jürgen Gessner das Angebot: „Wer Lust und Zeit hat, sich sein Dorf vor Ort anzuschauen, ist herzlich willkommen. Wir helfen gerne bei der Organisation der Reise!“

**Machen Sie mit und spenden Sie Licht!**  
**Spendenkonto beim Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.: Frankfurter Volksbank EG**  
**IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00**  
**BIC: FF VBD EFF      Stichwort: Solarlampen**

**Links:** Khu Khu schult Englischlehrerinnen in den Dörfern und kennt das Leben dort ganz genau. Wer die Lions-Solardörfer besuchen will, den begleitet sie gerne auf einer Reise abseits der Touristenwege.

**Unten:** Vielfach besseres Licht durch die Solarlampe.





◀ Einer der zahlreichen „Energizer“ von „Erwachsen handeln“: Brückenbauen.

KERSTIN BRENNER

## ERWACHSEN HANDELN

## GAR NICHT SO LEICHT WIE ES KLINGT

**N**eugierig und erwartungsvoll kam ich an der IGS Sophie-Sondhelm in Bad Kreuznach an. Drei Tage Lions-Quest „Erwachsen handeln“-Seminar mit dem erfahrenen Senior-Trainer Kurt Schiffler aus dem Saarland lagen vor mir und ich war gespannt, was ich erleben würde. Schon meine Teilnahme als Verantwortliche Öffentlichkeitsarbeit für Lions-Quest am „Erwachsen werden“-Seminar hatten mich nachhaltig beeindruckt und begeistert. Die Methodik, den Lehrinhalt in Form von vielen praktischen Übungen und dem Vorbereiten von Unterrichtsbeispielen, immer wieder aufgelockert durch sogenannte „Energizer“, zu vermitteln, ist genau nach meinem Geschmack.

Auch beim Lebenskompetenzprogramm „Erwachsen handeln“ stand der Spaß am eigenen Erleben der Lehrinhalte im Vordergrund. Herzstück des Seminars sind - neben der Inhaltsvermittlung - die vielen praktischen Übungen und die „Energizer“, die immer wieder Schwung in



Lions-Quest-Seniortrainer Kurt Schiffler

die Teilnehmer brachten und so ihrem Namen in jedem Fall gerecht wurden.

### Einführung in Lions-Quest „Erwachsen handeln“

Ich fand mich gemeinsam mit über 20 Teilnehmern, hauptsächlich Lehrer der Sekundarstufe I und II wie, auch einige Berufsschullehrer, in dem extra zur Verfügung gestellten großen Raum der IGS Sophie-Sondhelm ein und wartete motiviert

auf die Einführung. Nach der allgemeinen Vorstellung des Lebenskompetenz-Programms Lions-Quest durch den Seniortrainer Kurt Schiffler ergriff auch die Seminarorganisatorin Kornelia Neumann das Wort. Als stellvertretende Schulleiterin und Lionsfreundin vom LC Rhein-Nahe erzählte sie ein wenig über die Geschichte der Integrierten Gesamtschule Sophie-Sondhelm, in der jeder in seiner Einzigartigkeit willkommen ist und der Mensch im Mittelpunkt steht - so die Schulleitlinien.

Für Kornelia Neumann ist Lions-Quest ein Programm, das „überzeugt und tragfähig für den Unterricht ist“. Durch die Veranstaltung eines „Pädagogischen Tages“ an der IGS zusammen mit Kurt Schiffler wuchs die Begeisterung an der Schule für das Programm. Aus dieser Überzeugung heraus hatte sie auch das „Erwachsen handeln“-Seminar organisiert, das von den Lions Clubs Bad Kreuznach, Bingen und Rhein-Nahe gemeinsam finanziert wurde.

Nach der Einführung waren die Teilnehmer dann aktiv gefordert. „Was bedeutet für euch ‚Erwachsen handeln?‘“, wollte Kurt Schiffler von jedem Teilnehmer wissen. Die Antwort war für mich schnell klar: Verantwortung (für das eigene Handeln) übernehmen. Welche Bedeutung dieses Thema im Laufe des Seminars noch für mich entfalten würde, war mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewusst.

Laut „Pisa“-Studie scheitern 20 Prozent der Schüler an Alltagsproblemen. Aber gerade diese Problemlösungskompetenz ist einer der Schlüsselfaktoren für ein selbstbestimmtes Leben in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft in der eine hohe (berufliche und private) Flexibilität und starker gesellschaftlicher (Erfolgs-)Druckgang und gäbe sind. Die frühe Notwendigkeit zur Entscheidung für einen Ausbildungs-/Berufsweg, hohe berufliche Herausforderungen und das Lernen, wie man mit Misserfolgen umgeht, werden mit speziellen Methoden von Lions-Quest unter anderem aufgearbeitet.

## Die Gruppe lernt sich kennen

Um uns - als bisher noch heterogene Gruppe - zusammenzufinden, stiegen wir direkt mit dem Kennenlern-Spiel „Vier-Ecken wählen“ ein. Die Teilnehmer wurden zu jeweils vier verschiedenen Präferenzen befragt, wie die Himmelsrichtung, wo man am liebsten Urlaub macht, Lieblingsküche, bevorzugter Medienkonsum und Hobbys, und sollten sich schnell und spontan in der jeweiligen Ecke, die für eine der Auswahlmöglichkeiten stand, positionieren. So bekamen wir schnell ein Gefühl dafür, wie wer in der Gruppe „tickt“. Dieser „Energizer“ ist auch Teil des Lions-Quest-Fortbildungsmaterials und so hatten wir die Gelegenheit, am eigenen Leib zu erfahren, wie sich die Schüler eventuell in dieser Kennenlernphase fühlen könnten und uns auch darüber auszutauschen, wie das Risikoniveau (wie viel gebe ich preis?) in unterschiedlichen Gruppen eingeschätzt werden kann. Für viele war das Spiel ein regelrechtes Aha-Erlebnis. Einige Teilnehmer stellten fest, dass sie diese persönlichen Präferenzen noch gar nicht von ihren Kollegen wussten. „Sich so noch mal ganz anders kennenzulernen, das ist so wertvoll“, war das Feedback einer Teilnehmerin.

Direkt weiter ging es im gruppendynamischen Kennenlernprozess mit der Übung „Sterne leuchten“ aus dem Handbuch. In Vierergruppen galt es, zunächst die individuellen Besonderheiten (Eigenschaften/Fähigkeiten/Kenntnisse) zusammen mit dem eigenen Namen an einen Zacken des Sterns zu notieren und dann in das Zentrum drei Gemeinsamkeiten zu schreiben. Schnell stellte sich heraus, dass es vielen aus der Gruppe wesentlich leichter fiel, zuerst die Gemeinsamkeiten zu entdecken als sich selbst zu outen und die eigenen Besonderheiten hervorzuheben.

Aber gerade das Bewusstsein über unsere eigenen Stärken und wie wir sie gewinnbringend in die Gesellschaft einbringen können, ist besonders wertvoll bei der Entwicklung von Selbstkompetenzen und Selbst-Bewusstsein. ►





Das eigene Erleben des emotionalen Prozesses in dieser Gruppenarbeit bis zur Vorstellung des Ergebnisses in Form eines gemalten Sterns auf dem Flipchart zeigte uns auf, dass wir uns selbst als Erwachsene noch manchmal scheuen, uns „hervorzutun“ und wie wichtig dies dennoch ab und an ist.

## Die Gruppenpuzzles zum Sichten des Handbuchinhalts

Nach der anschließenden Klärung der Wünsche und Erwartungen der Teilnehmer an das Seminar, wie zum Beispiel vor allem die einfache praktische Umsetzbarkeit, der Praxisbezug und die Anpassbarkeit auf individuelle Bedingungen in der Schule, ging es wieder in die Gruppenarbeit. Mit der Methode des „Gruppenpuzzles“ wurde das Handbuch inhaltlich erfasst und einander vorgestellt. Dafür nahm sich jede Gruppe ein Kapitel vor und fasste dessen Inhalte auf einem Flipchartblatt zusammen. In Form eines Rundgangs durch die einzelnen Flipchart-Stationen konnte so jeder den gesamten Ordnerinhalt in aller Kürze erfassen und einen Überblick über das Material erhalten. Meine Gruppe bereitete das Modul 5 „Demokratie & Beteiligung“ auf. Vor allem das darin enthaltene Thema „undemokratische Entscheidungen“ sollte uns später noch nachhaltig beschäftigen und beeindrucken. Am anderen Morgen wurden wir erst mal durch einen lustigen Morgen-Energizer „wach ge-

macht“. Unter großem Gelächter haben wir uns gegenseitig so begrüßt, wie es in einigen Ländern der Erde üblich ist. Dabei waren beispielsweise „minutenlanges Umarmen und rührselig weinen“ (Neuginea) als auch „den Kopf auf die rechte und linke Schulter des anderen legen und diese klopfen“ wie es in Lateinamerika üblich ist. Für einige waren diese Begrüßungsarten mehr als befremdlich, aber wir gaben unser Bestes, sie zu imitieren. Im Nu stieg die Stimmung im Raum und wir konnten uns lebhaft vorstellen, wie diese Übung mit Schülern ablaufen könnte. Anschließend waren die einzelnen Gruppen gefragt, sich nun mit einem bestimmten Kapitel des Handbuches eingehender zu befassen und eine modellhafte Unterrichtsstunde daraus zu konzipieren. Dazu galt es, nun wieder aus der Schülerrolle zu gehen und in die Lehrerrolle zu schlüpfen. Gemeinsam wurde das Material sondiert und über die einzelnen Übungen innerhalb der Unterrichtsbeispiele entschieden.

Wir hatten das Thema „Vorurteile - lästig und wichtig“ aus dem Modul 3 „Soziale Kompetenzen: handeln in Gemeinschaft und Gesellschaft“ bearbeitet und schon während des Vorbereitungsprozesses unsere Wahrnehmungsfiler bemerkt und wie wir kulturell und gesellschaftlich geprägt sind in der Wahrnehmung anderer. In unserem Unterrichtsbeispiel am anderen Morgen führten wir dann mit den Teilnehmern unter anderem die „strukturierte Kontroverse“ durch. Bei

**Das „Gruppenpuzzle“** ist ein Weg, gemeinsam Inhalte zu erarbeiten und sie zu präsentieren.



**Die Teilnehmer** in Aktion bei der „Parkplatzsuche“.



dieser Diskussionsmethode versetzt man sich nach Verteidigung des eigenen Standpunktes in die Gegenseite und argumentiert erneut aus dieser Position heraus. Eine gute Möglichkeit, Empathie zu erlernen und so später Entscheidungen zu treffen, die allen dienen.

## Undemokratische Entscheidungen beindrucken nachhaltig

Am nachhaltigsten hat die Seminarteilnehmer sicher das Thema „undemokratische Entscheidungen“ aus dem Modul 5 „Demokratie und Beteiligung: Politik wird von allen gemacht“ beindrückt. Ein Abstimmungsprozess über die Endzeit des Seminars mit Stimmkarten führte uns deutlich vor Augen, was passiert, wenn Teilnehmer etwa schummeln, Karten unterschlagen oder wo anders im Zeitstrahl auslegten als vereinbart. Wir erfuhren am eigenen Leib, wie es sich anfühlt, an einem undemokratischen Prozess beteiligt zu sein. Die Stimmung hatte sich greifbar emotional aufgeladen und es bedurfte eines konkreten Entlassens aus der Rolle, um wieder in die Mitte zu kommen. So ist es also, wenn Demokratie nur auf dem Papier besteht und das, was wir wollen und wofür wir stimmen, nur bedingt Gehör findet bzw. umgesetzt wird. Anhand dieses Beispiels wurde mir klar, dass es ein Privileg ist, in einer demokratischen Gesellschaft zu leben, und vielen anderen Teilnehmern ging es sicher ähnlich.

## „Erwachsen handeln“ – Verantwortung übernehmen


Die drei Fortbildungstage zu Lions-Quest „Erwachsen handeln“ waren intensiv und durch das eigene Hineinfühlen und Erleben eine besondere Erfahrung. Ich habe hautnah miterlebt, wie gruppendynamische Prozesse ablaufen und wie wichtig es ist, klar und neutral zu kommunizieren, sich immer wieder in den anderen hineinzusetzen, dadurch Missverständnissen und Konflikten vorzubeugen und vor allem eigenverantwortlich zu



Präsentation der selbst konzipierten „Erwachsen handeln“-Unterrichtseinheit

entscheiden und zu handeln – und eben die eigene Verantwortung für mein Handeln zu tragen.

Somit schloss sich am Ende wieder der Kreis und meine eigene - sowie sicher auch die der anderen Teilnehmer - Bewusstheit zum Thema „Erwachsen handeln“ ist auf jeden Fall gestärkt worden. Den Teilnehmern wurde bewusst, wie wichtig das Erlernen all dieser „Social Skills“ ist, um ihre Schüler dabei zu unterstützen, „mündige Bürger“ zu werden, die vor allem sich selbst bewusst sind und sich auch für andere einsetzen. „Zu Demokraten wird man nicht geboren. Dafür braucht es Bildungsanstrengungen“, so die eingangs formulierte These von Kurt Schiffler, die jetzt sicher viele teilen konnten. „Erwachsen handeln“ bedient diesen Auftrag, und das positive Feedback der Teilnehmer unterstrich dies ebenfalls.

„Kinder bewegen die Herzen. Und die Herzen muss man bewegen, wenn man etwas erreichen will.“ (Kurt Schiffler, Seniortrainer Lions-Quest) 

Beim „Kampf“ um die Abstimmungskarten sorgen undemokratische Entscheidungen für „Aufruhr“.





KERSTIN BRENNER

## LIONS-QUEST UND „EXPERTUM“ EINE ERFOLGREICHE PARTNERSCHAFT

Jeden Tag eine gute Tat“ ist das Motto, das Lorene Weber, Wiesbadener Niederlassungsleiterin bei „expertum“, einem deutschlandweit agierenden Personaldienstleister, in ihrer täglichen Arbeit motiviert. Stolz erzählte sie den Frauen des Lions Clubs „An den Quellen“ im Wiesbadener Presseclub von ihrer täglichen Arbeit als Personalvermittlungsexpertin. Vor allem die Möglichkeit, Lebens(ver)läufe von Menschen ein Stück weit positiv mitzudenken und zu unterstützen, gebe ihr ein gutes Gefühl. Ob es nun Mütter sind, die nach längerer Elternzeit wieder in den Beruf einsteigen wollen, Berufseinsteiger, die verschiedene Aufgabenbereiche, Unternehmen oder Branchen kennenlernen möchten oder Berufserfahre-

ne, die sich stetig neuen Herausforderungen stellen wollen - die Arbeit schenke ihr Sinn und Freude. Genau diese Hilfe zur positiven Lebensgestaltung ist aus ihrer Sicht auch der Berührungspunkt zu dem Programm Lions-Quest „Erwachsen handeln“. Dieses unterstütze sie daher von Herzen gerne, betonte sie am Clubabend im September und bedankte sich für die Einladung.

Mitgebracht hatte sie den Scheck über 1.000 Euro aus der wiederholten Weihnachtsspende von „expertum“ für das Programm „Erwachsen handeln“. Das Programm, konzipiert als Multiplikatoren-Schulung, hat das Ziel, junge Menschen von 15 bis 21 Jahren in Schlüsselkompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Selbstwahrnehmung,



- ◀ **Scheckübergabe im Wiesbadener Presseclub:** Lorene Weber („expertum“ Personaldienstleistungen) übergibt den Scheck für Lions-Quest „Erwachsen handeln“ an Julia Schönecker-Roth (Präsidentin des Wiesbadener Lions Club „An den Quellen“)

kritischem Denken, Entscheidungs- und vor allem Demokratiefähigkeit zu stärken. So kann der Übergang zwischen Schule und Berufsalltag besser gelingen, und die Jugendlichen sind auf die alltäglichen Herausforderungen in einer sich ständig ändernden Umwelt optimal vorbereitet.

Wie wichtig genau diese Schlüsselkompetenzen auch im Berufsalltag sind, betonte Lorene Weber an diesem Abend: „Soziale Fähigkeiten wie Empathie, Teamfähigkeit oder Kommunikationsstärke sind wichtige Kompetenzen, die im Arbeitsleben unerlässlich sind und die wir als Personalberater bei Jobinterviews genau unter die Lupe nehmen.“ Nicht jeder besitzt diese sogenannten Social-Skills, doch könnten sie gezielt trainiert werden. Genau an dieser Stelle könnten die Inhalte von „Erwachsen handeln“ greifen und junge Menschen in der Entwicklung dieser Kompetenzen und ihrer Wertebildung unterstützen.

Der Lions Club hatte die angekündigte Spende bereits genutzt, um ein „Erwachsen handeln“-Seminar in der Region zu organisieren und zum Teil finanziell zu unterstützen. Julia Schönecker-Roth, Präsidentin des Wiesbadener Clubs „An den Quellen“, nahm den Scheck entgegen: „Im Namen unseres Clubs danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihren Besuch und den engagierten Vortrag über Ihre Firma und Ihre Arbeit. Alle waren begeistert!“ Auch Lorene Weber war vom großen Interesse der Mitglieder an „expertum“ positiv überrascht: „Besonders die entgegengebrachte Wertschätzung, die persönlichen Gespräche und interessierten Fragen zur Arbeit als Personaldienstleister haben mich gefreut.“



„Die Entwicklung junger Menschen liegt uns sehr am Herzen, weswegen wir das Lions-Quest Programm „Erwachsen handeln“ auch dieses Jahr wieder unterstützen. Denn gerade soziale Schlüsselkompetenzen bilden die Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft für die Schüler und somit Fachkräfte von morgen.“

(Jörg Stehr, Vorsitzender der Geschäftsführung von expertum)

**Der Personalexperte „expertum“ engagiert sich seit 2013 im Rahmen der Aktion „Spenden statt schenken“ für das Lions-Quest-Programm „Erwachsen handeln“ und unterstützt damit deutschlandweit die Durchführung dieser Multiplikatorenschulung.**

**Möchten auch Sie mit Ihrem Unternehmen - etwa im Rahmen von „Spenden statt schenken“ - jungen Menschen helfen, ihre Schlüsselkompetenzen zu entwickeln und zu stärken? Dann unterstützen Sie das Programm Lions-Quest mit Ihrer eigenen Spendenaktion!**

**Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an das:**

**Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.  
Tel.: 061199154-97 · Fax: 061199154-83  
info@lions-hilfswerk.de**

**Wir beraten Sie gerne!**

**Infos: [www.expertum-personal-wiesbaden.de](http://www.expertum-personal-wiesbaden.de)  
[www.lions-quest.de](http://www.lions-quest.de)**



HELGA SCHMID UND KATHRIN FEHLNER

## ZUKUNFT IN VIELFALT

*Deutschlandweit erstes öffentliches Einführungsseminar von Lions-Quest in Abensberg/BO*

**E**s versprach spannend zu werden. Noch war außer dem Namen und dem Zeitrahmen nicht viel bekannt. Trotzdem war der Lions Club Kelheim-Holledau mit seinem PP Dr. Bernhard Resch bereit zu veranstalten. LF Martin Neumeyer, der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung und künftige Landrat im Landkreis Kelheim, hat die Schirmherrschaft übernommen. Ursula Bräunlein und ich haben sich bereit erklärt, die Organisation zu unterstützen.

Die nächste Frage war, wie einladen. Denn der vom HdL empfohlene Personenkreis, der das Material einsetzen könnte, ist sehr heterogen und überregional für einen Lions Club nicht

leicht erreichbar. Andererseits sollte der Bedarf bei 54.000 Schülern in Bayern als Migranten und mit Fluchterfahrung groß sein. (Quelle: Bayerisch. Schulleitungsverband).

Für die Lehrer steht uns seit Jahren die Einschaltung im kultusministeriellen Fortbildungsportal „fibs“ zur Verfügung. Trotzdem ist es nicht leicht, sich als privater Anbieter im Konzert der vielen oft auch verpflichteten Veranstaltungen Gehör zu verschaffen. So kamen uns wieder einmal unsere guten Kontakte zur bayerischen Kultusverwaltung zu Hilfe. Über die Mitgliedschaft am Runden Tisch zur Integration von Schülern mit Migrationshintergrund haben wir den Kontakt zur Stabsstelle für die Integration im Bildungsbereich bekommen.

Der Kontakt zur Stiftung „Bildungspakt Bayern“, ein Zusammenschluss der bayerischen Wirtschaft und des Ministeriums zur Jugendförderung, besteht ebenfalls schon viele Jahre. So waren beide Stellen bereit, unsere Einladung empfehlend weiterzugeben. Mit den Einladungen an Schulen und Institutionen in der Region konnten wir 21 Teilnehmer aus dem ganzen Distriktgebiet willkommen heißen.

Es waren Lehrkräfte aus Mittel-, Real-, Förder- und Berufsschulen, Schulsozialpädagog(inn)en, Damen aus Volkshochschule und Helferkreis. Dazu kamen noch vier unserer bayerischen Trainerinnen, die in Zukunft auch dieses Seminar übernehmen wollen. Finanziell „unter die Arme zu greifen“ sagten die Katholische Jugendfürsorge Regensburg und die Barmer-GEK zu.

Dann war es soweit: PP Dr. Bernhard Resch begrüßte für den LC Kelheim-Holledau die Teilnehmer: „Wir freuen uns, nun schon zum zweiten Mal in diesem Jahr die Lions-Quest-Activity wiederbeleben zu können. Wir erachten die Angebote als sehr gut und hilfreich. Ihr Interesse bestätigt unseren Weg und motiviert uns...“ Die Anwesenheit des Programmleiters von Lions-Quest, Dr. Peter Sicking, wertete die Veranstaltung zusätzlich auf.

Drei Seniortrainer, die Material und Seminar entwickelt haben, waren gekommen. Sie hatten sehr gut durchdachte, anschauliche Poster zum Ablauf, dem Material und dem wissenschaftlichen Hintergrund von „Zukunft in Vielfalt“ im Gepäck. Zu Beginn teilten sie sehr offen mit, dass dieses erste Seminar noch „work in progress“ sei und daher Meinungen und Anregungen der Teilnehmer sehr erwünscht seien und in die weitere Arbeit zu diesem neuen Lions-Quest-Angebot einfließen würden. Mit dem Material dürften sie sich auch Werkzeug zur nonverbalen Kommunikation mit ihren Gruppen erwarten, dieses werde noch erweitert, bis der eigentliche Ordner den Teilnehmern nach Fertigstellung zugesandt würde.

Wie immer bei Lions-Quest wurde den Teilnehmern zu Beginn der Sinn des Seminar erläutert: die praktische Einführung in die Arbeit mit dem Material, mit Übungen Sensibilität wecken für Haltungen im Umgang mit Migranten in ihrer kulturellen Vielfalt, die grundsätzlichen wissenschaftlichen Informationen geben zu dem, was die Arbeit zwischenmenschlich und durch das, was die Jugendlichen an Erfahrungen ungesprochen mitbringen, beeinflusst. Das Gesamtkonzept: kennenlernen, um hernach mit dem Material nachhaltig arbeiten zu können.

So wurde wie immer in LQ-Seminaren der Gruppenprozess mit seinen Stadien erläutert. In diesem Seminar neu ist die Darstellung der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Traumaforschung. Das Bild der „traumatischen Zange“ hat keinen in der Runde unberührt gelassen. Manchem Lehrer wird sich eröffnet haben, dass nicht nur mangelndes Deutsch der Grund sein kann, einen Schüler nicht zu erreichen. Plötzliches irrationales Verhalten kann so als überwältigendes Erinnern (Flash-backs) erkannt werden.

Auch wurde sicher jedem klar, dass das Schicksal, ein psychisches Trauma zu erleiden, jeden jungen Menschen treffen kann, auch den in intakten und behüteten Familienverhältnissen. Von der „posttraumatische Belastungsstörung“ hat jeder schon gehört. Nun können wir uns darunter etwas vorstellen.

Das Tröstliche war dann aber zu erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, die Schule oder die Lerngruppe als sicheren Ort zu gestalten, damit die Jugendlichen, für die alles fremd ist, die Belastungen meistern, „Resilienz“ erwerben können und Integration und Lernerfolg gelingen. Alle Handbücher von Lions-Quest können hierbei wertvolle Dienste leisten.

Der zweite Tag wurde mit dem Kennenlernen des Handbuchs begonnen. Die Teilnehmer wurden eingeladen, die Unterrichtsvorschläge flexibel zu handhaben. Dem endgültigen Material wird wieder eine CD-ROM zum Verändern beigegeben werden. ▶





Die Teilnehmer finden in der Einleitung neben den am Vortag erarbeiteten Informationen Erläuterungen zu den pädagogischen Ansätzen und zu den Grundlagen der interkulturellen Schulentwicklung. Sie bekommen die Möglichkeit, an ihre eigenen Erfahrungen und beruflichen Gegebenheiten anzuknüpfen und ihre Rolle als Lehrkraft, in der Schulleitung, als Wegbegleiter(innen) und im Kontakt zu den Eltern zu reflektieren.

Bei „Zukunft in Vielfalt“ ist das Handbuch nach der Gruppenentwicklung in kultureller Vielfalt strukturiert. Innerhalb der Kapitel sind die Übungen nach steigendem Sprachniveau angeordnet. So können sich Anwenderinnen und Anwender schnell orientieren, in welchem Stadium sich die eigene Gruppe befindet und welche Maßnahmen aussichtsreich sind. Ich kann mir vorstellen, dass das in der Praxis Stolpersteine und Frust über Zurückbleiben hinter Erwartungen vermeiden hilft.

## Vertraute Tabellenform

Besonders fällt auf, dass in diesem Handbuch die Anleitungen in Tabellenform ausgedruckt sind.

Das wird viele Anwender freuen, denn in der Schule ist die Tabellenform für Unterrichtsvorschläge schon lange eingeführt. Außerschulische Anwender werden damit auch gut umgehen können, denn diese Form der Darstellung verspricht einen raschen Überblick und lässt Freiraum für spontane Einfälle für die Umsetzung.


Im Seminar wurden nun wieder vier Gruppen gebildet, die sich aus jedem Kapitel eine Lektion ansehen und eine Kurzpräsentation, den Einsatz simulierend, vorstellen sollten. Es ging darum, in Kontakt zu kommen, Gemeinsames und Unterschiedliches zu reflektieren, um Regeln und Rechte, die Reflektion der Kulturen und Werte und - Alleinstellungsmerkmal aller Lions-Quest-Materialien - um einen guten Abschluss, den Blick zurück und den Blick nach vorne.

Die Jugendlichen, die zu uns eingewandert sind, durchlaufen viele Stationen, bis sie „ankommen“:

immer wieder neue Orte, neue Bezugspersonen, neue „Peer group“. Da kann viel verloren gehen, wenn nicht professionell vorgesorgt wird.

Für uns Lions in Bayern ist der Wertebezug außerordentlich wichtig. Werteerziehung ist Teil der übergeordneten Bildungs- und Erziehungsziele der bayerischen Lehrpläne. In den neuen „Lehrplänen plus“ hat sie besonderes Gewicht. Wir Lions konnten uns mit Lions-Quest bereits an zwei Wertekongressen beteiligen. Seit 2011 sind wir mit unseren Distrikt-Hilfswerken Partner im Wertebündnis der bayerischen Staatsregierung. Eine unserer bayerischen Trainerinnen, Christine Schießl, ist staatlich zertifizierte Wertemultiplikatorin. Nun können wir auch mit diesem Handbuch wieder punkten.

Die Teilnehmer zeigten eine große Mitmachfreudigkeit und äußerten sich in der Abschlussbesprechung sehr positiv zu Seminar und Material. Es habe die Denkweise zum Thema Flüchtlinge bereichert, es habe das Flüchtlingsschicksal spürbar gemacht, wenn noch mehr nonverbales Material dazukomme, seien die Unterrichtsvorschläge sehr gut einsetzbar. Die Feedbackauswertung ist auf Anhieb hervorragend. Wieder wurden die bekannt gute Arbeitsatmosphäre genannt, der sichere Rahmen zum Ausprobieren der Übungen und Lektionen, die Zusammenarbeit mit Kollegen aus so unterschiedlichen Berufsfeldern.

Alles in allem kann ich schon aus diesem ersten Kennenlernen des „Work in Progress“ für „Zukunft in Vielfalt“ empfehlen, sich aktiv und umgehend dieser neuen Seminarveranstaltung zuzuwenden. Je schneller wir viel Erfahrung damit sammeln, je schneller wir uns einbringen in das Konzert der Angebote zum Thema Flüchtlingsbildung, desto mehr Beachtung und Erfolg werden wir für unser „We Serve“ in dieser Herausforderung unserer Gesellschaft generieren. Auch in Hinblick auf die Hundertjahrfeier ist das nicht ohne Relevanz. Wenn „wir schaffen das“ gelingt, dann hat Lions-Quest seinen Anteil daran. 

HARALD HEISE

# GMT/GLT – JAHRESTREFFEN 2016

Von 17. bis 18. September fand im Hotel Oranien in Wiesbaden das GMT/GLT-Jahrestreffen statt. Unter der Leitung von GMT-Koordinator MD 111 PDG Uwe Metzinger und GLT-Koordinator MD 111 PDG Dr. Georg Langer berichteten beide MD-Teams über den aktuellen Stand ihrer Tätigkeiten und diskutierten intensiv mit den GMD-/GLT-Distrikt-Koordinatoren das weitere Vorgehen im MD 111.

GRV Lutz Baastrup führte in seinem Grußwort aus, dass Activitys und gut geschultes Führungspersonal Voraussetzung für starke Clubs und die Gewinnung neuer Mitglieder seien.

PDG Jörg Naumann hielt als GRLeo einen Impulsvertrag „Leos zu Lions“, in welchem unter anderem herausgearbeitet wurde, dass nur 3,8 Prozent der Leos direkt in den LionsClub wechseln.

PDG Dr. Hanns Otto Strumm, Präsident der „Liga für Ältere“, präsentierte den Vortrag „Lebenskompetenz im Alter +“ mit Darstellung der demografischen Entwicklung bis ins Jahr 2030 und den daraus resultierenden Konsequenzen für Leben und Umgang im und mit dem Alter. Parallel liefen zwei Workshops für die GMT- und GLT-Teilnehmer.

## ask one • keep all • start one

Im GMT-Team standen die Diskussionen unter den drei Hauptthemen „ask one“, „keep all“ und „start one“ zur Gewinnung neuer Mitglieder, deren Betreuung und den Chancen, durch eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und auch die 100-Jahr-Feiern neue Mitglieder zu werben. Die Bedeutung des Mitgliedschaftsbeauftragten für die Clubs und Einbindung in den Club-Vorstand wurde hervorgehoben. Die Gründung neuer Clubs und auch die Öffnung der Clubs für Frauen wurden engagiert diskutiert. Aus dem GLT-

Team kam die Information, dass das Handbuch für Zonenleiter aktualisiert, das Seminar für Beauftragte Presse, Öffentlichkeitsarbeit der Clubs neu erarbeitet wurde und die Seminare für ZCH/P/MB und neue Lions bis zum Frühjahr 2017 überarbeitet werden.

Angeregt wurde die Übergabe eines aktualisierten Begrüßungs-Kits an neue Lions mit Begrüßungsschreiben des DG.

Außerdem wurde beschlossen, die Ausbildung der ZBL, der zertifizierenden beratenden Lions, bis auf weiteres in den Distrikten zu belassen und auch die Einbindung in Schulungsmaßnahmen, etwa ein Seminar für ZCH, vorzusehen.

Abschließend bedankten sich Dr. Georg Langer und Uwe Metzinger bei den Teilnehmern für die lebhafteste Diskussion und die konstruktiven Vorschläge und luden zum nächsten Jahrestreffen am 16. und 17. September 2017 in Wiesbaden ein. ❶

**GLT-Koordinator PDG Dr. Georg Langer (l.),** Präsident der „Liga für Ältere“ PDG Dr. Hanns Otto Strumm (M.) und GMT-Koordinator PDG Uwe Metzinger (r.) erfreuten sich über die erfolgreiche Jahrestagung.





## STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

WILHELM SIEMEN

# ZUSAMMENARBEIT MIT MODELLCHARAKTER

*EU, Stiftung der deutschen Lions und LC Marktredwitz–Fichtelgebirge  
fördern gemeinsam kulturelle Integration*

**Wilhelm Siemen, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Deutschen Lions** und Vertreter der Lions Marktredwitz-Fichtelgebirge; Alexander Dietz, Euregio Egrensis; PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, Vorsitzender des Lions-Stiftungsrats; Dr. Birgit Seelbinder, Euregio Präsidentin; Jörg Naumann, Vorstandsvorsitzender der Lions-Stiftung; Erzieherin Kristina Kutková; Inge Lieb, Vorsitzende Diakonieverein und Kindergartenträger, Kindergartenleiterin Katrin Chruncs und stellvertretende Bürgermeisterin Anni Kupfer (v. l.).





**K**ulturelle Integration beginnt von klein auf. Der Kindergarten „Fuchsbau“ im direkt an der Grenze zur Tschechischen Republik gelegenen kleinen Ort Schirnding ist eines der positiven Beispiele im bayerisch-tschechischen Grenzraum. Schon seit zehn Jahren sind die kleinen Füchse aus Schirnding beispielhaft für das enge Miteinander von tschechischen, deutschen und nicht zuletzt türkischstämmigen Kindern.

Spielend im wahrsten Sinne des Wortes lernen die 60 Mädels und Bubens, was Gemeinsamkeit heißt, wie man Sprachbarrieren überwindet und natürlich auch, wie der andere „tickt“. Dass das Miteinander zielgerichtet und fundiert sich entwickeln kann, liegt nicht zuletzt auch an den deutschen und tschechischen Erzieherinnen, die hier Hand in Hand arbeiten. Allerdings werden die Anforderungen immer größer, so dass man dringend auf weitere Unterstützung angewiesen ist. Diese kann jedoch lediglich projektbezogen erfolgen. Und Projekte, sind angesichts des nicht genehmigten Haushalts der Gemeinde wie der äußerst begrenzten Mittelsituation des Diakonievereins als Träger der Einrichtung nicht finanzierbar.

Trotz der Zuschüsse aus dem EU-Förderprogramm „Interreg Va“ für grenzüberschreitende Vorhaben wäre selbst der 15-prozentige Eigenanteil durch Träger und Gemeinde nicht darstellbar gewesen. Diesen Eigenanteil in Höhe von 2.800 Euro stellten die Stiftung der deutschen Lions und der LC Marktredwitz-Fichtelgebirge jeweils hälftig zur Verfügung. Die Präsidentin der Euregio Egrensis in Bayern, Dr. Birgit Seelbinder, hatte sich angesichts dieser besonderen Konstellation nicht nehmen lassen, den Förderbescheid und den Scheck in Höhe von 18.931 Euro an den Kindergarten Fuchsbau in Schirnding persönlich zu übergeben: „Das ist der erste Fall, in dem bei einer Förderung keine Eigenmittel nötig sind, wirklich etwas ganz Außergewöhnliches. Mein Wunsch ist, dass diesem positiven Beispiel andere folgen mögen.“

Den weitesten Weg zurückgelegt hatte an diesem Morgen jedoch der Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung der Deutschen Lions, PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke: „Dieses grenzüberschreitende Projekt passt besonders gut zum Lions-Ziel, den Geist der gegenseitigen Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten. Deswegen hat die Stiftung einen Anteil an der Finanzierung übernommen.“

Er war bereits um fünf Uhr aus Hannover abgereist, um rechtzeitig zusammen mit den Vorsitzenden des Stiftungsvorstands, PDG Jörg Naumann, des Kuratoriums, PGRV Wilhelm Siemen und des Hilfswerks des LC Marktredwitz-Fichtelgebirge, Detlev Bea, dieses Ereignis zu würdigen. „Lions zücken nicht einfach das Scheckbuch, sondern erwirtschaften durch eigenes Tun die erforderlichen Mittel“, so der aus Kulmbach kommende Jörg Naumann. Und Wilhelm Siemen fügt hinzu: „Wir wollen mit unseren Mitteln ein effektives Mehr bewegen. Insbesondere EU-Programme stellen für uns dazu bisher zu wenig beachtete Finanzierungsinstrumente bereit. Daher hat diese Form des Zusammenwirkens aller beteiligten Partner für Lions auch Modellcharakter.“

„Tierisch gut unterwegs“ - so der Name des grenzüberschreitenden Projektes - sind nun die Kinder. Es stehen die Besuche der Zoos in Prag und Nürnberg sowie des Greifvogelparks in Wunsiedel auf dem Programm sowie die Intensivierung des Kennenlernens der Region auf beiden Seiten der Grenze. Insbesondere kann jedoch eine weitere Erzieherin aus der tschechischen Republik angestellt werden, um das interkulturelle pädagogische Angebot im Team des Kindergartens und die Zusammenarbeit mit dem städtischen Partner-Kindergarten im benachbarten tschechischen Cheb (Eger) nachhaltig zu fördern.

Völkerverständigung beginnt im Kleinen, mit Projekten wie diesem. Man kann nur feststellen: „Tierisch gut“.

TORSTEN STEINKE

# RESÜMEE DES GR-BEAUFTRAGTEN FÜR ACTIVITY-BERICHTE UND INFORMATION

*Stolz auf den jährlichen Ergebnisstand von über 30 Millionen Euro  
für Projekte der deutschen Lions könnten wir sein, wenn...*

**Torsten Steinke (M.)** mit DG Dieter Grammes (l.) und GRV Lutz Baastrup beim Besuch der Berliner Tafel.



Im Kalenderjahr 2015 hatten wir deutschen Lions ein Ergebnis von 16 Millionen Euro für durchgeführte Activitys gemeldet. Hierbei hatten von 1.552 Lions Clubs insgesamt 1.172 Lions Clubs gemeldet. Dies entspricht einem Ergebnis von 75,52 Prozent. Positiv: Im Vorjahr (2014) waren es nur knapp 55 Prozent meldende Lions Clubs.

### **Viele Meldungen fehlen noch**

Wir können uns jedoch mit diesem Ergebnis nicht zufrieden geben, denn es fehlen immer noch 24,48 Prozent meldender Lions Clubs allein im Kalenderjahr 2015. Leider werden von meldenden Lions Clubs auch nicht alle durchgeführten Activitys gemeldet. Das schmälert ebenfalls den Ergebnisstand.

Zur Erinnerung: Ab dem Jahr 2013 wurde das Meldewesen für Activity-Berichte in die Mitgliederverwaltung integriert. Die Meldungen erfolgen seitdem nicht mehr auf dem aufwendigen Papierweg, sondern durch direktes und aktuelles Eintragen. Dies spart Zeit und hat zum Beispiel den Vorteil des automatischen Aufbaus eines eigenen Clubarchivs.

Wenn die Activitys geplant oder durchgeführt wurden, können die Meldungen mit dem aktuellen Wissen zeitnah eingetragen werden. Dies wird mit dem aktuellen Wissen innerhalb von drei Minuten hinterlegt.

### **Im Webinar eintragen lernen**

Für das Wissen des ordentlichen Eintragens werden regelmäßige Webinare erfolgreich durchgeführt. Die Resonanz zeigt, dass viele Teilnehmer sich bedanken und auch mitteilen, dass es einfach ist, diese Meldungen vorzunehmen. Eingeladen werden die verantwortlichen Funktionsträger, die Clubbeauftragten für Activity-Berichte (AB). Dies sind meist die Lions, die in der Vergangenheit diese Meldungen vorgenommen hatten. Dabei üben sie diese neue Funktion meist in Personalunion aus.


Wir als deutsche Lions wollen in der Außenwirksamkeit als starke Organisation wahrgenommen werden: Eine seriöse Vereinigung, die sich mit Transparenz präsentiert, weiterhin erfolgreich mit der Bundesrepublik Deutschland, explizit dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit durch Fördermittelzuweisung zusammenarbeitet und weitere Projekte wie der jährliche Spendenmarathon mit der RTL-Stiftung und anderen Organisationen und Institutionen entwickelt und durchführt.

## **Wir wollen in der Außenwirksamkeit als eine starke Organisation wahrgenommen werden.**

Daher ist es wichtig, dass wir als deutsche Lions darstellen können, wie wir mit großen Beträgen erfolgreiche Projekte umsetzen und dass wir auch für Nachhaltigkeit stehen.

### **Unterstützung durch KAB-Beauftragte**

Sie als einzelner Lions Club sind ein Teil des Ganzen und mit dem Melden Ihrer Activitys tragen sie zum Erfolg bei, dass wir wieder die reale Summe von schätzungsweise 25 bis 30 Millionen Euro aus allen durchgeführten Activitys präsentieren können. Daher ist es wichtig, dass sie in Ihrem Lions Club einen Clubbeauftragten für Activity-Berichte (AB) benennen, sofern nicht schon geschehen.

Wir haben damit einen Ansprechpartner in Ihrem Lions Club. Des Weiteren ist es wichtig, dass Sie die Meldungen der Activitys vornehmen. Tragen Sie diese zeitnah ein, das spart Zeit und Sie müssen nicht zum Jahresende in aufwendiger Recherche diese Meldungen suchen und dann eintragen. Die KAB (Kabinetbeauftragter für Activity-Berichte) in Ihrem Distrikt werden sie unterstützen. 





MICHAEL BRAHM

## WIR SIND DA! KINDER AUS KRISENREGIONEN

*Deutsche Liga für das Kind fordert eine an den Rechten geflüchteter Kinder orientierte Integration*

Etwa jeder dritte der im vergangenen Jahr nach Deutschland gekommenen 890.000 Flüchtlinge ist ein Kind oder Jugendlicher. Bei den unter 18-Jährigen wurden sehr viele Erstanträge auf Asyl für Säuglinge und Kleinkinder ge-

stellt. Die meisten dieser sehr jungen Kinder werden voraussichtlich auf Dauer hier bleiben. Inwieweit die sprachliche, soziale und kulturelle Integration gelingt, entscheidet sich in den ersten Monaten und Jahren. Orientierungspunkt für sämtli-

**Am Rednerpult Bernd Neuendorf**, Staatssekretär im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, der für das Land NRW und deren Ministerpräsidentin Hannelore Kraft das Grußwort an die Teilnehmer der Jahrestagung richtete.



che Integrationsbemühungen müssen die für jedes Kind geltenden Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte gemäß UN-Kinderrechtskonvention sein.

„Kinder mit Fluchterfahrungen sind besonders schutzbedürftig. Sie benötigen sichere Orte für Kinder, in denen anerkannte Standards gelten, um sie vor Unfällen, Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung zu schützen“, sagt LF Prof. Dr. Sabine Walper, Forschungsdirektorin am Deutschen Jugendinstitut (DJI) in München und Präsidentin der Deutschen Liga für das Kind.

„Ebenso notwendig sind Spiel- und Bildungsangebote, sowohl in den Flüchtlingsunterkünften als auch in den Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen. Junge Kinder können nicht warten. Die Integration in Einrichtungen der frühen Tagesbetreuung und der Gesundheitsfürsorge muss zügig erfolgen, damit die Kinder ihre oft sehr belastenden Erfahrungen verarbeiten und die Chancen, die sich ihnen in Deutschland bieten, nutzen können. Dies ist auch im Interesse der Aufnahmegesellschaft.“

### Fünf-Punkte-Katalog

Anlässlich ihrer wissenschaftlichen Jahrestagung „Wir sind da! Kinder aus Krisenregionen - Eine Herausforderung für unsere Gesellschaft“ am 7. und 8. Oktober im Rheinischen Industriemuseum in Oberhausen in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland fordert die Deutsche Liga für das Kind (1) die verpflichtende Einführung von Kinderschutzstandards einschließlich Beschwerdemöglichkeiten in allen Einrichtungen, in denen sich geflüchtete Kinder aufhalten; (2) den Ausbau der Sprachförderung und Etablierung des Kinderrechtsansatzes in Kindertageseinrichtungen; (3) uneingeschränkten Zugang zu sämtlichen Gesundheitsleistungen für Flüchtlingskinder; (4) beschleunigte Entscheidungen über Aufenthaltsperspektive und Familienzusammenführung unter Beachtung des Vorrangs des Kindeswohls sowie (5) die Verankerung traumapädagogischer und interkultureller

Inhalte in den Aus- und Fortbildungen für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe sowie im Bildungs- und Gesundheitsbereich.

Zu den Referentinnen und Referenten der Tagung unter der Schirmherrschaft von Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, gehören der Geschäftsführer des Deutschen Komitees für UNICEF, Christian Schneider, der Direktor des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen, Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan, die Oberärztin in der Ambulanz für seelisch erkrankte Kinder und Jugendliche am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Dr. med. Kerstin Stellermann-Strehlow, der fachliche Leiter des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) in Heidelberg, Dr. Thomas Meysen, sowie Petra Wagner, Direktorin des Instituts für den Situationsansatz und Leiterin der Fachstelle Kinderwelten in Berlin.

In einem YouTube-Kanal „Mein Baby. Filme für Eltern in Arabisch“ hat die Deutsche Liga für das Kind kurze zweisprachige Filme (Regie: Anja Freyhoff und Thomas Uhlmann) mit Informationen für Eltern zu Schwangerschaft, Geburt, Familie, Erziehung und Kinderrechten veröffentlicht. Zehn neue Filme und Übersetzungen bestehenden Materials wurden gefördert vom „Nationalen Zentrum Frühe Hilfen“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Zu sehen unter Youtube: [bit.ly/IY0HKoL](https://bit.ly/IY0HKoL)

**DIE DEUTSCHE LIGA FÜR DAS KIND** wurde 1977 gegründet. Sie zählt zu den führenden Verbänden in Deutschland, wenn es um den Einsatz für das Wohlergehen und die Rechte von Kindern geht. Zu den heute mehr als 250 Mitgliedsorganisationen gehören wissenschaftliche Gesellschaften, kinderärztliche und psychologische Vereinigungen, Familien- und Jugendverbände und zahlreiche Lions Clubs.





**Der internationale Präsident Bob Corlew mit Ehefrau Dianne** durfte Platz nehmen am historischen Schreibtisch von Albert Ballin. Ballin war Hamburger Reeder und einer der bedeutendsten jüdischen Persönlichkeiten in der Zeit des deutschen Kaiserreiches. Er machte als Generaldirektor die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft (HAPAG) zur größten Schifffahrtlinie der Welt.



ULRICH STOLTENBERG

# SYMPATHIETRÄGER CORLEW BEI DEN DEUTSCHEN LIONS

*Fulminanter Deutschlandbesuch des Internationalen Präsidenten*

*Bob Corlew mit Ehefrau Dianne*

Joe Preston" (internationaler Präsident 2015/15) lautete Bob Corlews Antwort auf die Frage, wer denn der nächste US-Präsident würde. Diese Frage wurde dem Internationalen Präsidenten während seines Deutschlandbesuchs mit seiner Gattin Dianne am häufigsten gestellt, denn die Wahlen in den USA standen zuletzt nur noch zwei Tage bevor. Oft nahm er den Wahlausgang mit einer Anekdote voraus: „Eine Frau fragte mich neulich, ob sie eine nicht lionistische Frage an mich stellen dürfe. Ich sagte, ja, überlegte aber, was sie denn wohl fragen würde. ‚Wen würden Sie wählen, Trump oder Clinton?‘ wollte sie wissen, und ich antwortete: ‚Ich will immer eine ehrliche Antwort geben und ich muss Ihnen hier sagen: Joe Preston.“ Und nicht nur aus dieser Antwort, sondern auch aus seiner Betonung von „it's my pleasure“ zeigte sich während des ganzen Besuches, mit welchem Charme und Dank er seinen Weg durch Deutschland machte. Der LION ging ein großes Stück davon mit.

Wiesbaden, Frankfurt, Hamburg und Berlin waren die Stationen von International Präsident Bob Corlew und seiner Frau Dianne. Die Besuchszeit von Freitagabend (Ankunft in Frankfurt) bis Mittwochmorgen (Abflug aus Berlin über Frankfurt) zeigt, wie stramm das Programm gestaffelt war. Neben dem Besuchsprogramm – Distrikt-Governor-Elect-Schulung, Elbphilharmonie, Alsterdorf, Berliner Tafel und Bundestag – traf sich

Corlew abends mit Lions vor Ort und ließ es sich natürlich nicht nehmen, jeweils ein geeignetes Grußwort zu sprechen. Ein Vorausblick und die Empfehlung zur Teilnahme an der International Convention in Chicago 2017 und das, was er jeden Tag erlebt und reflektiert hatte, verbunden mit entsprechenden Dank, waren seine Themen. Die Lions hingen an seinen Lippen, und der Autor dieses Berichtes bemerkte dabei eine ständige Geräuschkulisse. Ja, man wollte wissen, was dieser Mann zu sagen hatte, der Juraprofessor und ehemalige „Kanzler“, der in Milton, Tennessee, zu Hause ist. Wichtigster Vermittler dabei, immer an seiner Seite, Governorratsvorsitzender Lutz Baastrup, der in überragendem US-Englisch anmoderierte und erklärend half.

Großes Raunen schon bei den DGe, die während ihrer Schulung von Bob Corlew überrascht wurden. Keine Frage: Im Wiesbadener Hotel Oranien musste man das Treffen mit dem ranghöchsten Lion mit einem Foto festhalten. An diesem ersten Tag wurde in Frankfurt zu Abend gegessen.

In Hamburg wurde das Emigrationmuseum „Die BallinStadt - Auswandererwelt Hamburg“ am ersten der beiden Tage zum Erlebnis. Das 2007 eingeweihte Auswanderungsmuseum war an der Stelle der früheren Auswandererhallen errichtet worden – über 100 Jahre, nachdem der Hapag-Reeder Albert Ballin die ersten Auswandererhallen 1901 errichten ließ. Die Ausstel- ▶

lung dokumentiert sehr feinsinnig, wie der Traum von einem besseren Leben Ende des 19. Jahrhunderts Millionen Europäer (davon fast 50 Prozent Deutsche) dazu antrieb, die große Fahrt übers Wasser zu wagen. Aus Hunger, Armut, Angst vor Kriegen und vor politischer und religiöser Verfolgung nahmen die Menschen damals ungeheure Strapazen auf sich und waren oft monatelang unterwegs, bis 1870 nur auf Segelschiffen, unter katastrophalen hygienischen Verhältnissen.

1885 dauerte die Reise mit Dampfschiffen in die USA durchschnittlich zwei Wochen. Rund fünf Millionen Auswanderer wagten diese Herausforderung und legten im Zeitraum von 1850 bis 1934 vom Hamburger Hafen ab. Die Ausstellung dokumentiert einen Teil dieses beschwerlichen Weges auf eindrucksvolle Weise.

Am zweiten Hamburger Tag war der Besuch des neuen Wahrzeichens Hamburgs, der noch nicht eröffneten Elbphilharmonie, ein Highlight. DGe Edmund Krug hatte alle Hebel in Bewegung gesetzt, um schon zu diesem frühen Zeitpunkt eine Führung für den IP zu bekommen. Aber

nicht die Pressestelle der Halle machte diese Führung, sondern eine Dame aus der Betreiber-gesellschaft, exklusiv und vorab für uns Lions.

Die offizielle Eröffnung der Elbphilharmonie ist für den 11. Januar 2017 geplant. Der Distrikt 111-Nord seinerseits wird am 16. September 2017 zur 100-Jahr-Feier einen eigenen Akzent mit einem Benefizkonzert setzen, bereits jetzt ist die Veranstaltung ausverkauft.

Beeindruckt zeigte sich die Lions-Besuchergruppe vom großen Elbphilharmonie-Konzertsaal mit 2.150 Plätzen. Da das Publikum rund um die Bühne angeordnet ist, erinnert das Ganze an ein Amphitheater. Neben der kulturellen Nutzung im Großen Saal und im übrigen musikpädagogischen Bereich hat das Gebäude 44 gehobene Wohneinheiten und verschiedene gewerbliche Nutzungen, zum Beispiel ein Vier-Sterne-Hotel mit 244 Zimmern, gastronomische Einrichtungen und ein Parkhaus. Zwischen dem backsteinverkleideten Sockelbau und dem glasumhüllten Aufbau befindet sich im achten Obergeschoss die Plaza, ein öffentlich zugänglicher Platz, der von einem Umgang im Freien aus einen

**Bob Corlew am Ballin-Schreibtisch** mit Barbara Dallmann, Gisela Marhauer, Margit Wirfs, DG Dr. Johann Schreiner, DG Eva Küpers, ID Helmut Marhauer, GRV Lutz Bastrup und PIP 2009/10 Eberhard J. Wirfs (v. l.).





**Großer Auftritt auf großer Bühne bereits vor der Premiere:** DGe Edmund Krug, IP Bob Corlew und PIP 2009/10 Eberhard J. Wirfs auf der Bühne der Konzerthalle der Elbphilharmonie (v. l.)

Ausblick über die Innenstadt, Elbe, Hafencity und den Hafen selbst bietet. An jeder Stelle der Führung nahmen die Lions gern diesen Blick über die Stadt wahr.

Großes Raunen dann auf dem Weg zurück auf der Rolltreppenfahrt von der Plaza Richtung Vorplatz/Bus: Die längste Rolltreppe Europas mit einer Gesamtlänge von rund 80 Metern führt durch eine Art Tunnel, „Tube“ genannt, und überwindet 24 Höhenmeter in zweieinhalb Minuten. In jeder Fahrtrichtung gibt es 200 Treppeinstufen. Die Rolltreppe ist ein Unikat der finnischen Aufzug- und Rolltreppenfirma „Kone“. Von der Anmutung her lässt hier ein eisiger James-Bond-Film grinsen.

Am Nachmittag standen ein Arbeits-Mittagessen im „Kesselhaus“ und ein Besuch der Evangelischen Stiftung Alsterdorf auf dem Programm. Die Tätigkeitsbereiche der Evangelischen Stiftung Alsterdorf stellen den Menschen mit und ohne Handicap in den Mittelpunkt - sie lassen

sich aber auch in beeindruckenden Zahlen ausdrücken: Die Evangelische Stiftung Alsterdorf beschäftigt mehr als 6.000 Mitarbeiter. Sie und ihre Gesellschaften sind Mitglied im Diakonischen Werk und im Verband kirchlich diakonischer Anstellungsträger. Die Stiftung hat über 180 Standorte in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Auch die finanzielle Größenordnung ist beeindruckend: Die Stiftung weist im Jahresabschluss 2015 eine Bilanzsumme in Höhe von 244 Millionen Euro aus. Das Eigenkapital beträgt 41 Millionen Euro. Mit Sonderposten ergibt sich im Stiftungsverbund eine Eigenkapitalquote von 42 Prozent. Die Erträge belaufen sich auf 296 Millionen Euro. IP Bob Corlew und auch der Internationale Präsident 2009/10, Eberhard Wirfs, sprachen sich dafür aus, die Evangelische Stiftung Alsterdorf in zwei Projektbereichen gerne zu unterstützen.

Dementsprechend ausführlich und interessant war eine Führung durch das großzügige Ge- ▶





**Blindsportlerin Alexandra Ohm beim Goalball:** Sie pariert einen Klingelball von Bob Corlew auf den Weg gebracht.

**Eine Überraschung die vom Internationalen Präsidenten sehr gern angenommen wurde,** ein Porträt das bereits während der Führung erstellt wurde: GRV Lutz Baastrup; Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas, Direktor und Vorstandsvorsitzender Stiftung Alsterdorf, Künstler und IP Bob Corlew erfreuten sich an dem Selbstbildnis des Präsidenten (v. l.).



lände. Besonders die behindertengerechte Sporthalle fand bei IP Bob Corlew großes Interesse, hier vor allem eine für ihn organisierte Vorführung von „Goalball“ (eine weltweit beliebte Ballsportart für Menschen mit Sehbehinderung, bereits seit 1976 paralympisch, die Red.).

Den Abschluss der beiden „Hamburger Tage“ bildete zum einen ein stimmungsvolles Essen im historischen „Stoof Mudders Kroog“ im Freilichtmuseum und am zweiten Tag ein „Meet & Greet“, passenderweise im „Oval Office“ des Hotels Grand Elysée.

Dass der Internationale Präsident selbst mit anfasst, zeigte er am Dienstagmorgen, als er die schweren Koffer (für eine mehrwöchige Reise vorbereitet) in den ICE 16 09 von Hamburg nach Berlin wuchtete. Bei schlappen fünf Grad beileibe keine leichte Arbeit.

In Berlin standen dann ein Besuch der Berliner Tafel und der Bundestag auf dem Programm, der Abend war als Get-Together im Berliner Hotel „Regent“ geplant.

IP Corlew war sehr interessiert an der Arbeit im Lager der „Berliner Tafel“, die nach dem Vorbild der New Yorker Initiative „City Harvest“ gegründet wurde. Die heutige Situation auf dem besuchten Großmarkt-Gelände: Die Waren werden in bunt gemischten Kisten angeliefert, müssen schnell und sorgfältig sortiert und für die nächste Tour zu den Ausgabestellen bereitgestellt werden. Hier fassten Corlew und seine Frau Dianne mit Freude an. Schon auf der Fahrt zur Tafel hatte er davon gesprochen, dass er mit Bedürftigen gern ins Gespräch kommen würde. Das war allerdings vor Ort nicht möglich, da die Empfänger jeweils nur an den Ausgabestellen vor Ort sind.

Umso freundlicher gingen Bob Corlew und Ehefrau Dianne dann mit den Mitarbeitern um und machten die Arbeit zur gemeinsamen Sache. Tafel-Vorsitzende Sabine Werth erläuterte in einem bestens illustrierten Vortrag die Geschichte und die Arbeit der Tafel. Dabei war besonders interessant, dass der Verein von Anfang an ▶

**LIONS-VITA: Der Internationale Präsident Kanzler Bob Corlew aus Milton, Tennessee (USA), wurde auf dem 99. internationalen Kongress der Lions im Juni 2016 in Fukuoka, Japan, zum Präsidenten von Lions Clubs International gewählt.**

**Präsident Corlew ist Kanzler im Ruhestand für den Staat Tennessee und Juraprofessor. Er ist seit 1978 Mitglied des Lions Clubs Murfreesboro Noon. Er hatte viele Ämter in der Vereinigung inne, er war unter anderem Gründungspräsident, Zonenleiter, Distrikt-Governor, Kabinettssekretär und Gouvernatorsvorsitzender.**

**Er hat die Gründung einer Anzahl von Clubs gefördert und vor Kurzem an der Gründung eines neuen Clubs gearbeitet, dessen Mitglieder Rechtsanwälte und Richter sind. Der Club gewann während des ersten Jahres über 75 Mitglieder dazu.**

**Als Anerkennung seiner Verdienste um die Vereinigung erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter die „Leadership“-Auszeichnung, die „Builder-Schlüsselauszeichnung“, drei Auszeichnungen des Internationalen Präsidenten und den Ambassador of Goodwill-Orden, die höchste Auszeichnung, die die Vereinigung an ihre Mitglieder vergibt. Er gehört auch zur Avantgarde des Melvin-Jones-Denkmal, ist Progressive Lindsey-Jenning Fellow und Progressive Melvin Jones Fellow.**

**Zusätzlich zu seinen Lions-Aktivitäten ist Präsident Corlew bei den Pfadfindern von Amerika (Boy Scouts of America), bei den Wirtschafts-Junioren und dem amerikanischen Roten Kreuz aktiv. Darüber hinaus war er auch Mitglied des Stadtrats von Milton und Major in der U.S. Army Reserve. Präsident Corlew und seine Frau Dianne, die ebenfalls Lions-Mitglied und Melvin Jones Fellow ist, haben fünf Kinder und fünf Enkelkinder.**





**Berliner Tafel Vorstandsvorsitzende Sabine Werth**, Dianne Corlew, PDG Hans-Hennes Schulz und IP Bob Corlew (v. l.) haben sichtlich Spass beim Gemüseputzen im Lager der Tafel.

**Bestens gelaunt** zeigt sich die Besuchergruppe um IP Bob Corlew (3. v. r.) in der Elbphilharmonie.







Sehr gut war die Laune beim Abschlussabend im Regent in Berlin.

bewusst auf staatliche Zuschüsse verzichtete, damit anderen Einrichtungen nicht womöglich dieses Geld abgezogen würde: „Sie sollen schließlich mehr haben, nicht weniger!“ Um die Größenordnung zu ermessen, mit der hier gearbeitet wird, sei gesagt: Die Tafel fährt in ganz Berlin pro Woche bis zu 600 Supermärkte an, um die Lebensmittel einzusammeln.

GRV Lutz Baastrup setzte im Anschluss an den Besuch von International Präsident Bob Corlew das Gespräch mit dem Bundesverband der Tafeln in Berlin fort, um für eine engere Kooperation von Lions und Tafeln zu werben.

Einen Blick hinter die Kulissen der Politik brachte der Besuch im Bundestag am Nachmittag: Nach Sicherheitsüberprüfung und kurzer Wartezeit erfuhr die Lions-Gruppe mit IP Bob Corlew Interessantes über das Regierungsviertel direkt am alten Mauerstreifen. Auch den Plenarsaal lernte die Gruppe während eines Vortrags kennen. Ein Blick in die Glaskuppel mit einer atemberaubenden Aussicht auf Berlin war an diesem Tag aus Sicherheitsgründen leider nicht möglich.

Der Blick hinter die Kulissen ermöglichte eine Vorstellung von der Arbeit der 630 Abgeordneten des Bundestages, ihren Arbeitsbedingungen und der dahinter stehenden Logistik. Politik im ▶



**Treppenfoto nach Rundgang im Alsterdorf:** DG Prof. Dr. Jens Bahnsen, PIP 2009/10 Eberhard J. Wirfs, ID Helmut Marhauer, Margit Wirfs, Gisela Marhauer, DG Dr. Johann Schneider, Alsterdorf-Vorstandsmitglied Dr. Thilo von Trott, MD-PR Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, Dianne Corlew, IP Bob Corlew, GRV Lutz Baastrup, und Alsterdorf Direktor und Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Hanns-Stephan Haas (v. l.).




**Dianne und Bob Corlew** suchten sich beim Rundgang im Alsterdorf-Atelier ein passendes Bild aus.

Umfeld des Reichstags, so die Erkenntnis, erfordert viel Organisation. Die Führung im „bestbesuchten Parlamentsgebäude der Welt“ zeigte entsprechende Einblicke. Man bedenke: In den meisten anderen Ländern gibt es „Bannmeilen“, die einen Besucher aus Sicherheitsgründen erst gar nicht erst in die Nähe des Parlaments lassen.

Beleuchtet wurde auch das Schicksal des Gebäudes nach 1945 und seine Wiedergeburt nach dem Umzugsbeschluss des Bundestages von 1991, dazu gab es einen Einblick in die momentane Situation der speziellen Bonn/Berlin-Pendler-Arbeitsituation. Einziges Manko war, dass der Besucherdienst-Mitarbeiter bei einer Frage zu klei-

nen Parteien vom „Wegfallen der Stimmen“ sprach, statt die sogenannte Grundmandatsklausel und Ausnahmeregelung für Parteien nationaler Minderheiten korrekt zu benennen.

Der Internationale Präsident und seine Ehefrau Dianne jedenfalls wirkten rundum zufrieden vom deutschen Besuch und dem Miteinander mit den Lions. Der Ausklang vor dem Rückflug fand am Abend im Salon Langhans im Hotel Regent statt. - Die Sympathiewerte der deutschen Lions dürften für sich sprechen. Da ich aber nur für mich sprechen kann, würde ich an dieser Stelle analog zur Eingangsfrage wen ich wählen würde, ganz klar antworten: Bob Corlew! 

**Gruppenfoto im "Stoof Mudders Kroog" in Hamburg.** Ein Abend der sowohl geschmacklich (Bratkartoffel und Roastbeef) als auch informativ überzeugte.







# Down Under exklusiv

Erleben Sie das andere Ende der Welt auf die individuelle und authentische Art – abseits der Massen! Wir bieten **maßgeschneiderte Reisen** mit handverlesenen, landestypischen Unterkünften und abwechslungsreichen Aktivitäten ganz nach Ihrem Geschmack. Begeben Sie sich auf individuelle Entdeckerreise und tauchen Sie in einzigartige Landschaften ein, lernen Sie jahrtausendealte Kulturen kennen und erfahren Sie die unvergleichliche Gastfreundschaft der Einheimischen.

## Australien à la TravelEssence!

### Unser besonderer Tipp:

Wenn Sie echtes, australisches Outback erleben möchten, empfehlen wir Ihnen die Jabiru Safari Lodge, welche sich in einem Naturschutzgebiet, etwa eine Stunde westlich von Cairns, befindet. Hier tummeln sich Kängurus, Emus und Wallabys sowie unzählige Vogelarten, die Sie auf Buschwanderungen oder Kanufahrten beobachten können. In den luxuriösen Safari-Zelten schlafen Sie komfortabel, umgeben von der Soundkulisse der Natur. Ein unvergessliches Erlebnis im tropischen Norden von Queensland.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches **Beratungsgespräch** und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Traumreise zusammenstellen – auf Wunsch gerne auch bei Ihnen Zuhause.



**Hamburg** • Rothenbaumchaussee 71 • Tel. 040 688 798 39

**Frankfurt** • Heidestraße 65 • Tel. 069 904 375 73

**Düsseldorf** • Barmer Straße 30 • Tel. 0211 955 921 00

**München** • Belgradstraße 9 • Tel. 089 323 86 012

[www.travelessence.de](http://www.travelessence.de) • [info@travelessence.de](mailto:info@travelessence.de)





MICHAEL BRAGULLA



## DIE JUNGEN LÖWEN SIND LOS

*LC Landshut feiert die Gründung der Jugendorganisation Leo-Club*

Der Leo-Club Landshut ist als Jugendorganisation des Lions Clubs Landshut im Hotel Goldene Sonne gegründet worden: 23 junge Frauen und Männer zwischen 17 und 27 Jahren wollen es den Lions nachmachen und sich mit Benefizprojekten für den guten Zweck in der Region engagieren. Eine erste große Aktion gab es schon: Am 11. November läuteten die Leos unter dem Motto „Hilfe, die schmeckt“ mit einem Krapfen-Verkauf an Unternehmen die Faschingszeit ein.

Erster Leo-Präsident ist Konstantin Lainer. „Uns ist bewusst, dass wir aus unseren Familien heraus mit guten Zukunftschancen ins Leben gehen. Wir möchten den Menschen helfen, die dieses Glück nicht haben oder nicht auf eine solche Basis bauen konnten“, sagte der 20-Jährige, der in Passau Jura studiert. Vize-Präsident ist Benjamin Sabold (26), Betriebswirt und Bauingenieurstudent in München. Schatzmeisterin ist Franziska Kortmann (20), Auszubildende zur Bankkauffrau in Landshut. Maximilian Baier (20), BWL-Student in München, macht als Sekretär den Leo-Vorstand komplett.

Dieses Quartett ist der Kopf des Teams, das sich gerade auf die Suche nach möglichst vielen Unternehmen gemacht hat, die zum Beginn der Faschingszeit die ersten Krapfen der Saison für Mit-

arbeiter oder Kunden kaufen wollten. Gegen eine freiwillige Spende lieferten die Leos die Krapfen in Zehner-Packungen am 11. November direkt vor die Tür. Das Gebäck kam von der Bäckerei Mareis und kostete pro Packung im Geschäft rund zwölf Euro. Der Erlös der Aktion geht an die Hausaufgabenhilfe des Hauses international, wo etwa 80 Kinder und Jugendliche aus vielen Nationen auf ihrem Bildungsweg unterstützt werden.

Damit geben sich die jungen Löwen aber noch nicht zufrieden. Für den 6. Januar planen sie eine Christbaumaktion. „Wir wollen in Privathaushalten anpacken und Christbäume gegen eine Spende für den guten Zweck fachmännisch entsorgen“, sagte Lainer. „Außerdem machen wir regelmäßige Spielnachmittage im Johannesstift in Altdorf. Dabei wollen wir den älteren Menschen Zeit schenken und soziale Kontakte ermöglichen.“

Die Idee zur Gründung eines Landshuter Leo-Clubs hatte der damalige Lions-Präsident Thomas Bader im Frühjahr 2015. Sein Nachfolger Dr. Thomas Krimmel durfte den Nachwuchs nun in der Wohltätigkeitsfamilie begrüßen: „Es war eine gute Entscheidung, nach mehr als 50 Jahren Lions-Aktivitäten in Landshut jetzt auch einen Leo-Club ins Leben zu rufen. Die Truppe hat

- ◀ **Die Gründungsmitglieder** des Leo-Clubs Landshut um Präsident Konstantin Lainer (l.) mit Dr. Peter Gröger (vorne, Dritter von links), Lions-Distrikt-Governor Bayern Ost; Karl-Heinz Greim (vorne links), Leo-Beauftragter im Lions-Distrikt Bayern Ost, Dr. Thomas Krimmel (vorne, Vierter von links), Präsident des Lions Clubs Landshut, und Thomas Kortmann (hinten, Zweiter von rechts), Vizepräsident und Leo-Beauftragter des Lions Clubs Landshut. JUNGE LÖWEN LANDSHUT LEOS

Elan, versteht sich gut und packt hervorragend an.“ Dr. Peter Gröger, Lions-Distrikt-Governor Bayern Ost, lobte das Engagement der Leos: „Es ist etwas Besonderes, wenn sich so viele junge Leute zusammenfinden, um soziale Arbeit zu leisten. Ihr seid ein gutes Beispiel dafür, worum es uns geht - die Welt ein Stück besser zu machen.“

### Über den Lions Club Landshut

Der Lions Club Landshut wurde 1962 als ältester Serviceclub der Stadt gegründet. Damit unter-

stützen die Landshuter Lions seit mehr als 50 Jahren die länderübergreifenden Projekte von Lions Deutschland und Lions International sowie zusätzlich unter dem Motto „Landshuter helfen Landshutern“ soziale Hilfsprojekte und kulturelle Initiativen vor Ort. Der Lions Club Landshut sammelt mit seinen vier großen Benefizaktionen - Wohltätigkeitskonzert im Rathausprunksaal, Adventskalender, Jazz im Lokschuppen und Bücherbasar in der Residenz - jedes Jahr rund 100.000 Euro für den guten Zweck. ❶

LEA RUHNAU UND FELIX K. TELGMANN

## „STÄBCHEN REIN, SPENDER SEIN“



Im Kampf gegen Blutkrebs zählt jeder Euro, denn allein die Registrierung eines neuen Spenders kostet die DKMS (frühere Bezeichnung Deutsche Knochenmarkspenderdatei) rund 40 Euro. Daher hat der bürgende Lions Club Werne an der Lippe diese Activity finanziell mit 800 Euro unterstützt.

### Wer sind die Betroffenen?

Alle 15 Minuten erhält ein Mensch in Deutschland die niederschmetternde Diagnose Blutkrebs. Blutkrebs ist der Oberbegriff für bösartige Erkrankungen des Knochenmarks bzw. des blutbildenden Systems, wie zum Beispiel Leukämie. Bei diesen Krankheiten wird die normale Blutbildung durch die unkontrollierte Vermehrung von entarteten weißen Blutzellen gestört. Wegen dieser Krebszellen kann das Blut seine lebensnotwendigen Aufgaben nicht mehr ausführen, zum Beispiel Infektionen bekämpfen, Sauerstoff transportieren oder Blutungen stoppen. Viele Patienten sind Kinder und Jugendli-

che, deren einzige Chance auf Heilung eine Stammzellspende ist. Doch jeder siebte Patient findet keinen Spender.

### Wie kann man helfen?

Grundsätzlich kann sich jeder, der in Deutschland lebt, zwischen 17 und 55 Jahre alt und gesund ist, bei der DKMS registrieren lassen. Gewisse Ausnahmen gibt es aufgelistet direkt auf der DKMS-Website.

Bei einer Gewebetypisierung muss man sich heutzutage kein Blut mehr abnehmen lassen, ein einfacher Abstrich von der Mundschleimhaut mit einem sterilen Wattestäbchen genügt.

Die Registrierung als potenzieller Spender bei der DKMS ist heutzutage äußerst einfach und schnell: Für eine gemeinsame Registrierung erhält der jeweilige Leo-Club ein Activity-Paket mit Starter-Kits und Unterlagen. Somit heißt es dann nur noch „Stäbchen rein, Spender sein“. Über Registrierungen würden wir uns sehr freuen! ❶

PDG PROF. DR. KLAUS LETZGUS, EUROPA-BEAUFTRAGTER DES MD 111  
UND DG PROF. DR. JENS BAHNSEN

# EUROPÄISCHER RAT AUF DEM EUROPA FORUM 2016 IN SOFIA

Das einzige Beschlussorgan bei den jährlich stattfindenden Europa-Foren ist der „Europäische Rat“, der während eines Forums zwei Mal tagt und bei dem jedes der 39 Mitglieder des Europa Forums, sei es ein Multi-Distrikt, ein Single-Distrikt oder eine „undistrikted Area“ bzw. ein Club, unabhängig von der Zahl seiner Mitglieder eine Stimme hat. Wie schon bei den letzten beiden Europa-Foren fand auch in Sofia zwischen den beiden Ratssitzungen eine „Council Discussion“ statt, bei der die Mitglieder des Forums die bei der ersten Ratssitzung gestellten

Anträge diskutieren konnten, da bei der zweiten Sitzung grundsätzlich nur abgestimmt wird.

Bei der ersten Ratssitzung, am Freitag unmittelbar vor der Eröffnungsfeier, waren 26 Mitglieder, bei der zweiten Sitzung nach einer etwas verwirrenden Auszählung letztlich sogar 30 Mitglieder anwesend, sodass der Rat mit deutlich mehr als der Hälfte anwesender Mitglieder unmittelbar beschlussfähig war.

Die von den Veranstaltern bei der ersten Ratssitzung vorgestellte elektronische Abstimmung wurde auf Protest der Teilnehmer in der zweiten



PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus und GRV Lutz Bastrup warten gespannt auf die Ergebnisse der Abstimmungen.



Sitzung wieder zurückgenommen, zumal die „Rules of Procedure“ eindeutig eine Abstimmung mit grünen, roten und weißen Stimmkarten vorschreiben.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten Petar Malamov sprach zunächst PIP Eberhard Wirfs und betonte in seiner Rede unter anderem die Verdienste der deutschen Lions, insbesondere des Distriktes NM, beim Aufbau der Lions-Organisation in Bulgarien. Anschließend wurde das Protokoll des Augsburger Forums genehmigt.

Der Rechnungsprüfer PCC Peter Brandenburg bedauerte mehrmals, dass er den Finanzbericht des letztjährigen Forums in Augsburg nicht abschließend vorlegen könne, da er die Unterlagen - insbesondere für den vorgeschriebenen Vergleich mit den zurückliegenden Foren - zu spät erhalten habe, weshalb er vorschlug, den Bericht erst beim nächsten Europa Forum in Montreux genehmigen zu lassen. Da eine solche Verspätung nachweisbar nicht vorlag, konnten im Laufe des weiteren Tages in mehreren Einzelgesprächen alle angeblich noch offenen Punkte geklärt werden, so dass der Augsburger Finanzbericht in der zweiten Ratssitzung dann einstimmig verabschiedet wurde.

Die ersten vier vom MD 111 gestellten Anträge wurden entsprechend der Beschlussfassung bei der MDV in Darmstadt in der zweiten Ratssitzung teils einstimmig, teils mit überwältigender Mehrheit genehmigt. Dabei handelt es sich einmal um die Bezeichnung des „Young Ambassador“-Wettbewerbs, der entsprechend dem Thomas Kuti Musik-Wettbewerb - zukünftig „Bert Mason Young Ambassador“ heißen soll, um die großen Verdienste des ehemaligen Internationalen Präsidenten Bert Mason um die Jugendförderung angemessen zu würdigen. Ferner soll zukünftig die Kosten für die Kopie der „Young Ambassador“-Trophäe als bleibende Erinnerung für den Gewinner in Höhe von rund 100 Euro das gastgebende Land tragen, da das Original als Wanderpokal von Jahr zu Jahr weitergereicht wird.

Bedeutender war da unser Antrag, die Preisgelder für den Europäischen Musikwettbewerb von bisher insgesamt 6.500 Euro auf 10.000 Euro für die ersten drei Gewinner anzuheben, um der gestiegenen Bedeutung dieses Wettbewerbs Rechnung zu tragen. Da gleichzeitig die Zahl der Juroren von derzeit fünf auf drei reduziert wurde, entstehen bei durchschnittlichen Kosten von 2.000 Euro pro Juror für das Gastgeberland keine zusätzlichen Kosten. Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit beschlossen, ebenso wie unser vierter Antrag, eine ständige Arbeitsgruppe „WASH“ zur Koordination der internationalen Zusammenarbeit und Kooperation auch mit anderen „Constitutional Areas“ bei den Lions-„WASH“-Programmen einzusetzen.

### **Änderungen wurden eingehend diskutiert**

Eine dreiköpfige Arbeitsgruppe hatte die „Rules of Procedure“ in zahlreichen Punkten überarbeitet und stellte nunmehr durch den MD 106 Dänemark - PID Per Christensen - die gesamte Neufassung zur Abstimmung, gab jedoch im Antrag nur die angeblich drei wichtigsten Änderungen bekannt. Über diesen Punkt wurde in der Council Diskussion am Samstagvormittag eingehend diskutiert. GRV Lutz Baastrup machte deutlich, dass man nicht über Änderungen abstimmen könne - seien diese nun wichtig oder weniger wichtig, die den Mitgliedern vor der Sitzung gar nicht bekannt gemacht wurden. Auch die vom MD 108 vorgeschlagene pauschale Abstimmung über alle drei Punkte gemeinsam wurde zu Recht kritisiert.

Aufgrund dieser Diskussion wurde dann der Antrag Dänemarks geändert und in der zweiten Ratssitzung nur über die drei bekannten Punkte separat abgestimmt. Über alle anderen Punkte soll beim nächsten Europa Forum in Montreux nach entsprechender Vorbereitung verhandelt und abgestimmt werden. Einstimmig genehmigt wurde die Streichung des zweiten Vize-Präsidenten des Europa Forums, dies ist der Präsident des jeweils vorangegangenen Forums. Weiterge- ▶

hend unproblematisch war auch erstaunlicherweise der ersatzlose Wegfall des sechsköpfigen Beratungsausschusses (Advisory Committee), dessen Aufgaben zukünftig teils vom Kontrollkomitee (Supervisory Committee), teils vom Long Range Planning Committee wahrgenommen werden sollen. Vom MD 111 ist derzeit PCC Wilhelm Siemen Mitglied des Advisory Committees.

Die vorgeschlagene Änderung des Abstimmungsverfahrens beim Europäischen Rat erhielt jedoch mit 16 Ja und 14 Nein-Stimmen nicht die erforderlichen Zweidrittelmehrheiten. Vorgeschlagen war, dass zukünftig nicht jedes Teilnehmerland - unabhängig von seiner Größe- eine Stimme, sondern ein Multi-Distrikt drei, ein Einzel-Distrikt zwei und eine „undistrikted Area“ eine Stimme hat. Alle kleineren Länder stimmten durchaus nachvollziehbar gegen diesen Antrag.

Ohne dass dies in der Tagesordnung vorgesehen war, stellten sich dann noch PID Townsend aus Georgia (USA) und PID Dr. Carlos Justiniano aus Puerto Rico als Kandidaten für den 3. Internationalen Präsidenten vor. Eine kurze Präsentation der Internationalen Convention 2019 in

Mailand war nicht besonders anregend. Den Abschluss bildete die Vorstellung der drei europäischen Kandidaten aus Deutschland, Frankreich und Italien für den Internationalen Direktor 2017-2019. PIP Eberhard Wirfs stellte PDG Regina Risken vor, die als Kandidatin bei der MDV in Darmstadt gewählt worden war.

Der eigentlich für die zweite Ratssitzung vorgesehene Bericht des Programmdirektors über die Seminare und Workshops entfiel völlig. Merkwürdig war auch, dass entgegen der bei allen bisherigen Foren üblichen Praxis keinerlei Empfehlungen oder Resolutionen aus den Workshops zur Abstimmung vorgelegt wurden.

Beide Sitzungen des Europäischen Rates wurden durch organisatorische Mängel stark beeinträchtigt. Dies warf für die anwesenden Lionsfreunde einen Schatten auf das ansonsten durchaus ansprechende Europa Forum in Sofia, das insbesondere mit interessanten Workshops unter anderem zu den Themen Leo-zu-Lions oder Flüchtlinge glänzte. Wir können davon ausgehen, dass in Montreux 2017 diese Dinge besser organisiert werden. ❶

**PDG Regina Risken**, (zweite v. l.) mit Ehemann PDG Hans-Peter Fischer, ( l.) wurden von PIP 2009/10 Eberhard J. Wirfs (r.) mit Ehefrau Margit Wirfs, als gewählte Deutsche ID-Kandidatin vorgestellt.





CLAUDIA SPIESS-KIEFER

## LIONS CLUBS: BEREIT FÜR JUNGE INTERESSENTEN UND EX-LEOS?

*Zwei ungewöhnliche Workshops: „Was tun die Leos?“ und „Be the club you would like to join yourself as a young person!“*

Leo - Lions“ und „New ways to create interest in recruiting young generation to LCI“, diese beiden Themen wurden als Workshops in vier Teilen beim 62. Europa Forum in Sofia mit stolzen 5 3/4 Stunden Dauer angeboten und waren somit zeitlich gesehen die Top Themen, perfekt vorbereitet und innovativ präsentiert.

Zunächst war es eine kleine Herausforderung, ganz im Sinne von „New Mountains to Climb“, den Vortragssaal im achten Stock im etwas verwinkelten Kultur-Palast rechtzeitig zu finden. Dann wurde schnell klar: Hier sollen wir uns nicht zurücklehnen bei Frontalvorträgen, hier ist aktives Mitdenken gefragt. Der Blickwinkel wurde bewusst um 180 Grad gedreht, wir wurden

gefragt: „Wie können wir die Lions besser in die Leo-Struktur integrieren?“ und aufgefordert, uns als Lions aus der Anonymität zu wagen.

Teilnehmer am ersten Tag waren 15 ILO (International Liaison Officer) aus den 21 europäischen Ländern mit Leo-Clubs und etwa die gleiche Anzahl Lions in verschiedenen Ämtern in ihren Distrikten. ID Helmut Marhauer verband sein Grußwort mit einer Einladung an die Leos, auf allen LCI-Ebenen mehr mit den Lions zu kooperieren.

Leo meet Lions: Luc Dubois aus Belgien, Leo Advisor im Advisory Panel - Constitutional Area IV und Leo Deborah Herlan, ILO MD-111, erläuterten anhand eines ganz aktuellen Fragebo- ▶



gen-Ergebnisses unter Lions, dass derzeit nur 21 Prozent der Lions früher als Leo aktiv waren, eine Zahl, die unbedingt gesteigert werden sollte.

Dass Leo steht für Leadership - Experience - Opportunity hatten 61 Prozent der Befragten gewusst. Was es tatsächlich bedeutet, konnten die Lions-Teilnehmer des Workshops live erleben: Alle ILO lieferten engagierte Beiträge, stellten Activities vor oder vertraten ihre Meinung ganz selbstverständlich in fließendem Englisch und zeigten ihre Führungsqualitäten. Alle begeisterten uns Lions mit ihrer großen Motivation, als Leos neue persönliche Chancen und Erfahrungen zu suchen und zu nutzen.

Auch die fiktive Frage „Was tun eigentlich die Leos?“ wurde beantwortet: Sie sind wie die Lions auf den Ebenen Club, Distrikt, Multi-Distrikt und International mit Meetings und Conventions organisiert. Ihre Activities sind neben Fundraising hauptsächlich ein ‚hands-on‘.

Es gibt Kooperationen mit den Lions in den Multi-Distrikten und zum Beispiel beim jährlichen Leo-Lions-Day, und sie haben eigene Events wie das Leo-Europa Forum LEF sowie Leadership-Seminare und Akademien. In Zahlen, Stand 30. Juni 2016: Weltweit 6.846 Clubs mit 171.150 Mitgliedern, Tendenz steigend. Wechselseitige Verbindungen werden gewährleistet durch die Leo-Beauftragten (Club, Distrikt, MD) bei den Lions und die Lions-Beauftragten bei den Leos.

Communicating, connecting, contributing waren dann wichtige Schlagworte: Wenn wir Lions mehr Leos in unseren Clubs aufnehmen wollen, dann müssen wir schon vorher aktiv auf sie zugehen, sie treffen in ihren Clubs, mitmachen bei ihren Activities, teilnehmen bei ihren Europa-Foren, sie in den sozialen Medien kontaktieren.

ILO Bettina Sasvari lud deshalb auch uns Lions herzlich ein in ihr Heimatland Ungarn zum LEF 2018, dessen Präsidentin sie ist. Ihr geht es darum, mit Leos und Lions Freundschaften aufzubauen und zu pflegen, „sharing knowledge and skills“. Das ist mir besonders aufgefallen, die Be-

tonung des wechselseitigen Lernens, eine Bereitschaft, die uns Lions als „Golden Agers“ manchmal etwas abhandengekommen ist.

Leo with Lions: Im zweiten Teil wurden aus verschiedenen europäischen Ländern erfolgreiche Kooperationsprojekte von Leos mit Lions vorgestellt. Ein Golfturnier, bei dem die Leos das Catering übernommen hatten, die gemeinsame Hausrenovierung einer Tagespflege-Einrichtung, „Ein Teil mehr“ für bedürftige Familien, ein kostenloser inklusiver Themenpark für Jung und Alt, Charity-Runs sowie das Umwelt Projekt „Leo4Green“ ([www.european-leos.eu/leo4green/](http://www.european-leos.eu/leo4green/)), ein Manifest für den nachhaltigen Schutz von Wasser, Tieren, Pflanzen und Luft, und die Leo Book Community - schauen Sie doch mal rein: [www.theleobook.info](http://www.theleobook.info).

Diese Beispiele zeigen, wie ähnlich Leos und Lions planen, wie leicht es wäre, viel mehr gemeinsame Activities durchzuführen, sich dabei von beiden Seiten besser kennen zu lernen.

Leo to Lions: Im dritten Teil wurde kurz das „Leo-2-Lion“ Programm vorgestellt mit den drei Möglichkeiten, Leos in einen Lions Club aufzunehmen, als Leos einen Lions Zweigclub oder mit Leos einen neuen Lions Club zu gründen. In gemischten Kleingruppen sollten wir dann die Pros und Kontras diskutieren zu den Fragen „Leos ab 30 unbedingt sofort zu Lions?“, „Mitgliedsbeitrag eines Leos im Lions Club unbedingt reduzieren?“ und, ganz überraschend aus anderer Perspektive: „Lions in die Leo-Struktur integrieren?“

Da gab es große Unterschiede von Club zu Club, von Distrikt zu Distrikt. Hier wurde die Gründung eines Leo-Clubs abgelehnt aus Angst vor Konkurrenz für die Lions am Ort, dort wurden die Leos zu allen Clubabenden eingeladen und hatten auch Stimmrecht oder waren ständige Gäste bei den Kabinett-Sitzungen. Als großes Problem wurden von allen die zum Teil sehr hohen Gebühren im Zusammenhang mit dem Mehrgang-Dinner beim Lions-Clubabend angesehen. Leos wollen sich freundschaftlich treffen

und die nächsten Activities planen, aber nicht im Fünf-Sterne-Hotel.

Fazit des ersten Tages: Leos und Lions sind sehr unterschiedlich, was Alter und (oft) Gedankenwelt angeht, auf beiden Seiten gibt es Vorurteile wie „Die alten Herren hören nur Vorträge und wollen gut essen“ und „Die Leos können ja mal bei unserem Benefizkonzert die Garderobe organisieren, aber sie sind oft zu chaotisch“. Wichtig wären Flexibilität im Umgang miteinander, gegenseitiger Respekt und Vertrauen - das Ziel ist doch das gleiche. Gemeinsame Activities sind wichtiger als gemeinsame Meetings, bisher findet die Kooperation meist auf Distrikt-Ebene statt, viel bedeutsamer wäre da die Club-Ebene, wäre mehr persönliche Nähe.

## Tag zwei: Neue Wege, um die junge Generation zu Lions zu bringen

Zu Beginn des zweiten Tages stellten die Workshop-Leiter KPR/Social Media Manuela Lott (111-OM) und PDG Rami Efrati (District 128 Israel) zum Song „The Lion Sleeps Tonight“ mit zwei Gesichtsmasken bewusst provokativ den Gegensatz des Lion in der Anonymität und des aktiven Lion vor. Ja, es stimmt, wir Lions sind immer noch viel zu unsichtbar!

Die große Runde mit einem Leo und etwa 30 Lions-Teilnehmern aus verschiedenen Distrikten stellte dann mit der Löwen-Maske vor, was sie zu ihrem Lions Club gebracht hat, was vor vielen oder wenigen Jahren die Attraktivität, der Weg zur aktiven Mitgliedschaft gewesen ist. Neben gängigen Antworten wie „Helfen gibt mir sehr viel“, „die lebendige Freundschaft untereinander“, „gemeinsam erreichen wir so viel mehr“ oder „es ist ein gutes Gefühl, etwas zurück geben zu können“ hörten wir auch „Lions is a place to be“, „die Teilnahme der eigenen Kinder am Jugendaustausch war der Schlüssel zur Lions-Mitgliedschaft der Eltern“ und „Lions fits to our lives, passt einfach zu unserem Leben“.

Wie können wir diese Erfahrungen übertragen auf junge Interessenten für unsere Clubs? In ei-

ner sehr lebendigen und interessanten zweiten Runde ging es um „How to attract new young members?“ Aus den Antworten wurde überdeutlich, dass wir an der Schwelle zu den nächsten 100 Jahren LCI den Löwenmut zu grundlegenden Veränderungen und wichtigen Ergänzungen brauchen. Deshalb hieß die erneut provokative Aufforderung auch: „Thinking outside the box - schaut mal aus der Perspektive einer Giraffe von außen auf das Problem! Traut Euch, einen Perspektivenwechsel einzunehmen, dann könnt Ihr ungewöhnliche Lösungen finden!“

An erster Stelle wurden genannt: Social Media, Auftritte in Facebook, aber auch die noch bessere Vernetzung untereinander. Sein Lions-Selbstverständnis der veränderten Realität anpassen, neuen Mitgliedern von Beginn an die Möglichkeit bieten, sich mit ihren individuellen Fähigkeiten und mit „hands-on“ einzubringen, mit dem Club-lokal und der Präsenzpflicht die Bedürfnisse junger Familien berücksichtigen, positiv auf Interessenten zugehen und sie Lions ausprobieren lassen. Einen modernen Club anbieten, bei dem man einfach nicht NEIN sagen kann. Die Aufnahme von Frauen wurde nicht extra erwähnt, das war - in diesem Kreis - selbstverständlich.

Fortsetzung von „#new ways“? Beim nächsten Workshop auf dem Europa Forum in Montreux mit einer Vertiefung des Themas.

Mein persönliches Fazit? Es ist wie bei der Inklusion, beide Seiten müssen flexibel sein, neugierig und bereit, aufeinander zuzugehen. Ein Lions Club, der junge neue Mitglieder sucht, müsste sich selbstkritisch von außen betrachten, sich fragen „Sind wir attraktiv für junge Menschen?“ und bereit sein für eventuell einschneidende Veränderungen; müsste die Clubabende - und das Clublokal - einem modern-prüfenden Blick unterziehen und eine neue Offenheit für Interessensbekundungen als Einleitung des Aufnahmeverfahrens entwickeln. Ein Paradigmen-Wechsel? Ja, richtig und wichtig, wenn wir Lions weiterhin die beste und erfolgreichste NGO sein wollen. ❶



**Wollen das Thema weiter verfolgen:** Huib van Lent, Dr. Johann Schreiner, Astrid Schauerte, Susanne Fischer, Hans Bakker und Maximilian Schneider (v. l.).

JOHANN SCHREINER

# ENERGIEEFFIZIENTE KOCHÖFEN FÜR INDIEN

Im Rahmen des Lions- Europa Forums in Sofia fand am 28. Oktober 2016 ein Workshop zum Thema „Environment & Energy Issues“ statt. Teilnehmer aus Deutschland und den Niederlanden diskutierten dabei Möglichkeiten, Menschen und der Umwelt zu helfen.


Aus dem MD 111 kam der Vorschlag, Menschen in Indien zu helfen, die ihr Essen oft in geschlossenen Räumen über offenem Feuer garen. Dies sei nicht nur der Gesundheit abträglich, sondern auch mit Blick auf den Energieverbrauch in hohem Maße ineffizient. Mit neuen, speziell entwickelten Kochöfen könne der Energieverbrauch und zugleich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß drastisch reduziert werden. Eine positive Klimawirkung könne dadurch erzielt werden, weil vor allem Holz aus nicht nachhaltiger Forstwirtschaft verbrannt werde.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass dies ein Ansatz sein könnte, soziales Engagement der Lions mit einer Verbesserung der Umweltsituation zu verknüpfen. Mit Blick auf eingesparte CO<sub>2</sub>-Emissionen würde sich damit die Möglichkeit bieten, CO<sub>2</sub>-Emissionen an anderer Stelle zu kompensieren. Lions, die mit Pkw oder Flugzeug unterwegs sind, hätten so die Mög-

lichkeit, ihre dadurch verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren, indem sie für Menschen in Indien energieeffiziente Kochöfen finanzieren.

## Mehrere Fragen müssen im nächsten Schritt beantwortet werden:

- Wer wählt die Kochöfen aus und beschafft diese?
- Wer kann dort deren Verteilung organisieren?
- Wer berechnet die bei einer Reise, bei einer Veranstaltung oder einem Flug anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen?
- Wer formuliert das freiwillige Angebot an Lions
- Wer organisiert den Finanztransfer?

Die Atmosfair gGmbH ([www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)) könnte Partner in diesem Projekt sein. Ein Gespräch soll in Kürze stattfinden. 



Fotos: Maximilian Schneider & Johann Schreiner



INGO BROOKMANN

# 25 JAHRE LIONS-MUSIKPREIS

**E**in großes Teilnehmerfeld von 19 Kandidaten aus 19 europäischen Ländern war versammelt, um in Sofia das Europäische Finale des Lions-Musikpreises auszutragen.

Mit der Geige im Gepäck reiste für Deutschland Anne Maria Wehrmeyer aus Regensburg an.

Wunderschön zu sehen, wie die jungen Talente aus aller Herren Länder in diesen Tagen in Sofia miteinander harmonierten. Musikalisch war Konkurrenz angesagt. Menschlich aber gab es sehr nette Begegnungen, Freundschaften wurden geknüpft.

In der ersten Runde am Donnerstag spielten alle Kandidaten das Pflichtstück von Camille Saint-Saens, Introduction und Rondo Capriccioso op. 28, ein sehr gefälliges Werk, technisch jedoch anspruchsvoll. Danach folgte ein erstes Wahlstück.

Nachdem alle 19 Kandidaten vorgespielt hatten, entschied die Jury unter Vorsitz von Prof. Angel Stankov, welche sechs Kandidaten in die zweite Runde kommen sollten. Diese sechs musizierten dann ein zweites Wahlstück im „Konzert der sechs Besten“ im Nationalen Kulturpalast.

Der große Saal war von musikbegeisterten Lions bis auf den letzten Platz gefüllt. So lauschten und applaudierten über 400 Zuhörer(innen).

Schließlich entschied die Jury, den dritten Preis zu vergeben an Floris Willem aus MD 112 Belgien, den zweiten Preis an Charlotte Saluste-Bridoux aus MD 103 Frankreich und den ersten Preis an Antony Fournier aus MD 102 Schweiz und Liechtenstein.


In der „Closing Ceremony“ musizierte der Erstplatzierte Antony Fournier vor dem Auditorium noch einmal das Pflichtstück. Begeisterung löste zudem der Vortrag von Floris Willem aus, dem die Ehre zufiel, das für das Europa Forum in Auftrag gegebene Werk „Ukufuduka“ (Zulu, zu

Deutsch: Migration) welturaufzuführen. Der bulgarische Komponist Antonin Donchev ließ es sich nicht nehmen, zugegen zu sein.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Europäischen Musikpreises fand am Freitagvormittag eine Jubiläumsveranstaltung statt, in der unter anderem über die Geschichte des Musikpreises referiert wurde. Zudem gab es ein Gespräch mit Antonin Donchev über seine Komposition und einen Vortrag von Prof. Stankov über Violinmusik in Bulgarien. Auch PIP Eberhard Wirfs und IP Bob Corlew waren anwesend und ehrten Lions, die sich in den letzten Jahrzehnten um den Musikpreis auf europäischer Ebene verdient gemacht haben.

Anlässlich des Jubiläums wurde eine Doppel-CD mit Beiträgen von Preisträgern der letzten Jahre herausgegeben. Exemplare können zum Preis von 12 Euro (inklusive Versand) bestellt werden über [Ingo.Brookmann@t-online.de](mailto:Ingo.Brookmann@t-online.de)

Für die Wertigkeit des Musikpreises fiel dann im European Council noch eine wichtige Entscheidung. Auf Antrag von Deutschland wurde dort mit großer Mehrheit beschlossen, die Preisgelder des Musikpreises ab 2017 von bisher insgesamt 6.500 Euro auf 10.000 Euro zu erhöhen. Faktisch wird dadurch allerdings nicht mehr Geld ausgegeben, da im selben Atemzug beschlossen wurde, die Zahl der Juroren von fünf auf drei zu verringern, was die Kosten entsprechend senkt.

Anmeldungen in den deutschen Distrikten für die Vorausscheidungen zum nächsten Musikpreis im Jahr 2017 sind schon möglich. Wettbewerbsinstrument wird die Trompete sein. Teilnehmen darf, wer im Wettbewerbsjahr 24 Jahre alt wird oder jünger ist. 

Näheres unter: [www.lions-musikpreis.de](http://www.lions-musikpreis.de)



CASSANDRA ROTOLO

# LESEKURS AM DORFBRUNNEN IM SÜDSUDAN

## *Alphabetisierung*

Im kriegsgeschüttelten Südsudan müssen Frauen und Mädchen oft viele Kilometer zum nächsten Brunnen laufen. Dort stehen sie stundenlang Schlange, bis sie mit den schweren Kanistern wieder nach Hause zu ihren Familien laufen. Diese lebensnotwendige Aufgabe lässt ihnen wenig Zeit für Schule.

Diese unerlässliche Tätigkeit des Wasserholens hat folgenschwere Konsequenzen. Der Südsudan hat die weltweit geringste Alphabetisierungsrate unter Frauen. Keineswegs überrascht es da, dass das Land auch die höchste Müttersterblichkeitsrate aufweist. Studien von UNICEF belegen, dass es einen engen Zusam-



„Literacy at the Well” (LATW) bringt Frauen und Mädchen Lesen und Schreiben bei, während sie stundenlang an öffentlichen Brunnen Schlange stehen.

menhang zwischen dem Bildungsgrad der Mutter und dem Gesundheitszustand ihrer Kinder gibt. Im Südsudan ist die Wahrscheinlichkeit, dass Mädchen bei Komplikationen während der Geburt sterben, doppelt so hoch wie die dass sie die Grundschule erfolgreich abschließen. Und eines von zehn Kindern stirbt, bevor es fünf Jahre alt wird.

Lions und LCIF unterstützen eine kreative, praktische Lösung für die Herausforderungen bei der Alphabetisierung südsudanesischer Frauen und Mädchen. LCIF vergab einen Core-4-Grant an „Literacy at the Well“ (LATW; auf Deutsch: Alphabetisierung am Brunnen). Die gemeinnützige Organisation nutzt die Zeit, während der Frauen und Mädchen an Brunnen warten, um ihnen lesen und schreiben beizubringen. Und diejenigen, die dies lernen, können ihre Kenntnisse in ihre Häuser und Familien weitertragen. LATW stellt lokale Lehrer ein und bildet sie vor Ort weiter, um das Programm durchzuführen.

LATW wurde in den USA gegründet und ist seit 2008 im nördlichen Teil der südsudanesischen Region Bahr el Ghazal tätig. Die von LCIF zur Verfügung gestellten Gelder finanzieren den immer weiter wachsenden Bedarf für Alphabetisierungsprogramme in Aweil, der bevölkerungsreichsten Stadt der Region.

Das „Women's Leadership Center“ von LATW in Aweil bietet jede Woche über 1.000 Frauen und Mädchen Unterricht an. Das Zentrum lehrt jedoch nicht nur Lesen, Schreiben und Englisch, sondern bildet auch zukünftige Lehrer aus und bietet Alphabetisierungskurse für be-

stimmte Berufsgruppen an – beispielsweise für Polizeibedienstete oder Gesundheitspersonal.

Die Herausforderungen im Südsudan sind immens. Das Land in Zentral-Ostafrika wurde als der „am meisten gescheiterte Staat“ beschrieben. Jahrzehnte des Krieges haben die Infrastruktur nachhaltig zerstört. Nur in einer Handvoll Regionen gibt es fließendes Wasser, Elektrizität, Krankenhäuser, Schulen und geteerte Straßen.

Die Nation erlangte 2011 ihre Unabhängigkeit. Der Friedensvertrag wurde im August 2015 unterzeichnet und sollte den letzten Bürgerkrieg des Landes beenden, der 2013 begann und bislang Zehntausende Todesopfer gefordert hat. Doch das Abkommen wurde niemals vollständig ratifiziert, und bis heute gibt es Kämpfe.

Diese schrecklichen Umstände machen die Arbeit von Lions umso wertvoller. Die Steigerung der Alphabetisierungsrate kann zu wirtschaftlichem Aufschwung führen und als Eckstein der Demokratie dienen. Familien, die lesen können, sind gesünder, weniger anfällig für Unterdrückung, wirtschaftlich erfolgreicher und fähiger, anderen zu helfen. ❶



**Exklusiv-Reise  
PATAGONIEN**

inkl. Expeditions-  
Kreuzfahrt  
ans Ende der Welt!

05.03.-17.03.17  
ab € 3.650,- p.P.

☎ 02642-2009-0  
www.ic-gruppenreisen/mitreisen

**Der Hersteller für  
LIONS-WIMPEL  
mit Ihrem Clubnamen**



Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
[www.wimpel-online.de](http://www.wimpel-online.de)  
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

**THE BRICKS® - GREEN INVEST**  
Nachhaltig investieren - mehrfach profitieren  
Eröffnung Marktredwitz 2017

**Mehr Infos:**  
[www.thebricks.info](http://www.thebricks.info)  
Tel. 08231/3041922



FRANZ KORVES

# „NORTH-SEA-LIONS“

## BOARD-MEETING 2016 IN DELFT

**A**lleine geht viel - gemeinsam geht mehr“, diese weit verbreitete Erkenntnis gehört nicht nur zum Grundverständnis eines Lions Clubs, sondern begründet auch in ihrer Konsequenz das Zusammenwirken in unserer internationalen Vereinigung der Lions Clubs bei der Umsetzung großer und größerer Activities und Hilfsprojekte. Erst die lokale, regionale und internationale Bündelung unserer Ideen, Kompetenzen und Ressourcen im gemeinsamen Tun ermöglicht uns, auch mit größeren Projekten und Kampagnen denen zu helfen, denen wir auch helfen können.

Verwunderung erzeugt bisweilen, wie stark die sogenannte Kirchturmpolitik in dem einen oder anderen Club verankert ist. Selbstverständlich ist es bewundernswert und großartig, wie sich die Clubs lokal für die Benachteiligten in ihren Ge-

meinden einsetzen, mit welcher Kreativität, mit welchem Engagement und mit welcher unbürokratischen Leistung die Freundinnen und Freunde vor Ort agieren. Dennoch sollte bisweilen auch über die Grenzen in die Länder der Dritten Welt geblickt werden und die Tatsache mehr Beachtung finden, dass wir eine internationale Service-Organisation mit rund 45.000 Clubs und 1,4 Millionen Mitgliedern in 210 Ländern sind. Gerade die Hilfe in der Dritten Welt ist ein Schlüssel zur Bekämpfung des Elends und der Flucht aus existenzieller Not und Hoffnungslosigkeit und dem damit verbundenen Verlust an Heimat.

Nicht zuletzt begründen besonders die großen Projekte und Kampagnen in der internationalen Zusammenarbeit unserer Vereinigung der Lions Clubs International unsere grenzüberschreiten-

**Die NSL-Officer 2016/17:** Jo Vreuls, 110-CW; Jaap de Jonge, 105-M; Lothar Putzo, 111-N; Franz Korves, 111-NW, Cees Zeeuwen, 110-CO; Welmoet Kok, 110-AN; Sybrand van Haersma Buma, 110-AZ; Bernhard Konitz, 111-NB; Ruurd Kuipers, 110-BN; Ajit S. Virdi, 105-E und Chairman Knud Loekkegaard, 106-C (v. l.).



de Anerkennung als größte Service- und Non-Gouvernement-Organisation (NGO). Das damit generierte Sozialprestige fördert als Türöffner nicht nur die lokale Unterstützung unserer Activities in unseren Gemeinden und die überregionale Unterstützung staatlicher und internationaler Institutionen und Organisationen. Dieses Sozialprestige sichert uns auch die Attraktivität einer Mitgliedschaft in einem Lions Club und damit die Rekrutierung und Bindung neuer Mitglieder. Bisweilen wird dieses positive Image als selbstverständlich angesehen, verlangt aber zur Nachhaltigkeit immer wieder ebenso lokales wie internationales Engagement unserer Freundinnen und Freunde mit ihren Clubs.

Die Ressourcen einzelner Clubs für die Umsetzung großer Ideen und Hilfsprojekte in der Dritten Welt sind in der Regel begrenzt. Allianzen zwischen Lions Clubs zu einer schlichten Addition ihrer finanziellen Ressourcen und ihres Sozialkapitals in den Zonen, Regionen, Distrikten und auch weltweit können bei der Realisierung größerer Projekte helfen. North-Sea-Lions ist eine derartige Allianz für größere Projekte in der Dritten Welt und in Osteuropa. Mit einer Umlage von 80 Euro je Club können diese Projekte durch die Allianz unterstützt werden. Zum Charme der North-Sea-Lions gehören neben einem minimalen Büro-

kratismus auch das gegenseitige Vertrauen und die Verlässlichkeit in dieser grenzüberschreitenden Allianz der Nordsee-Anrainer-Lions.

North-Sea-Lions wurde 1979 während der DGelect-Schulung in Kanada vom damaligen DGE John Court aus 105-M (England) initiiert und 1980 in Sutton Coldfield, England, durch die Distrikte 105-M, 106-C, 110-A, 110-B und 110-C gegründet. Heute ist North-Sea-Lions ein Zusammenschluss von elf Nordsee-Anrainer-Distrikten aus Dänemark (106-C), Deutschland (111-NW, 111-NB, 111-N) England (105-E, 105-M) und den Niederlanden (110-AZ, 110-AN, 110-BN, 110-CO, 110-CW) mit aktuell über zirka 21.000 Lions-Freunden in 789 Clubs.

Seit 36 Jahren ist North-Sea-Lions eine gut funktionierende Allianz in unserer Lions-Organisation. Aktueller Chairman des NSL-Boards ist Knud Loekkegaard aus dem Distrikt 106-C Dänemark, NSL-Sekretary ist Lothar Putzo aus dem Distrikt 111-N Deutschland. Die allgemeine Wertschätzung der Allianz in der Lions-Organisation dokumentierte beim Meeting 2016 in Delft/Niederlande auch die Präsenz des niederländischen Governoratsvorsitzenden (CC) Joost P. A. Paijmans und der niederländischen Internationalen Direktorin (ID) Elisabeth Haderer.

### Zu den vereinbarten Zielen der Allianz und Zusammenarbeit der Lions-Distrikte gehören

- Die besondere Pflege der grenzüberschreitenden Freundschaft und Internationalität der Lions rund um die Nordsee
- Die Identifikation, Finanzierung und Durchführung größerer Projekte in der Dritten Welt und in Osteuropa.
- Die Nutzung der finanziellen Ressourcen und Kompetenzen der Mitglieds-Distrikte, Clubs und Lionsfreunde zur gemeinsamen Realisierung größerer Projekte
- Die jährliche und solidarische finanzielle Förderung eines gemeinsamen Projektes der North-Sea-Lions-Allianz.v

Land	Distrikt	Clubs	Mitglieder
Dänemark	106 C	81	1.676
England	105 E	54	1.068
	105 M	53	0.993
Deutschland	111 N	108	3.710
	111 NB	57	1.964
	111 NW	72	2.360
Niederlande	110 AN	71	1.675
	110 AZ	73	2.050
	110 BN	70	1.842
	110 CO	78	2.077
	110 CW	72	1.862
North-Sea-Lions	11	789	21.377

Stand: August 2016

Jeder Distrikt, mit Ausnahme dessen der den letzten Projektzuschlag erhalten hat, kann im jährlichen September-Meeting der Distrikt-Beauftragten/NSL-Officer im NSL-Board ein Distrikt- oder Clubprojekt vorstellen, zu dessen Realisierung die Ressourcen eines Clubs oder eines Distriktes nicht ausreichen.


Nach den Covenants (Vereinbarungen) und gelebten Regeln der North-Sea-Lions-Allianz haben Mitglieds-Distrikte, die eine Förderung beantragen wollen, eine in Englisch gefasste Projekt-Präsentation des Projektes bis spätestens acht Wochen (Deadline) vor dem Board-Meeting beim Board-Secretary einzureichen. Dies ist auch notwendig, damit sich die Entscheider, die NSL-Officer der Mitglieds Distrikte, schon im Vorfeld der Board-Sitzung mit dem Projekt vertraut machen können.

In einer Präsentation des Projektes durch den NSL-Officer oder den Projekt-Verantwortlichen wird in der Projektskizze neben einem detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan auch eine Zeitplanung für die Umsetzung des Projektes vorgestellt. Für die Umsetzung des Projektes im Rahmen eines verlässlichen Projektmanagements werden zudem die Benennung der Verantwortlichen am Ort des Geschehens und der Nachweis und die Benennung eines Lions Clubs vor Ort für die Zusammenarbeit in diesem Projekt eingefordert.

Nach einer umfassenden Prüfung und Diskussion der eingereichten Projekte wird das Projekt zum NSL-Projekt erklärt, das die Mehrheit der Distrikte in einer geheimen Abstimmung unterstützt. Das NSL-Board sichert die korrekte Verwendung der NSL-Mittel in dem Projekt. Eine zusätzliche Förderung durch die Internationale Stiftung von

Lions Clubs International (LCIF) kann durch North-Sea-Lions gegebenenfalls gestützt werden.

Den Zuschlag der NSL-Distrikte für das Lions-Jahr 2016/17 mit der Überweisung der NSL-Umlagen per 2017/18 erhielt das Projekt „Secondary school Blantyre“ in Malawi des Lions Clubs Hoensbroek-Brunssum aus dem niederländischen Distrikt 110-CO in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Blantyre im Distrikt 412-Malawi. In einer überzeugenden Präsentation des Projektes wurde der Bau einer Sekundarschule mit sechs Klassenräumen und der Ausstattung der Schule mit Schulmobiliar und Schulbüchern mit einem Kostenaufwand von rund 70.000 Euro vorgestellt und vom Board als unterstützungswert durch die Allianz mit großer Mehrheit anerkannt.

Der niederländische Lions Club Hoensbroek-Brunssum engagiert sich seit 25 Jahren in Malawi. Federführend vor Ort war in den ersten Jahren der niederländische Arzt Dr. Harrie van der Brekel, der in den 90er-Jahren mit der medizinischen Hilfe für Malawi begann. Mit seinem Tod 1991 nach einer Malaria-Infektion, die er sich während einer Reise nach Malawi zugezogen hatte, übernahm der Lions Club Hoensbroek-Brunssum die Fortsetzung seiner Arbeit für Malawi, flankiert durch die „Dr. Harrie van der Brekel Stiftung“. Mehr als 100 Container mit Medikamenten und medizinischem Equipment wurden in den letzten 25 Jahren nach Malawi verschickt. Fünf Primarschulen wurden bis heute auf Initiative und unter Regie des Lions Clubs gebaut, und Mitglieder des LC Hoensbroek-Brunssum waren immer wieder vor Ort, um die Hilfs- und Baumaßnahmen zu organisieren und zu betreuen. 

**Das Board** bei der Arbeit: Jo Vreuls, Bernhard Konitz, Knud Loekkegaard und Ruurd Kuipers (v. l.)





# Diese topbonus Vorteile ✈️ → machen den Unterschied.

Mit topbonus, dem Vielfliegerprogramm von airberlin, schneller Meilen sammeln und Vorteile genießen.

## Meine Strecke

Ab dem Silver Status sammeln Sie doppelte Prämienmeilen auf Ihrer airberlin Lieblingsstrecke innerhalb Europas.



## airberlin Visa Card

Nur bei topbonus sammeln Sie mit jeder Zahlung auch wertvolle Statusmeilen.



## Status Match

Jetzt zu topbonus wechseln und sofort die Vorteile der Silver oder Gold Card genießen.



## Executive Bonus

Je nach Status erhalten Sie auf Meilen, die Sie beim Fliegen sammeln, einen Bonus. So können Sie Ihren Status leichter halten und noch schneller aufsteigen.

Silver

25%



Gold

50%



Platinum

75%



Jetzt anmelden unter  
[airberlin.com/lionsclub](http://airberlin.com/lionsclub)



OLIVER BECKMANN UND FRANK SOBIREY

# LC NEUSTADT-WEINSTRASSE FEIERT 60-JÄHRIGES BESTEHEN

*Festlicher Ball startet das Projekt „Wasser in die Stadt“*

Einem Lions-Abend der besonderen Art erleben rund 700 Besucher beim „Ball für Neustadt“, zu dem der Lions Club Neustadt-Weinstraße anlässlich seines 60-jährigen Bestehens in den Neustadter Saalbau geladen hatte.

Außergewöhnliche Musik, ein attraktives Programm und ein originell geschmückter Saal bildeten den Rahmen für das neue Lions-Projekt „Wasser in die Stadt“, das zur Begrüßung von Präsident Rainer Zinow vorgestellt wurde. Wo

Tänzerinnen der Ballettschule Schreieck, Philharmonisches Orchester Reutlingen, Sänger der Liedertafel Neustadt



einst der Speyerbach durch die Innenstadt floss, sollen Wasserläufe angelegt werden, die zum Verweilen einladen und auch zum Spielen anregen. Dadurch soll die Innenstadt auch wieder attraktiver werden.

Beim ersten „Ball für Neustadt“ vor zehn Jahren, der die Renovierung der Neustadter Stiftskirche zum Ziel hatte, wurden 50.000 Euro angestrebt und schließlich überboten, denn der Ball setzte das Startsignal für ein beachtliches bürgerliches Engagement. Mittlerweile erscheint das Gotteshaus in neuem Glanz und zählt jedes Jahr tausende von Besuchern. Was damals gelang, soll nun das neue Projekt „Wasser in die Stadt“, das gemeinsam mit der Bürgerstiftung initiiert wurde, beflügeln. Die ersten Spenden sind schon gesichert, denn im Laufe des Abends konnten 1.200 Lose verkauft und damit 6.000 Euro eingespielt werden.

Professor Frank Sobirey moderierte informativ und kurzweilig durch den Abend. Zu Beginn ging es traditionell und klassisch zu. Wer allerdings einen steifen Festakt erwartet hatte, der wurde schnell eines Besseren belehrt. Die Württembergische Philharmonie Reutlingen unter Volker Christ brachte mit Wiener Walzermusik Opernball-Atmosphäre nach Neustadt, begleitet durch den Gesang der „Liedertafel“. Eine beeindruckende Kulisse bildeten dazu die achtzig ganz in weiß gekleideten Tänzerinnen der Ballettschule Schreieck in einer professionellen Darbietung.

Danach ließen es sich die Besucher nicht nehmen, selbst im Dreivierteltakt die Tanzfläche zu erobern. Eingestimmt wurden sie von einem Walzerpaar des Tanzsportclubs Saltatio Neustadt. Die Vielfalt des Tanzes wurde in weiteren Darbietungen der Eleven aus der Ballettschule Schreieck deutlich, vom Modern Dance bei Renaissance-Musik bis zum fetzigen Hip-Hop im schwarzen Leder-Outfit.

Einen spektakulären Höhepunkt des Abends bildete der gemeinsame Auftritt des großen Orchesters mit der Freddy-Wonder-Combo zu den

„Philharmonic Wonders“. Ihr Beitrag zum Thema Wasser, nämlich der Rock-Klassiker „Smoke on the water“, riss den ganzen Saal von den Stühlen.

Doch neben der vielseitigen Unterhaltung wurden auch Informationen geboten. In einem Filmbeitrag zeigte die Neustadter Theatermacherin Hedda Brockmeyer, wie man sich die Wasserläufe im Innenstadtbereich vorstellen könnte. Dazu machte der Neustadter Stadtplaner Bernhard Adams deutlich, dass die Stadtverwaltung hinter dem Projekt steht und es innerhalb von zwei Jahren realisieren will. Originell auch der Einspieler des Oberbürgermeisters Hans Georg Löffler, der per Videobotschaft aus Venedig, der Stadt des Wassers, grüßte.

### **Mädchenschule in Afghanistan wächst**

Nicht minder originell und einmalig war die Dekoration im Saalbau. Das von dem Neustadter Künstler Gerhard Hofmann speziell für das Projekt gestaltete Bild fand sich als Wasserlauf auf allen Tischen und als großes Schmuckband von 90 Metern Länge an allen Seitenwänden des Saalbaus. Die Original-Farbradierung kann man zum Preis von 160 Euro erwerben. Die Hälfte des Erlöses fließt in das Projekt.

Dass indes nicht nur lokale Projekte durch die Lions gefördert werden, machte eingangs der frühere Governorratsvorsitzende Kamal Eslam deutlich. Vor zehn Jahren hatte er auf dem ersten Ball des Lions Clubs das nationale Projekt zum Aufbau einer Mädchenschule in Afghanistan vorgestellt - und diesmal konnte er anhand von Bildern berichten, dass die Schule ein nachhaltiger Erfolg mit vielen Erweiterungen geworden ist. So konnten die Verantwortlichen anlässlich des Lions-Jubiläums auf eine äußerst gelungene Veranstaltung zurückblicken, die ganz außergewöhnliche Unterhaltung bot und zugleich einem guten Zweck dient. Die anwesenden Neustadter Serviceclubs Rotary und Zonta haben ihre Unterstützung zum Projekt „Wasser in die Stadt“ bereits zugesagt. ❶





DETLEV KALDINSKI

# GRV LUTZ BAASTRUP BESUCHT DEN LC SCHEESEL

**D**as hatte es bei den Scheeßeler Lions noch nie gegeben: Der amtierende deutsche Lions-Chef Lutz Baastrup besuchte den Scheeßeler Club.

Und dann noch einer mit Wurzeln in Scheeßel. Grund genug für den Scheeßeler Präsidenten Harald Höhns, auch den amtierenden Lions-Governor des Distrikts, Dr. Johann Schreiner, und die umliegenden Clubs zwischen Rotenburg und der Lüneburger Heide einzuladen. „Sicherlich hat dabei geholfen, den Governorratsvorsitzenden Lutz Baastrup nach Scheeßel zu holen, dass sein Vater Horst-Dieter Baastrup Gründungsmitglied unseres Clubs ist“, freute sich Harald Höhns über den hohen Besuch.

Für die Lions aus Scheeßel gab es einmalige Einblicke, zumal auf die Lions weltweit ein großes Datum zukommt. Im nächsten Jahr gibt es den Service-Club, der sich das Motto „We Serve - Wir dienen“ auf die Fahnen geschrieben hat, 100 Jahre lang. 1917 waren die Lions von Geschäftsleuten in Chicago gegründet worden und noch heute ist im benachbarten Oak Brook die

weltweite Lions-Zentrale. Jedes Jahr wechseln die Lions überall auf der Welt ihre Führungsmannschaft aus und haben auf diese Weise immer „frischen Wind“ und neue Ideen in ihrer Organisation.

Neue Ideen und viele Erfolge brachte auch Lutz Baastrup nach Scheeßel mit. Das Ziel der Lions ist, zum Jubiläumsjahr 100 Millionen Menschen zu helfen. „Diese Marke ist längst erreicht!“, konnte Baastrup den Mitgliedern versichern. Über 112 Millionen Menschen haben die Lions in den Feldern Jugend, Erhaltung der Sehkraft, Bekämpfung des Hungers und Schutz der Umwelt bislang geholfen. In Deutschland sind es vor allem die Tafeln, die unterstützt werden. In Westafrika sorgen die Lions beispielsweise für sauberes Wasser und helfen Sehbehinderten. Aber auch rund um den eigenen Kirchturm sind Lions immer wieder aktiv, vor allem in den Bereichen Bildung und Integration.

Die anwesenden Mitglieder lud Baastrup zum Jubiläumsjahr 2017 im April nach Bremen ein, wo viele Lions aus Norddeutschland zusammen-

◀ **Governoratsvorsitzender** der deutschen Lions, Lutz Baastrup, mit dem Scheeßeler Präsidenten Harald Höhns sowie seinen Eltern Annegret und Horst-Dieter Baastrup.

kommen werden und ihre Arbeit vorstellen. Im Mai treffen sich die deutschen Lions in Berlin unter dem Thema „Toleranz, Integration und interkulturelle Kommunikation“. Schließlich lud der Governoratsvorsitzende alle Lions im Sommer zur internationalen Convention nach Chicago ein, wo 100 Jahre „Wir dienen!“ gebührend gefeiert werden sollen.

Distrikt-Governor Dr. Johann Schreiner aus Schneverdingen bekräftigte die gute Zusammenarbeit in der Region und erinnerte daran, dass Scheeßel die Gründung des Lions Clubs im Schneverdingen angeregt hatte. Die Scheeßeler Lions-Mitglieder Patrick Siegmund, Dr. Gerhard Lehrbach, Rainer Schild und Detlev Kaldinski ehrte er für ihre langjährige Mitgliedschaft bei Lions. ❶

HANS MARTIN BRINKMANN

# LIONS-SPRACHCAMP EIN VOLLER ERFOLG

**Z**um 80. Geburtstag von Lionsfreund Hans Martin Brinkmann wurde im September 2015 das Lions-Sprachcamp für Flüchtlinge ins Leben gerufen. Mit 9.000 Euro unterstützt der Lions Club Kierspe-Meinerzhagen das Projekt. „Dabei geht es nicht nur um Sprache, sondern auch um Integration“, erläutert Wiebke Gracin, Grundschullehrerin und Organisatorin des Projekts. Denn nicht nur die Kindern, sondern auch die Familien sind zur Teilnahme am Camp eingeladen, das in Kierspe in den Osterferien und in Meinerzhagen in den Herbstferien begann.

Lese, Schreib- und vor allem Sprechübungen verbessern die Sprachkompetenz, die sieben Herkunftssprachen der Kinder sind da kein Hindernis. Lieder, Spiele und Bilder sind der Schlüssel nicht nur zum Sprachverständnis, sondern auch zu den Herzen der Kinder.

Der Abschlusstag wurde zum Highlight: Alle Auf dem Ponyhof in Kierspe ließ es sich Präsident Wieland ließ es sich nicht nehmen, die fröhliche Schar zu begrüßen.

In den nächsten Wochen und Monaten werden die Lions-Sprach-Camps kontinuierlich weiter-

geführt in der Hoffnung, dass die Hilfswerke und Sonderfonds von Lions sowie Stadt, Kreis und Land sie tatkräftig unterstützen. ❶

**Zum Auftakt** kamen alle Unterstützer, um mit den Kindern des Lions-Sprach-Camp eine Stunde zu singen und sich dazu rhythmisch zu bewegen. Auch Lionsfreund Hans Martin Brinkmann (vorne, Mitte) und Präsident des Lions-Hilfswerkes Dr. Gerhard Prose (vorne rechts außen) wirkten sichtbar fröhlich mit.







NORBERT FREUND

# GROSSARTIGE CHARTER DES LC KOBLENZ-RHEIN/MOSEL

*Gelungene 25-Jahr-Feier auf der Festung Ehrenbreitstein*

**D**er LC Koblenz-Rhein/Mosel feierte im Kuppelsaal der Festung Koblenz-Ehrenbreitstein hoch über der Stadt und dem Deutschen Eck sein 25-jähriges Bestehen. Der amtierende Präsident des Clubs, Dr. med. Albin Lütke, konnte in seiner Festansprache 130 Gäste vor dem Hintergrund einer gelungenen fünf Minuten-Powerpoint-Präsentation von LF D. Schöning zum Werden, Wachsen und Sein des Clubs willkommen heißen.

Er ließ in seiner Laudatio noch einmal kurz den Genius Loci der Festung sowie die wichtigsten Inhalte, Ziele und Activitys des Clubs Revue

passieren. Mit Stolz konnte der Präsident berichten, dass in den letzten Jahren im Mittel 35.000 Euro pro Jahr unter dem Motto „We Serve“ für die Activitys in der Region und von Lions International aufgebracht werden konnten.

Besonders herzlich begrüßte er die zahlreichen Ehrengäste, darunter eine Delegation der befreundeten Lions des LC Goij Stein aus Echt in den Niederlanden, viele Vertreter(innen) anderer Koblenzer und regionaler Serviceclubs, die anwesenden Gründungsmitglieder - leider waren nicht alle erschienen- ,den Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Prof. Dr. Joachim



Hofmann-Göttig nebst Gattin, die Kultur-dezernentin Dr. Theis- Scholz mit Gatten, Dr. Maasberg und Dr. Schopperth von der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz, Helga Wolf von der Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz sowie Herrn Dirigent Uli Gögel und Ulla Hahn, Vorsitzende der Jungen Sinfonie Köln.

In seinem Grußwort nahm der Koblenzer OB auch Bezug auf die herausragenden und allbekannten Activitys des Clubs. Dazu gehören das im November zum 23. Mal stattfindende Benefizkonzert in St. Kastor mit der Jungen Sinfonie Köln zugunsten der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz, die „Löwen des Prinzen“ an der Seite zweier Koblenzer Faasenachts-Prinzen (2009 und 2013), die beispielhafte, inzwischen bereits siebte Rosenmontags-Jugend-Disco „alkoholfrei und Spaß dabei“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Koblenz und der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval, der öffentliche Kinoabend und das Engagement des Clubs für viele weitere Jugend- und Sozialprojekte der Region. All das seien exzellente Beispiele bürgerlichen Engagements unter dem Lions-Motto „We Serve“.

Präsident Dr. Albin Lütke, Sekretär Norbert Freund und der Vorsitzende des Fördervereins, Detlef Schöning, hatten den Abend als festliche Begegnung unter Freunden perfekt vorbereitet und bestens organisiert. Catering, Empfang und Menü stammten von Gourmet Wagner aus Mayen, für Getränke, Bar und Service sorgte Fes-tung Lecker & Live, Cafe Hahn GmbH und für eine rundum gelungene musikalische Umrahmung und Tanzmusik das Ensemble „Noble-Composition“. Ergänzt wurde der Abend durch die ausgezeichnete Licht-, Ton- und Bildtechnik von „Zeus Audio“.

Als besonderes Highlight des Abends wurden die Gründungsmitglieder Bernd Ballies, Gerd Becker, Hermann Döppers, Siegfried Karbe - der extra für die Feier mit seiner Frau aus Berlin an-gereist war - und Ernst Wirth geehrt. Ralph Fischer und Dieter Balter - in Abwesenheit - erhielt

ten für ihr außerordentliches Engagement den Governor-Award.

Detlef Schöning wurde für seinen langjährigen, unermüdlichen, vorbildlichen Einsatz für den Club und den Förderverein durch das Kabinettsmitglied Peter Ebeling im Auftrag des Distrikt-Governors mit der nächst höheren Stufe des Melvin Jones Award, dem „Progressive Melvin Jones Fellowship“ (PMJF), geehrt. Diese seltene Auszeichnung wird nur auf Antrag des DG in Oak Brook, USA, an einen Lion verliehen.

Eine Tombola des Fördervereins zu Gunsten der Jugendarbeit mit lockenden Gewinnen - unter anderem Silberbarren passend zum Jubiläum - rundete den festlichen Abend ab, der weit nach Mitternacht ausklang. ❶



## **Die Zukunft Ihres Kindes ist uns wichtig !**

*Treffen Sie die richtige Entscheidung. Ihr Kind wird sich bei uns wohlfühlen. Das Rüstzeug für's Leben bringen wir ihm in kleinen Klassen bei.*

*Burgberg-Gymnasium,  
Alter Kaiserweg 3, 38667 Bad Harzburg,  
[www.burgberg-gymnasium.de](http://www.burgberg-gymnasium.de)*

**Rufen Sie uns an: Telefon 05322 - 96570**



Dr. Julia Frank und Prof. Dr. Volker Beck vom Lions Club Limes-Ostalb überreichen den Preis für soziales Engagement an Schülermentoren des Rosenstein-Gymnasiums Heubach.

JULIA FRANK

## OFFEN – SOZIAL – ENGAGIERT


*Lions Club Limes-Ostalb verleiht erstmals „Jugendpreis für Soziales Engagement“*

Entsprechend dem Leitgedanken „We Serve“ war im Lions Club Limes-Ostalb die Idee entstanden, in Ergänzung zu den bestehenden Preisen für besondere Leistungen in Schulfächern einen Preis für besonderes soziales Engagement von Schülern und Jugendlichen zu stiften. Der Preis wurde erstmals für das Schuljahr 2015/2016 ausgelobt und mit 700 Euro dotiert.

Aus den eingereichten Bewerbungen wurde das Projekt „Schülermentoren“ des Rosenstein-Gymnasiums Heubach ausgewählt. Die Auszeichnung wurde in einer Feierstunde im Beisein zahlreicher Gäste und Vertreter der Stadt Heubach in der Aula des Gymnasiums überreicht. Im Rahmen des Projekts übernehmen ältere Schüler für jüngere Mitschüler zahlreiche begleitende Aufgaben: Klassen-Patenschaften, Hausaufgabenhilfe, Kurse für Streitschlichter und Schulsanitäter, Anti-Mobbing-Wochen, Hilfen zur Suchtprävention und anders mehr. Diese Unterstützungen leisten die Schülermentoren mit großem persönlichem, zeit-

lichem und ideellem Einsatz zusätzlich zu ihren ohnehin schon beträchtlichen eigenen schulischen Verpflichtungen.

Dr. Julia Frank und Prof. Dr. Volker Beck vom LC Limes-Ostalb würdigten in ihren Laudationes das beispielhafte Selbst- und Sozialverständnis der Schülermentoren und dessen Umsetzung in gesellschaftlich vorbildliches Verhalten. Sie betonten, dass Lions International und die Schülermentoren aus Heubach gemeinsam das Ziel haben, sich dort, wo staatliche Zuständigkeiten nicht greifen oder nicht ausreichen, persönlich einzusetzen und bürgerschaftliches Engagement zu praktizieren.

Für die Schülermentorengruppe stellte Leonie Arnold Motivation, Selbstverständnis und Arbeitsschwerpunkte der Projektteilnehmer vor. Sie sah das Engagement auch als eine Art Generationenvertrag: „Wir wurden in dieser Schule gut aufgenommen, und das wollen wir weitergeben.“ Den „Jugendpreis für Soziales Engagement“ vergibt der Lions Club Limes-Ostalb künftig jährlich. 



Abtprimas der Benediktiner Dr. Notker Wolf nach seinem Vortrag „Werteorientierung in einer globalisierten Welt“ beim Lions Club Aschaffenburg-Alzenau mit dem Clubmitglied MdL a.D. Henning Kaul, auf dessen Einladung hin der Abtprimas vor 450 Zuhörern in der Wallfahrtskirche von Alzenau-Kälberau sprach.

HENNING KAUL

## DR. NOTKER WOLF ZU BESUCH BEIM LC ASCHAFFENBURG-ALZENAU

**D**urch den langjährigen persönlichen Kontakt des Lionsfreundes und ehemaligen Abgeordneten des Bayerischen Landtags, Henning Kaul, ist es dem Lions Club Aschaffenburg-Alzenau gelungen, den Abtprimas des Benediktiner-Ordens, Dr. Notker Wolf, aus Rom nach Alzenau einzuladen.

Notker Wolf sprach in der Wallfahrtskirche von Alzenau-Kälberau vor über 450 Zuhörern zum Thema „Werteorientierung in einer globalisierten Welt“.

Der Abtprimas, höchster Vertreter von 7.500 Mönchen und 17.000 Nonnen in 800 Klöstern weltweit, erklärte in seinen Ausführungen, warum nationale Wagenburgmentalitäten in einer globalisierten Welt nicht mehr funktionieren. Dies bewiese sich zum Beispiel seit Jahren in den Verflechtungen der Wirtschaft und der Geldflüsse. Zu den Flüchtlingsströmen der jüngsten Zeit meinte Notker Wolf, dass Europa die Globalisierung immer von innen nach außen betrachtet habe. Doch nun komme die Peripherie zu uns. Migrantenströme seien keine Katastrophe. Es gelte, klaren Kopf

zu bewahren, gelassen zu bleiben und eine Strategie zur Lösung zu entwickeln. Gott habe uns dazu den Verstand gegeben, solche Aufgaben vernünftig zu regeln. Wir müssten aber erst in den eigenen Köpfen aufräumen. Hass und Fremdenfeindlichkeit hätten dabei nichts zu suchen.

Dem politischen und wirtschaftlichen Hegemoniebedürfnis, namentlich der USA, wies Notker Wolf die Schuld am Schlamassel des Nahen Ostens zu. Einst habe Amerika in Persien dem Schah auf den Thron geholfen, mit dem bekannten Ausgang, und später den IS gefördert, um Assad zu stürzen, mit der Folge des noch andauernden Elends. Der dabei erzeugte Hass und die Verachtung sowie der Minderwertigkeitskomplex seien nicht mit Bomben wieder zu beseitigen.

Zu den bei uns Schutz suchenden Flüchtlingen meinte der Abtprimas: „Sie können nicht gleich alles über uns wissen. In dem wir ihnen aber helfen, die Prinzipien unseres Zusammenlebens zu verstehen, dürfen wir die Flüchtlinge aber auch fordern. Wir lassen uns in Frage stellen, aber wir dürfen auch die anderen in Frage stellen.“





WULF MÄMPEL

## BRAUCHEN WIR VORBILDER?

*Gedanken in der beginnenden Adventszeit: Die Dummen sind so sicher*




„Das ist ja der ganze Jammer: Die Dummen sind so sicher und die Gescheiten so voller Zweifel.“ Ja, der gute, alte Bertrand Russel. Recht hat er. Der Satz wirft tatsächlich die Frage auf: Brauchen wir heute noch Vorbilder, wo doch jedermann und jedefrau wissen, was richtig ist, wo und wie es langzugehen hat? Welchen Menschen möchten wir also nacheifern? Oder idealisieren wir gerne diejenigen, die lediglich populär und sicher keine Vorbilder waren oder sind? In der nun beginnenden Vorweihnachtszeit sind solche Gedanken ja durchaus möglich, vielleicht sogar wichtig als Reflexion und Bilanz eines zu Ende gehenden Jahres.

Ohne Herkunft keine Zukunft - die erste Vorbildfunktion übernimmt meist das Elternhaus. Vorleben ist nämlich immer noch sinnvoller als maßregeln. Dann in der Schule - sind Lehrer heute wirklich noch vorbildlich? Dann im Beruf - auch hier kommt es häufig zu Konflikten mit den Bossen. Und im Alltag? Sind Politiker Vorbilder, Künstler, Rapper, Sportler, Stars und die vielen Möchtegern-Sternchen? Jesus, Mohammed, King David oder etwa die vielen Gurus, Politclowns und Demagogen, die heute von sich reden machen und die Menschen beeinflussen? Hier noch einen sicheren Pfad zu erkennen und ihm zu folgen, wird zurzeit nicht leicht gemacht. Vielleicht ist dies alles einmal ein Thema, um innerhalb der Familien oder im Freundeskreis darüber nachzudenken. Was sind Helden heute noch wert? Die Supermänner und Superfrauen machen uns viel vor, doch das Ende von Takt, Anstand, Selbstbeherrschung, Achtung, Verant-

wortung, Solidarität - also der vielen christlichen Tugenden - bedroht unsere Gesellschaft. Das zunehmende Problem sollte man nicht so läppisch abtun: Es nagt an unseren Grundsätzen, an unserem Sinn für Toleranz.

Unterschiedliche Ideologien - oft als vorbildlich bezeichnet - unterhöheln unsere Gesellschaft unter dem Mäntelchen von Meinungsfreiheit und Liberalität, ganz aktuell in der Fratze von gewalttätigen Gruselclowns. Wie weit werden diese Exzesse noch gehen? Wer ist als kompetente, glaubwürdige Führungsperson in der Lage, diesem Unsinn zu begegnen? Es liegt wohl daran, dass solche Tendenzen kaum ernsthaft öffentlich diskutiert werden, weil sie keine Headlines hergeben. Man darf sich nicht wundern, da seit Jahren verantwortungsvolle Politik und ihre Protagonisten lächerlich gemacht, mit Häme überschüttet und ständig unfair behandelt werden. Das nennt man dann „Meinungsfreiheit“!

Müssen wir uns da noch wundern, wenn das Sich-Suhlen im Verletzenden, Unflätigen und der Verzicht auf Konventionen, Regeln und Anstand grassieren und völlig kritiklos hingenommen werden? Wir beklagen seit Jahren den Verlust der Werte, doch wir finden uns mit diesem Verlust inzwischen klaglos ab. Absurd, nicht wahr? Die bevorstehende Adventszeit wäre einmal eine gute Gelegenheit, sich diesen Themen zu widmen. Es ist eben nicht alles erlaubt, was dem uninformierten Bürger auf der Straße so gefällt. Es sei denn, wir lieben das Chaos. In diesem Sinne: Nicht nur seit Hermann Hesse wissen wir, dass jedem Anfang ein Zauber innewohnt. 

## Besuch aus Australien: Friendship



Wir holten sie in Holland ab, wo sie als Gäste von DG Anneke Kok eine Woche durch die Benelux-Länder und Nordfrankreich auf den Spuren von Sams Großvater durch die europäische Geschichte gereist sind. Dann weiter für zwei Wochen nach Deutschland, als Gäste ihrer Freunde, die alle schon in ihrem Haus im australischen Leopold in der Nähe von Melbourne gelebt haben. LF Sam Lochhead und seine Frau Heather sind seit Jahrzehnten bei Lions aktiv, Sam ist nicht nur Distriktverantwortlicher

für den Peace Poster Wettbewerb, er ist auch Mint Master für ganz Australien, eine Fundraising Aktion, die sich zum Ziel gemacht hat, in jedem noch so kleinen Geschäft einen Verkaufsstand mit Lions-Pfefferminzrollen aufzustellen und den Inhalt zu verkaufen. „Operation Friendship“, das ist unter der Schirmherrschaft des DG des Distrikts 201V2 im Bundesstaat Victoria einmal im Jahr die Einladung an einen Lion mit Partner aus irgendeinem Land dieser Welt. Für vier Wochen als Gast

in mehreren Lions Familien in den **Distrikt 111 Nord** zu kommen, sich verwöhnen zu lassen, Land und Leute kennenzulernen und an Clubabenden teilzunehmen. Was tun mit unseren Gästen bei uns in der Provinz in Ottersberg und in Flensburg, der zweiten Station in Deutschland? Entschleunigen und mit alternativen Verkehrsmitteln wie Stakboot und Zweispanner und zu Fuß durchs Watt, Natur und Gegend kennenlernen, aber auch ein Rundflug über die Flensburger Förde – Lions haben viele Hobbys. Besuche in den Städten der Region und fast jeden Abend eine Einladung in eine andere Lions-Familie, zum Lionshausabend und zum Essen mit Distrikt-Governor und Präsidenten; es ist keinen Tag langweilig, und die Pausen zum Entspannen passen auch noch irgendwie dazwischen. Dann der Abschied: Per Flugzeug weiter nach Istanbul, wo Lionsfreunde aus Schweden und der Türkei die beiden empfangen und auf der nächsten Etappe ihrer Reise begleiten werden. Im Bild: Sam übergibt das Banner seines DG Terry Hazlewood an DG Petra Hänert, Distrikt 111-Nord. Foto: Anja Holtgreve



## Beifall vertrieb Regenschauer im Wolfsburger Forst

Bei strahlendem Sonnenschein begannen im August die mehr als 60 Musikerinnen und Musiker des Philharmonic Volkswagen Orchestra ihr nun schon sechstes Benefiz-



konzert in der idyllischen Waldsenke unter den „Drei Steinen“ im Wolfsburger Forst. Die vielen begeisterten Besucher genossen ein märchenhaftes Konzert mit romantischen, mitreißenden und dramatischen Melodien. Die Parforce-Hornbläsergruppe Wolfsburg stimmte die Besucher waldgerecht ein. P Tim Kannewurf vom LC Wolfsburg dankte den treuen Besuchern. Und er danke natürlich dem Orchester unter der Stabführung von Hans Ulrich Kolf, dem hinter dem Orchester stehenden Sponsor Volkswagen AG, den vielen anderen Sponsoren und natürlich den LEOs von Club „Beetle“ Wolfsburg für die wie in den Vorjahren tatkräftige Hilfe beim Aufbau der Zelte, dem Tragen von Stühlen für die Besucher. Und nicht zu vergessen die Damen der

Lionsfreunde, die den Besuchern wieder charmant Getränke kredenzt. Doch ein besonderer Höhepunkt hob dieses Konzert hervor: Über den „Drei Steinen“ begann es zu grummeln, ersten Regentropfen hielten die Zuhörer ein buntes Bild von Schirmen entgegen. Und als es kräftiger zu regnen begann und die musikalischen Wirbel des Chanson du Toreador den Takt bestimmten, klatschten die Zuhörer begeistert die Sonne über den hohen Kiefern wieder herbei. Doch die Natur ließ sich nicht lange überzeugen; bei stärker werdendem Gewitter musste das Konzert zum ersten Mal kurz vor Schluss abgebrochen werden. Der Reinerlös von 10.000 Euro ist zur Förderung von Kinder- und Jugendprojekten in Wolfsburg bestimmt.





## AKTIV

► **Politiker zu Gast beim LC Fliunna:** Am 20. September konnte der Lions Club in Neukirchen-Vluyn Martin Schulz (SPD), Präsident des Europäischen Parlaments, im Sport- und Freizeitzentrum Klingerhuf begrüßen. Eingeladen hatte Karl-Heinz Florenz (CDU), Präsident des Lions Clubs Fliunna und Mitglied des EU-Parlaments. Dank des prominenten Gastredners war der Saal gut gefüllt. Auf Bitte des Bürgermeisters Harald Lenßen trug sich Martin Schulz in das Goldene Buch der Stadt Neukirchen-Vluyn ein.



Martin Schulz betonte, dass der Besuch ihm eine Ehre sei, weil er Karl-Heinz Florenz als Kollegen schätze. Der Präsident des Europäischen Parlaments sprach in seiner rund einstündigen Rede über die aktuellen Probleme der EU. Schulz thematisierte die aktuelle Lage und die schwierigen Zeiten Europas, verteidigte dabei jedoch mitreißend und voller Überzeugung den europäischen Gedanken. Der Erlös aus Eintrittsgeldern kommt der Förderung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit in Neukirchen-Vluyn zugute.

## Zehn Jahre Lions Lage

„Ein Fest der Freude, ein Fest mit Freunden“: Unter diesem Motto hatte der LC Landshut-Wittelsbach zu seinem zehnjährigen Jubiläum in den Rathausprunksaal der Stadt eingeladen, über 250 Gäste folgten der Einladung. PP Kambiz Kiarass legte vor Beginn der zweieinhalbstündigen Jubiläumsfeier eine Schweigeminute für die Opfer des Amoklaufs in München, für ihr vor kurzem verstorbenes Lionsmitglied, Frau Prof. Dr. Goderbauer-Marchner und für die kürzlich verstorbenen Lionsfreunde vom Patenclub LC Landshut ein. Er begrüßte nach der musikalischen Eröffnung alle Festgäste herzlich. Zum Einstieg wählte Kiarass ein Zitat von Aristoteles „Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten“, um den ehrenamtlichen und sehr erfolgreichen Teameinsatz der Lionsfamilie des Clubs zu verdeutlichen. Diese Freude für das ehrenamtliche Tun begleitet alle Gäste

wie ein „roter Faden“ durch den festlichen Abend. Herzlich willkommen hieß der PP vor allem die Festrednerin, die bayerische Landtagspräsidentin Barbara Stamm, und auch jene Ehrengäste, die mit ihrem Grußwort erfreuten: Oberbürgermeister LF Hans Rampf, DG Dr. Peter Gröger, sowie PP vom LC Landshut, Thomas Bader. Als sehr große Ehre empfanden die Lionsfreunde, dass die bayerische Landtagspräsidentin Barbara Stamm mit einer besonders inhaltsreichen Festrede nicht nur die gesellschaftlichen Herausforderungen thematisiert hat, sondern gerade auch das ehrenamtliche Engagement der Lions besonders würdigte. P Cornelia Fürst, betonte, dass jeder ehrenamtliche Einsatz ein Baustein zur Finanzierung der für unsere Gesellschaft so wichtigen Förderprojekte für Kinder und Jugendliche in Landshut und in der Region sei. 🗨



Im Bild von links: P Cornelia Fürst, Oberbürgermeister Hans Rampf, DG Dr. Peter Gröger, Landtagspräsidentin Barbara Stamm und PP Kambiz Kiarass.

## „100.000 Blumen für Karlsruhe“

Unter diesem Motto stand die Blumen-Verkaufs-Aktion des LC Karlsruhe-Fidelitas am verkaufsoffenen Sonntag in Karlsruhe zugunsten des Kinderschutzbund Karlsruhe e. V. Bei wunderbarem Herbstwetter wurden über 600 rote einzelne Rosen, 60 Blumensträuße, 50 große Chrysanthenbüsche, sieben Kisten Erika, sieben Kisten Topfrosen und viele weitere Pflanzen an die Besucher des Stadtfestes ausgegeben. Insgesamt über 30 Helferinnen und Helfer des Clubs von den Leos und des Kin-

derschutzbundes waren als Verkäufer oder beim Kinderschminken abwechselnd aktiv. Über den Erlös von 2.500 Euro freut sich Renate Gissel, Geschäftsführerin Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Stadt und Landkreis Karlsruhe e. V.: „Der Kinderschutzbund hat sich sehr gefreut über diese tolle gelungene Aktion. Besonders beeindruckt waren wir von der großen Helferzahl, der netten Stimmung und dem guten Ergebnis. Es hat Spaß gemacht, beim Blumenverkauf zu helfen. Gerne jederzeit wieder.“ 🗨





*Etwa 30 Mitglieder des LC Bad Orb-Gelnhausen aus Bad Orb, Wächtersbach und dem Altkreis Gelnhausen besuchten den türkisch-islamischen Kulturverein in Wächtersbach. P. Klaus-Peter Niehof und Sekretär Dr. Jürgen Blumenthal hatten mit Hakan Akbulut, dem Vorsitzenden des Kulturvereins, den Besuch vorbereitet. Die Lionsfreunde wurden im Gemeindezentrum des „Ditib Türkisch-Islamischen Kultur Vereins“ sehr freundlich*

*empfangen. Der als gemeinnützig anerkannte Verein hat etwa 230 Mitglieder, mit Familienangehörigen etwa 1200, die der sunnitischen Glaubensrichtung angehören. Die Lionsfreunde hatten die Möglichkeit, in der wunderschönen „Merkez Camii“ Moschee, die bis zu 400 Herren und Damen Platz bietet, bei einem beeindruckenden Abendgebet anwesend zu sein. Stolz ist der Islamische Kulturverein, dass die Moschee ohne staatliche Unterstützung entstanden ist. Im Gemeindezentrum wurden zwei Unterrichtsräume und der Teeraum besichtigt. Dort beantworteten Hakan Akbulut und der Imam Adem Özkurt bei einer Einladung zu Tee und Gebäck zahlreiche Fragen. Als Zeichen der Freundschaft erhielten alle Gäste eine rote Rose.*

*Kann Apfelsaft die Integration von Kindern aus Syrien, Kroatien oder dem Irak in Deutschland erleichtern? Ja, in der Tat! Eine Aktion des LC Neumarkt hat dies bewiesen. 44 Kinder einer Mittelschule haben einen halben Tag lang gemeinsam Äpfel auf einer Streuobstwiese bei Sondersfeld geerntet, um danach in einer kleinen Mosterei in Sulzbürg Apfelsaft daraus zu pressen. „Der Apfelsaft schmeckt sehr gut“, sagt Almas, während sie mit Filzstiften einen bunten Apfel auf ihr Etikett malt. Gegenüber der Elfjährigen sitzt Islam am Tisch und schreibt seinen Namen auf den weißen Klebestreifen.*



*„Es ist das erste Mal, dass ich Apfelsaft selber mache“, erzählt der junge Syrer, der vor zehn Monaten nach Neumarkt gekommen ist. Während etwa die Hälfte der Mädchen und Jungen aus Deutschland, dem Irak, aus Syrien, Bosnien, Kroatien, Rumänien, dem Kosovo und aus Portugal Etiketten für die Flaschen bastelt, ist die andere Hälfte in der Mosterei damit beschäftigt, unter Anleitung von Norbert Großhauser die Äpfel in die Presse zu bugsieren und den auf 78 Grad erhitzten Saft in Flaschen abzufüllen. Lions-Mitglieder helfen dabei. Für Annegret Neumeyer haben solche außerschulischen Aktivitäten eine große Bedeutung. Sie leitet eine der Übergangsklassen und organisiert mit ihren Kollegen auch Besuche im Museum, in der Stadtbücherei, bei den Stadtwerken und geht mit den Kindern einkaufen.*



*60 Päckchen für die Aktion „Strahlende Kinderaugen“: Bastelabend für einen guten Zweck beim LC Offenburg Simplicius: In den Räumen der Firma Asal Baubeschläge, bei der P. Philipp Stier Geschäftsführer ist, waren die Lions einen Abend lang eifrig damit beschäftigt, Schuhkartons mit Weihnachtspapier zu bekleben. Gefüllt wurden die Päckchen dann mit Schulmaterial wie Heften und Malstiften, Drogerieartikeln wie Hand-*

*tuch, Zahnbürste und Zahnpasta, Seife und Creme, vor allem aber auch mit Süßigkeiten und kleinen Spielsachen – denn die Weihnachtspäckchen im Schuhkarton gehen an Kinder. Alle 60 Päckchen werden von Lionsfreundin Anja Neff, die den Kontakt hergestellt hat, an Gerda und Robert Spörl aus Kehl-Neumühl weiter geleitet. Das Ehepaar hält Kontakt zur Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf, die die Päckchen zu bedürftigen Familien nach Rumänien bringt. „Strahlende Kinderaugen“ heißt die Aktion – und Kinderaugen werden hoffentlich strahlen, wenn an Weihnachten die bunten Kartons ausgepackt werden!*



Nur ist er wieder in zahlreichen Verkaufsstellen für fünf Euro erhältlich: Der Sport-Adventskalender des **LC Duisburg-Concordia** – geschaffen vom Künstler Joachim Schulze. „Schließlich sollen unsere Stammkunden unseren Kalender aus der Vielzahl der angebotenen Charity-Kalender wiedererkennen. Unser Kalender steht auch für Preise im Wert von 45.000 Euro“, findet P Ursula Baaten. Hauptgewinn ist eine Küche für 10.000 Euro – gesponsert von „Die Küchenwelt GmbH“; ferner wartet die „Möwe – das Eventschiff“ auf rund 20 Gäste in Partylaune. Darüber hinaus können ein Urlaub auf Mallorca

ebenso gewonnen werden wie TV-Geräte, I-Pads und vieles mehr. Seit Beginn der Adventskalenderaktion in 2013 hat der Club fünf Bolzplätze erneuern können. In 2016 waren es die Bolzplätze Volkspark in Duisburg-Rheinhausen und Zoppenbrückstraße in Duisburg-Meiderich sowie der Bolzplatz Clarenbachstraße in Duisburg-Friemersheim, welcher im September mit prominenter Unterstützung „wiedereröffnet“ wurde. Insgesamt wurden in Kooperation mit den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Duisburg zu Gunsten Kinder und Jugendlicher rund 170.000 Euro „verbaut“. Infos über den Sport-Adventskalender unter [www.lions-sport-adventskalender.de](http://www.lions-sport-adventskalender.de). Unter diesem Link wird ab dem 1. Dezember 2016 bekannt gegeben, welche Kalendernummern täglich das „Rennen“ gemacht und gewonnen haben.

Eine neue Glastür schützt dank einer Spende des **LC Lutherstadt Wittenberg** ab sofort vor Wärmeverlusten im Eingangsbereich des Cranach-Hauses am Markt 4. Gerade in der kälteren Jahreszeit mussten bislang die Haustüren immer geschlossen gehalten werden, was bei vielen Besucherinnen und Besuchern den Eindruck erweckte, das Haus und damit der Zugang zu den Ausstellungsbereichen sei nicht geöffnet. „Uns war wichtig, dass die Neugestaltung des Eingangsbereiches nicht nur den Anforderungen der Denkmalpflege gerecht wird“, so Eva Löber, Vorstandsvorsitzende der Cranach-Stiftung Wittenberg anlässlich der Einweihung der Glastür. In ihrem Dank an die Lions betonte Löber, dass sich bereits in den ersten beiden Tagen nach der Fertigstellung gezeigt habe, dass sich die erhoffte Wirkung in vollem Umfang bewahrt. Im Bild außerdem: P Wolfgang Kristof, der den Zuschuss von 10.000 Euro überreichte.



Das erste Kinderfest führte der **LC Salzwedel** im Märchenpark durch. Die Lions verstehen nicht, warum der gigantische Park mit Märchenschloss, Burganlage, div. Gebäuden, Bühnen und Parkbepflanzungen, der von den Mitarbeitern seit 25 Jahren mit Hingabe und Herzblut aufgebaut und stets erweitert wurde, zerschlagen werden soll. Deshalb wollte der Club ein Zeichen setzen mit einem großen Kinderfest für den Erhalt des Märchenparks. Auch die Nachbarclubs der Städte Wolfsburg, Lüchow/Dannenberg, Arendsee und Stendal wurden aktiv mit einbezogen, um den Gedanken einer gemeinschaftliche Lions-Aktivität zu demonstrieren. Die Werbung unseres Festes stützte sich auf die Verteilung von 4.000 Flyern und 100 Werbeplakaten sowie Berichte in den regionalen Tageszeitungen, zwei Radiosendern und dem regionalen Fernsehen. 1.730 Besucher folgten dann im September unserer Einladung. „Unser Ziel, für Jung und Alt einen erlebnisreichen Tag mit einem höchst kunterbunten Programm zu veranstalten, ist uns voll gelungen.“





Organisiert von **Christiane Maglia**, Mitglied des **LC Stutensee Hardt**, und begleitet von **Jacqueline Dunke** und **Tiziana Maglia**, machten eine Reihe von Frauen einen Tag Ferien vom GU-Alltag (GU = Gemeinschaftsunterkunft). Mit drei Privat-PKW fuhr die Frauengesellschaft nach Karlsruhe, um abseits vom täglichen Einerlei ein paar nette Stunden zu erleben, wie sie bei Frauen auf der ganzen Welt beliebt sind. Sightseeing, Stadtbummel und Einkaufszentrum – Frauenherz, was begehrt du mehr. Und wie es auch bei deutschen Frauen hin und

wieder zu hören ist: „Mal ein paar Stunden ohne Mann und Familie“. Das ist doch scheinbar überall gleich, ob in Afghanistan, Iran, Irak, Syrien oder Deutschland. Für die Herbst- und Winterzeit ist vorgesehen, in regelmäßigen Abständen in einem dafür geeigneten Raum eine gemütliche Kaffee-Runde nur für Frauen und Kinder zu veranstalten, bei der auch Helferinnen der „Dettenheimer Flüchtlingshilfe“ anwesend und andere interessierte Frauen aus Dettenheim herzlich willkommen sind. Dank an den LC Stutensee Hardt, der diese Projekte mitfinanziert.

Zum ersten Mal veranstaltete der **LC Goslar-Rammelsberg** im Oktober ein Biker-Treffen: An der Veranstaltung nahmen trotz widriger Wetterbedingungen 24 Lions teil. Die meisten Lionsfreunde reisten bereits am Vortag an, sodass man sich bei einem gemeinsamen Abendessen kennenlernen konnte. Am Samstagmorgen ging es dann los. Die Gruppen wurden durch ortskundige Lionsfreunde in den Harz und das Harzvorland geführt. Am Nachmittag traf man sich in Goslar wieder, um in einem gemeinsamen Corso auf den Goslarer Marktplatz aufzufahren. Hier wurden die Lions Biker durch den Präsidenten des Clubs, **Axel Rusack**, und die Goslarer Bürgermeisterin **Almut Broihan** herzlich begrüßt. Bei Kaffee und Kuchen, gezaubert durch die Damen des Clubs, wurden erste Fahrerfahrungen vom Tage ausgetauscht. Dieses Jahr unterstützt der Club in Zusammenarbeit mit der Teach & Drive Verkehrsausbildungszentrum GmbH ein Fahrsicherheitstraining für junge Motorradfahrer. Das nächste Lions-Biker-Treffen ist für den 23.09.2017 geplant. Info: **Michael Bornholdt**, LC Goslar-Rammelsberg, lionsbiker@gmx.de. Im Bild: das Orga-Team Lions Biker vom LC Goslar-Rammelsberg.



„Kulinarisch dinieren, sich für einen guten Zweck engagieren – ein besonderes Dinner für Menschen in Syrien“: Unter diesem Motto veranstaltete der **LC Königslutter Kaiser Lothar** gemeinsam mit dem AWO-Psychiatriezentrum (APZ) in Königslutter ein erfolgreiches Spendendinner. Der Krieg in Syrien und das Leid der dortigen Menschen regte die Lions zu dieser Activity an. „Wir haben uns gemeinsam entschlossen, den Menschen in den Flüchtlingslagern in und um Syrien ein kleines Zeichen der Unterstützung aus Königslutter zu senden“, erklärte APZ-Geschäftsführer und LF **Thomas Zauritz**. Das Syrindinner ist bereits das zweite dieser Art: 2014 konnten 9.000 Euro zusammengetragen, 2016 sogar 11 000 Euro eingenommen werden. Der Erlös geht an den Verein „Barada Syrienhilfe e.V.“, der 2012 von in Deutschland lebenden Syrern gegründet wurde. LF **Dr. Hasan**, selbst syrischer Herkunft und ärztlicher Direktor des APZ, ist Freund des Gründers der Syrienhilfe, die mit dem **Marion-Dönhoff-Preis** ausgezeichnet wurde. **Hasans Ehefrau Awatef** kochte mit Hilfe des APZ-Kochs **Hans Dedenbach** das aufwendige Menü.





Im Oktober haben die Mitglieder des **LC Germersheimer** mit ihrem Partnerclub, dem **LC Melun Val-de-Seine** aus Frankreich, das 25-jährige Jubiläum ihrer Partnerschaft gefeiert. Bürgermeister Marcus Schaile hatte beide Clubs sowie die Unterstützer des Lions Clubs Germersheim zum Empfang in den Bürgersaal der Stadt eingeladen. Im Anschluss trugen sich die beiden Präsidenten, Christian Rembor und Pascal Engelhard (siehe Bild), sowie alle Anwesenden ins Goldene Buch der Stadt Germersheim ein. Den Festvortrag „Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft im Kontext der Lions“ hielt der DG Lutz Schwalbach. Wenn im Jahr 2017 die Lions weltweit ihr 100-jähriges Gründungsfest begehen, werden in neun von elf Distrikten in Deutschland Partnerschaften zwischen deutschen und französischen Lions Clubs verwirklicht sein. Im Rahmen der Veranstaltung wurden stellvertretend für die anwesenden Gründungmitglieder der Jumelage auch die langjährigen Jumelagebeauftragten, Klaus Rath und Karlheinz Specht, geehrt. Getreu dem Lionsmotto „We Serve“ übergaben die beiden Clubpräsidenten Lutz Schwalbach einen gemeinsamen Scheck über 4.500 Euro zur Unterstützung des Projekts Afrikahilfe in Kenia.

Das traditionelle Golfturnier des **LC Berlin-Mitte** wurde bereits zum achten Mal zu Gunsten der Stiftung Jona durchgeführt. In diesem Jahr fand das Turnier mit 104 Spielern bei bestem Golfwetter wieder im Golf- und Landclub Berlin-Wannsee statt. An fünf Ständen mit sehr unterschiedlichen verlockenden Angeboten wurden die Golfer verwöhnt. Trotz dieser Versuchungen konnte zügig gespielt werden, die Spieler kehrten mit schönen Erlebnissen und guten Ergebnissen auf die Terrasse des Clubhauses zurück. Zum Champagner-Empfang erschienen die Damen zwischenzeitlich „aufgehübscht“ von den Mitarbeiterinnen des Hairdesigners Lars Cordes. Das Dinner auf der Terrasse wurde durch eine üppige Tombola, eine kurzweilige Versteigerung und natürlich durch die Siegerehrung aufgelockert. Die sportlichen Erfolge an diesem besonderen Tag wurden durch ein fabelhaftes finanzielles Ergebnis gekrönt: 28.000 Euro konnten beim zehnjährigen Jubiläum der Stiftung Jona überreicht werden. Im Jonas Haus in Staaken werden Kinder vom Rand der Gesellschaft in die Mitte geholt. Das Arzt-Ehepaar Prof. Manfred Bier(t) und Prof. Angelika Bier haben ein früheres Schulhaus übertragen bekommen, um Kindern aus prekärem Umfeld erzieherische Angebote zu machen und Chancen für Schule und Ausbildung zu eröffnen.



Das dritte Entenrennen des **LC Deggendorf** war wieder ein großer Erfolg. 6.000 Enten schwammen auf der Donau um die Wette. Wie in den Vorjahren haben der Deggendorfer Ruderverein mit dem Drachenbootrennen und die Lions mit dem Entenrennen gemeinsam die „Donauroas“ durchgeführt. Das Lions-Organisationsteam war Monate beschäftigt, um alle bürokratischen Auflagen zu erfüllen, Sponsoren zu finden und sich mit allen Helfern wie Feuerwehr, Wasserwacht, diverse Unternehmer, Notar usw. abzustimmen. Entscheidend für den Erfolg dieser Benefizveranstaltung war, dass über 30 regionale Unternehmen als Sponsoren gewonnen werden konnten, von denen jedes die Enten für die Kinder von 42 Kindergärten übernommen hat. Somit war schon die Hälfte aller Enten zum Stückpreis von fünf Euro verkauft. Die restlichen Enten wurden von der interessierten Bevölkerung käuflich erworben und haben somit zum großartigen Ergebnis beigetragen. Der Deggendorfer und Osterhofener Kinderschutzbund sowie der Kreisjugendring Deggendorf haben zusammen den Reinerlös von 16.700 Euro erhalten.



Seit 50 Jahren besteht nun der LC Lüneburger Heide. Die Gründung fand am 13.07.1964 statt, und die offizielle Charterung erfolgte am 29.04.1966. Das Charterjubiläum vor 50 Jahren war für den Club Grund genug, eine angemessene Feier auszurichten, freute sich der amtierende P Dr. Jochen Mathews. Hierzu begab sich der Lions Club ins Herz der Lüneburger Heide, nach Wilsede. Für langjährige Mitgliedschaft zeichnete der DG Prof. Dr. Johann Schreiner folgende Mitglieder aus: 45 Jahre, Bernhard Jockusch; 35 Jahre, Günther Lohmann; 30 Jahre, Niels-Peter Kolthammer; zehn Jahre, Klaus

Wellner. Den Festvortrag hielt der Geschäftsführer des Verein Naturschutzpark Lüneburger Heide, Mathias Zimmermann, der besonders das Schulbauernhofprojekt in Wilsede hervorhob. Der Clubpräsident übergab zum Abschluss 1.500 Euro für das Schulbauernhofprojekt. Im Bild (von links) Günther Lohmann, Niels-Peter Kolthammer, Mathias Zimmermann, Bernhard Jockusch, Klaus Wellner, Dr. Jochen Mathews, Prof. Dr. Johann Schreiner und Dr. Heinz-Georg Winnecken.

Komplett ausverkauft war der Kuchenstand des LC Moers beim „5. Cars & Castle“ im Schloss Lauerfort in Moers-Kapellen. Auf der jährlich wiederkehrenden Veranstaltung konnte man sowohl 200 edle Karossen aus alten Zeiten als auch funkelnagelneue Elektroautos in der einzigartigen Schloss-Atmosphäre bewundern. „Respekt! Und ganz lieben Dank an alle Fleißigen“, schrieb P Thomas Schulz am Ende des Tages an alle Clubmitglieder. Und Philipp Schneider, der Activity-Beauftragte des Clubs, ergänzte mit seiner eigenen Rund-Mail: „Ihr seid der Wahnsinn!“, als er hörte, dass neben dem Kuchen auch alle für den guten Zweck gekochten Marmeladen und Currywurst-Saucen (nach Sansibar-Art) restlos ausverkauft waren. Insgesamt fünf Bleche mit Kuchen (Apfel- und Kirschstreusel, Käse-, Rühr- und Mohnkuchen) sowie Unmengen an Kaffee fanden bei herrlichem Wetter gut gestimmte Abnehmer. P Schulz freute sich, dass die Erlöse des Tages – einschließlich der Spenden, die von vielen Besuchern zusätzlich gegeben wurden – erneut in die verschiedenen karitativen Projekte, die der Lions Club Moers regelmäßig unterstützt, fließen werden.



Michaela Grosse, Hohenschwangau, und Dr. Uwe Moorahrend, Hopferau (Foto) schreiben ein Kinderbuch mit Übungsinhalten zur Sprachförderung. Michaela Grosse, Sprachtherapeutin in eigener Praxis in Füssen, führt zur Zeit eine Feldstudie in Kindergärten der Region zur Erfassung und fallbezogener Behandlungsaufnahme solcher Entwicklungsstörungen durch. Sie hatte die Idee, „warum schreiben wir nicht ein Kinderbuch, das Übungen zur kindlichen Sprachentwicklung enthält?“. Mit darin enthaltenen ‚Beispielen‘ könnten Eltern spielerisch die Entwicklung der Sprache bei ihrem Kind unterstützen. LF Moorahrend, ehemaliger Ärztlicher Direktor, setzte sich hin und schrieb eine Geschichte für die Altersgruppe der drei bis sechsjährigen, die natürlich spannend, ereignisreich und turbulent sein musste. Die handelnden Figuren bekamen Gestalt und Gesicht und ihre ‚lustigen Versprecher‘ (Übungsbeispiele) durch Michaela Grosse. Die kindgerechte, zeichnerische Umsetzung und Belebung der Entwürfe in Bildern übernahm Billa Spiegelhauer, Grafikerin/Designerin aus Augsburg. Das Buch, „Meine Geschichte vom Zi...Za...Zauberlich“ wird im Buchhandel zu beziehen sein.





Der **LC Wahlstedt** würdigt das freiwillige, ehrenamtliche Bürger-Engagement „Hilfe für Flüchtlinge – Solidarität mit Geflüchteten“, zeichnete erneut verdiente Einwohner aus und vergab Geschenke und Geldbeträge in Höhe von 3.000 Euro. Empfänger waren: „Die Segeberger Tafel“ für die Ausgabestelle in Wahlstedt, die vielen ehrenamtlichen Helferkreise, die sich für Menschen in Not und für die Betreuung, Orientierungshilfen im Alltag, Deutsch-Sprachförderung, interkulturelle Begegnungen sowie Hilfe bei der Integration von Flüchtlingen eingesetzt haben. Die höchste Auszeichnung, die Lions Clubs International für Nichtmitglieder verleiht, die „Medal of Merit“, erhielt stellvertretend für das gesamte Flüchtlings-Hilfs-Netzwerk Christine Schmückner-Lüthje – aus der Hand von DG 111 N Dr. Petra Hänert (rechts).

Seit vier Jahrzehnten engagiert sich der **LC Vechta** für Hilfsbedürftige, seit vier Jahrzehnten pflegen die Mitglieder intensive Freundschaften untereinander. Diese beiden Säulen stützen das stabile Clubleben. Das wurde deutlich, als der Club sein 40-jähriges Bestehen mit einem würdigen Festball feierte. Unter den etwa 100 Gästen begrüßte P Dr. Rudolf Rehker auch Lions aus benachbarten Clubs und Mitglieder der heimischen Rotary Clubs. Gründungsmitglied Erich Schmidt schilderte der Festgesellschaft mit launigen Worten, warum damals fünf Vechtaer Mitglieder den benachbarten LC Grafschaft Diepholz verließen und einen eigenen ins Leben riefen: Kurz „nach einem langweiligen Abend“ in Diepholz luden sie etwa 20 Herren ein und gründeten am 16. Februar 1976 den Lions Club Vechta. Festredner des Abends war LF Hans-Werner Schwarz, ehemaliger Landtagsvizepräsident und Mitglied des LC Grafschaft Diepholz. Im Bild (von links): LF Erich Schmidt, P Dr. Rudolf Rehker und Festredner Hans-Werner Schwarz.



In einer konzertierten Aktion fördern die drei Hammer Lions Clubs **Hamm**, **Hamm-Hammona** und **Hamm-Bad Hamm** aktuelle Projekte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Kreisverband Hamm e.V., zur Unterstützung geflüchteter Menschen in der Stadt. Die drei Präsidenten, Frank Scharschmidt (LC Hamm), Prof. Dr. Hans-Wilhelm Wiechmann (LC Hamm-Hammona) und Dr. Andrea Henke (LC Hamm-Bad Hamm), übergaben hierzu am 28. September im DRK-Treffpunkt Werries einen

Betrag von 5.621,18 Euro als Erlös aus gemeinsamen Activities. Übereinstimmend erklärten die drei: „Unterstützung für Menschen, die wegen Krieg und Terror aus ihrer Heimat geflüchtet sind, ist für uns gelebte Humanität und ein sinnvoller Beitrag zur Integration der Flüchtlinge sowie notwendige Soforthilfe“. Der DRK-Kreisverband unterstützt geflüchtete Menschen in Hamm.





# Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

## Ahrensburg

Ezio Nori

## Ammerland-Inamorata

Antje Hatzler

## Bad Endorf Chiemgau

Andrea Hübner  
Stefan Maushammer

## Bad Honnef

Gerd Mainzer

## Bad Neuenahr

Gerald Prinz

## Bad Segeberg-Siegesburg

Heinz Sandbrink

## Bad Wildungen

Wolfgang Lorch  
Martin Steinhagen

## Baden-Baden

### Lichtentaler Allee

Horst Heller  
Michael Klein  
Ulrich Vogel

## Beelitz/Zauche

Dirk Fieml  
Marco Haub

## Beilgries

Alexander Willax

## Berlin-Bellevue-Charlottenburg

Anne Musil

## Berlin-Glienicker Brücke

Ramona Kai Knöfel

## Berlin-Philharmonie

Susanne Friederike Funk

## Berlin-Spandau

Knud Kraft  
Uwe Leider

## Bernau

Jörg Kreuzzahler  
Wjatscheslaw Petrow

## Bruchköbel

Florian Beck

## Bruchsal-Schloß

Petra Borner-Dohrmann

## Delmenhorst Graefin

### Hedwig

Sabrina Ertner

## Dieburger Land

Birgit Sievers

## Diesen am Ammersee

Bernd Rieker  
Gerd Wenner

## Dinslaken

Oliver Paust

## Donau-Neckar

Gabriele Schleicher

## Donnersberg

Michael Suden

## Dorsten-Wulfen

Anja Mettler

## Dortmund-Tremonia

Björn Lübben

## Eckernförde

Eckhard Voss

## Eilenburg

Cornelia Maiwald

## Elmshorn Audita

Dagmar Albertsen

## Emden-Friesische Freiheit

Silke Tuitjer

## Emsdetten

Jörg Stottrop

## Erfurt-Via Regia

Uwe Müller

## Eschweiler-Ascvilare

Markus Müllers  
Nadine Müllers

## Esslingen-Burg

Katharina Melke-Lingnau

## Esslingen-Postmichel

Philip El Nasharty

## Flensburg-Alexandra

Kirsten Feige

## Frankfurt-Eschenheimer Turm

Albert Pappenheimer

## Frankfurt-Palmengarten

Ralf Hirche

## Grafschaft Bentheim

Ralf Mülstegen

## Greifswald Hansestadt

Klaus Hahnenkamp

## Hamburg Web Serve Nord

Stephan Albers

## Hamburg-Airport

Peter Aue

## Hamburg-Elbphilharmonie

Peter Griep

## Hamburg-Uhlenhorst

Maike Rothert

## Hamburg-Victoria

Melina Yfantidis

## Hamm

Kay Rothenpieler

## Harsefeld

Kai Säland

## Hassberge-Haßfurt

Franz Beck

## Heilbronn

Mark F. Siller

## Herborn-Schloss

René Grywnow  
Corinne Neuhoff  
Jochen Neuhoff  
Heiko Wetz

## Jever Maria Wiemken

Anja Behnke

## Johannes Kepler

Jürgen Katz  
Katrin Scheuernstuhl  
Tobias Stahl

## Kiel

Bastian Reichartz  
Christopher Vogt

## Kraichgau

Annegret Staab-Kaufmann

## Krefeld-Niederrhein

Ulrich Bohnen

## Krummhörn

Heino Ammersken

## Lampertheim

Kai Ullmann

## Landsberg am Lech

Thomas Berden  
Jens Hermanski

## Langen-Pipinsburg

Michael Brümmer

## Langenfeld-Lady Lions

Barbara Amler

## Langeoog

Hans-Jürgen Reimann

## Lauf an der Pegnitz

Lorenz Bülck  
Wolf Kraus

## Lehrte

Michael Bartsch

## Leipzig 2000

Lars Frommann  
Falk Nachreiner  
Anke Wiedemann

## Lemgo

Ediz Robin Türkmén

## Lindau

Yasmine Anvari-Pufe  
Albert W. Kiener

## Lingen-Machurius

Sebastian Sandhaus

## Lüchow-Dannenberg

Sven-Peter Augustin

Andreas Petersen

Matthias Ziegeler

## Ludwigslust

Ulrich Rattunde

## Lüneburger Heide

Thankmar Graeger

## Lünen

Gregor Mersmann  
Sascha Sturtz

## Lutherstadt Wittenberg

Waldemar Hötte

## Magdeburg-Kaiser Otto I.

Uta-Christine Deppermann

## Meiningen

Steffi Uterstädt

## Merseburg

Marcus Schäffer

## Meschede

Uwe Zorn

## München-Arabbellapark

Wolfram Vaitl-Gloo

## Nauen

Alexander Tiede

## Neumarkt

Andreas Richter

## Neuwied-Andernach

Sylvia Brathuhn

## Norderney

Jörg Simon

## Nürnberg Lug Ins Land

Florian Wech

## Oerlinghausen

Ahmad Bransi

## Olpe-Kurköln

Martin Neuhaus

## Olsberg

Norbert Arens

## Osnabrück-Friedensreiter

Rolf Kreimer

## Osterholz

Christof von Schroetter

## Reichenbach

Philipp Porst

## Remscheid

Guido Dasbach

## Rheda-Ems

Michael Rottkemper  
Jochen Stiens

## Rheingoldstraße

Ute Lehmann - Olbrich

## Rheurd/Niederrhein

Colette Piret-Biele

## Rodgau/Rödermark

Andreas Maatz

## Saarlouis

Tim Flasche

## Schongau-Pfaffenwinkel

Christoph Hirschvogel

## Schwerte

Björn Thiele

## Speyer

Matthias Mühleisen

## Springe

Friedrich Mattiszik

## St. Ingbert

Roland Brünken

## Stuttgart City

Muche Muche

## Stuttgart-Schloßgarten

Jutta Woerle

## Südtondern

Lars Brunk

## Tirschenreuth

Andreas Kempf

## Torgau

Axel Klobe

## Travemünde

Frank Holzer

## Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Michael Stiegeler

## Vechta

Thorsten Diekmann

## Wagrien

Heinrich Feilhauer

## Warendorf

Dirk Domagk

## Wattenscheid

Hans-Werner Thönnés

## Weilburg/Lahn

Mika Beuster

## Werne an der Lippe

Josef Kubitschek

## Wertheim

Melanie Ott

## Wolfhagen

Carl-Hubertus Lederle



## IN MEMORIAM

**Liebe Lions**, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

*Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION*

### Verstorbene Mitglieder

**Klaus Dieter Baecker**

Iserlohn-Letmathe

**Bernhard Beck**

Triberg-Schwarzwald

**Reinhart Berthold**

Heidelberg

**Heinz Bettinger**

Wiesloch

**Klaus-Dieter Dinse**

Anklam ‚Otto Lillienthal‘

**Hans-Jürgen Dunkel**

Blieskastel

**Bernhard-Heinrich Engel**

Neheim-Hüsten

**Peter Friedrich**

Aachen-Kaiserpfalz

**Klaus Friedrichs**

Voerde/Niederrhein

**Torsten Grahn**

Rostock

**Gerd Havemann**

Bad Arolsen

**Werner Heck**

Mittelmosel

**Manfred Helbach**

Trier

**Jürgen W. Hildebrand**

München-Alt-Schwabing

**Otto Koch**

Südharz

**Kurt Körner**

Radolfzell-Singen

**Stephan Kühne**

Kappeln

**Berend-Otto Lindemann**

Hamburg-Walddörfer

**Klaus-Horst Menzel**

Frankenthal

**Walter Molo**

Freising

**Karl-Heinz Müller**

Eutin

**Reinhardt Müller-Technau**

Berlin-Philharmonie

**Peter Muthig**

Freising

**Hans Perry**

Baden-Baden Hohenbaden

**Sieghard Rakob**

Bünde

**Dieter Rath**

Sankt Augustin

**Hans-Georg Richter**

Aachen-Kaiserpfalz

**Wieland Richter**

Soest

**Wolfgang Roloff**

Wuppertal-Bergisch Land

**Rolf Saltzwedel**

Lübeck-Holstentor

**Uwe Schäkel**

Bonn-Tomburg

**Klaus-Werner Schatz**

Kiel-Siebzig

**Heinz Scheer**

St. Wendel

**Dieter-Jürgen Schille**

Lichtenfels

**Elisabeth Schmuck**

Alveslohe

**Peter Schulze**

Achim

**Hans-Jürgen Schuwerk**

Singen-Hegau

**Hans Schwering**

Wolfsburg

**Klaus-Peter Steinhoff**

Osnabrücker Land

**Manfred Stier**

Bad Neustadt

**Horst Szibalski**

Datteln-Waltrip

**Günter Willig**

Triberg-Schwarzwald

**Rolf Winterhalter**

Waldshut

**Hans-Christian Winters**

Cuxhaven

**Dieter Wohlert**

Wiesmoor/Ostfriesland

### Bernhard-Heinrich Engel

### Lions Club Neheim-Hüsten

Der Lions Club Neheim-Hüsten trauert um seinen Lionsfreund Dr. Bernhard-Heinrich Engel, der uns Ende September nach kurzer, schwerer Krankheit mit 71 Jahren leider viel zu früh verlassen musste.

Bernhard Engel war seit 1982 Mitglied in unserem Lions Club. 1990/91 übernahm er das Amt des Präsidenten, und in der Zeit von 1994 bis zum Ausbruch seiner Krankheit 2015 war er als Schatzmeister über zwei Jahrzehnte eine große Konstante in unserem Clubvorstand. Wir verlieren einen engagierten und sehr humorvollen Löwen!

Sein Hobby war die Musik: Nicht nur in unserem Club organisierte er Activity-Konzerte, sondern als begabter Geiger und Gründungsmitglied im Symphonieorchester Deutscher Lion war er bis zuletzt mit seiner Ehefrau Veronika musikalisch aktiv. Er war ein tragender Pfeiler in der 1. Violine. Unser Lions Club und das Lions-Symphonieorchester werden ihn sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner ganzen von ihm geliebten Familie.

*Andreas Amft, Präsident LC Neheim-Hüsten; Dr. Jürgen Bachmann, Vorstand Symphonieorchester Deutscher Lions e.V.*

## Hans-Hermann Bartels

## Lions Club Munster-Oertze

Der Lions-Club Munster-Oertze - und mit ihm zahlreiche Menschen in Munster und darüber hinaus - trauern um ihr am 25. Oktober verstorbenes Gründungsmitglied Hans-Hermann Bartels und damit auch um einen Zeitgenossen, der im besonderen Maße Munsteraner Zeitgeschichte verkörpert.

In Winsen/Aller am 7. Februar 1929 geboren, war für Hans-Hermann Bartels, den seine Freunde liebevoll Hänschen nannten, eine Leben lang die Oertzestadt in der Lüneburger Heide der Mittelpunkt seines überaus erfüllten Lebens.

In den Jahren des Aufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg gründete er mit einigen anderen sportbegeisterten jungen Menschen die Sportvereinigung Munster und machte zuerst eine kaufmännische Lehre, um dann in die gehobene Hotellerie in Bremen, Hamburg und schließlich in Bad Pyrmont zu wechseln. Im Zusammenhang mit dem

Aufbau der Bundeswehr in Munster bot sich ihm 1957 die Chance zur Selbständigkeit. 1957 konnte sich der erst 28-jährige, aber schon damals sehr eloquent und verbindlich auftretende junge Mann gegen zahlreiche Mitbewerber bei der Vergabe der Leitung des Standortoffizierheims in Munster durchsetzen. Als Ausweis seiner Seriosität musste er - so waren damals die Sitten - seine Verlobte Herma heiraten.

Da er von seinem Wesen verbindlich, zuverlässig, gesellig und sozial war, hatte er viele Freunde, darunter auch viele junge Lionsfreunde, die ihn wegen seiner Gelassenheit und nie nachlassenden Lebensfreude hoch schätzten. Am Freitag, den 25. Oktober, ist Hans-Hermann Bartels zu Hause im Beisein seiner Ehefrau Herma, die ihm immer den Rücken frei gehalten und so viele Gemeinsamkeiten mit ihm geteilt hat, in Ruhe verstorben.

*Alfred Mangold, LC Munster-Oertze*

## Fritz-Dieter Pietsch

## Lions Club Frankenthal

Am 23. Oktober verstarb im Alter von 89 Jahren unser Gründungspräsident und guter Freund Dr. Dieter Pietsch.

An der Gründung unseres Clubs vor 48 Jahren war er als erster Präsident maßgeblich beteiligt und setzte sich seitdem unermüdlich für die Gemeinschaft und die Activities ein. Zum 25-jährigen Jubiläum nahm er ein zweites Mal die Präsidentschaft an und wirkte bis heute mit seiner zurückhaltenden Art prägend auf die Entwicklung des Clubs. Ich erinnere mich kaum an eine Mitgliederversammlung oder Wahl, die er nicht auf seine unnachahmliche Art souverän geleitet hätte. Besonders war ihm das Wirken in der Region ein Anliegen.

Als Unternehmer baute er sehr erfolgreich seine Firma Kurt Pietsch Sanitär Großhandel zu einer der größten in der Branche aus, dabei lagen ihm das Wohl der Mitarbeiter und die Zufriedenheit der Kunden besonders am Herzen. Es waren die Menschen, die ihm wichtig waren. In Anerkennung seiner zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Sein Leben war geprägt von Arbeit, Pflichtgefühl und Disziplin, aber auch von Freundschaft und Hilfsbereitschaft. Vorbildlich bei Lions war seine Offenheit gegenüber neuen Mitgliedern und Projekten. Wir werden Dieter Pietsch im Club sehr vermissen.

*Oliver Kramer, Präsident LC Frankenthal*

## Dieter-Jürgen Schille

## Lions Club Lichtenfels

In tiefer Trauer verneigt sich der Lions Club Lichtenfels vor seinem am 5. Oktober nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren verstorbenen Gründungsmitglied Dr. med. vet. Dieter-Jürgen Schille.

Er war seit dem 12. November 1973 und damit fast 43 Jahre lang Mitglied unseres Clubs, Vize-Präsident von 1988 bis 1999 und Präsident von 1999 bis 2000. Trotz seiner intensiven beruflichen Tätigkeit als Gründer und Leiter einer bedeutenden Tierklinik hat Dieter den Club beständig aktiv gefördert und mitgestaltet, immer konstruktiv - auch in seiner Kritik. Der begeisterte Jäger

und Reiter - kantig und humorvoll gleichermaßen - war maßgeblich an den Hilfsaktionen des Clubs für die Opfer des Hurrikans Mitch 1998 in Honduras beteiligt.

Er ließ es sich nicht nehmen, die vielen Spenden mit zu sortieren und zu verladen - in insgesamt 24 Container. Während seiner Präsidentschaft organisierte Dieter eine Clubfahrt in seine erzgebirgische Heimat, wo strenge Winter die Menschen prägen. Jetzt musste er uns für immer verlassen und alleine abreisen - bleibt aber unvergessen!

*Reinhold Mannel, Sekretär LC Lichtenfels, für alle Mitglieder*



# Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

**Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln**  
**Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstags 13 - 18 Uhr**  
**Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de**

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen**  
**Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de**

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**  
**Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**  
**Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**  
**Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317**

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**  
**Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**  
**Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102**

Redaktionsschluss: **25. des Vormonats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**  
 Erscheinungsweise: elfmal im Jahr  
 Druckauflage: 48.160 / 2. Quartal 2016



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.  
 Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

## LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

**The International Association of Lions Clubs**  
**300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA**  
**Tel +1 (0)630 57154-66**

### EXECUTIVE OFFICERS

President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, USA; Immediate Past President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan; First Vice President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Second Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Island; Third Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Südkorea

### DIRECTORS

**Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr):** Melvyn K. Bray, New Jersey, USA; Pierre H. Chatel, Montpellier, Frankreich; Eun-Seouk Chung, Gyeonggi-do, Südkorea; Gurcharan Singh Hora, Siliguri, Indien; Howard Hudson, Kalifornien, USA; Sanjay Khetan, Birgani, Nepal; Robert M. Libin, New York, USA; Richard Liebno, Maryland, USA; Helmut Marhauer, Hildesheim, Deutschland; Bill Phillipi, Kansas, USA; Lewis Quinn, Alaska, USA; Yoshiyuki Sato, Oita, Japan; Gabriele Sabatosanti Scarpelli, Genova, Italien; Jerome Thompson, Alabama, USA; Ramiro Vela Villarreal, Nuevo León, Mexiko; Roderick „Rod“ Wright, New Brunswick, Kanada; Katsuyuki Yasui, Hokkaido, Japan

**First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr):** Bruce Beck, Minnesota, USA; Tony Benbow, Vermont South, Australien; K. Dhanabalan, Erode, Indien; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brasilien; Markus Flaaming, Espoo, Finnland; Elisabeth Haderer, Overeen, Niederlande; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, USA; N. Alan Lundgren, Arizona, USA; Joyce Middleton, Massachusetts, USA; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad & Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, Indien; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, Indien; Elien van Dille, Ronse, Belgien; Jennifer Ware, Michigan, USA; Jaepung Yoo, Cheongju, Südkorea



**We Serve**

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

**NEU  
IM CLUBBEDARF**

**Ziehen Sie sich warm an für  
Ihre Weihnachtsmarkt-Activity!**



Angebot   
Lions-Winterset:

**25,- Euro**

Das Angebot gilt bis 15.12.2016.

Schal einzeln: 16,- Euro • Mütze einzeln: 13,- Euro

Bestellen Sie hier für Ihren Club: [clubbedarf@lions-clubs.de](mailto:clubbedarf@lions-clubs.de) / 0611-99154-34

## Vermögensanlagen



Foto: © vizafoto - Fotolia.com

### Inhalt

Seit zwei Jahrzehnten konstante Renditen mit Betreiberimmobilien im Segment Pflege, Betreutes Wohnen, Kliniken und Hotellerie	94
Orientierungssuche in der neuen Anlagewelt	96
Investieren im Zeitalter der Niedrigzinspolitik	97
20 Jahre Mietgarantie ohne einen einzigen Ausfall	98
Alle Jahre wieder	100
Vermögen checken, Rendite sichern	101
Honorarberatung: Unabhängigkeit per Gesetz	102
Alle wollen nur Ihr Bestes, nämlich Ihr Geld	103
Machen Sie jetzt den Vermögens-Check	104
Erfolgreiche Finanzplanung erfüllt die Erwartungen der Mandanten	107

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Hans Ulrich Kosmack

## Seit zwei Jahrzehnten konstante Renditen mit Betreiberimmobilien im Segment Pflege, Betreutes Wohnen, Kliniken und Hotellerie

*Hans Ulrich Kosmack (57), Gründer und Geschäftsführer der WFB. Kosmack GmbH ist seit über 30 Jahren unabhängiger Finanzdienstleister. Wenn er als einer der erfolgreichsten Finanzdienstleister bezeichnet wird, geschieht das zu Recht, weil seine persönliche Definition des Erfolgs die Qualität und Prognosestreue der von ihm ausgewählten Beteiligungsangebote ist.*

**Hans Ulrich Kosmack, geschäftsführender Gesellschafter der WFB. Kosmack GmbH (rechts im Bild) im Gespräch mit Florian M. Bormann, Vorstand der DFV Deutsche Fondsvermögen AG (links) und Thomas F. Roth, Vorstand der IMMAC Holding AG (Mitte), die beide auch Geschäftsführer der IMMAC Immobilienfonds GmbH sind.**



**Kosmack:** IMMAC hat sich in den letzten 20 Jahren zum Marktführer unter den Investoren im Segment Sozialimmobilien entwickelt. Wie sind Sie überhaupt auf die Idee gekommen, diesen Nischenmarkt zu besetzen?

**Roth:** Mit Einführung der Pflegeversicherung 1995 wurde auch das Heimrentgelt für Pflegeheimbewohner strukturiert. Durch die Unterteilung in verschiedene Kostenblöcke gab es erstmals eine Komponente, aus der Pacht, Instandhaltung und Inventarersatzbeschaffung zu bestreiten war. Das war natürlich eine ideale Grundlage zur Kalkulation einer für den Betreiber zu erwirtschaftenden Pachthöhe.

**Bormann:** Es war auch klar, dass angesichts leerer Kassen diese ehemals hoheitlichen Aufgaben nicht mehr dauerhaft von der öffentlichen Hand wahrgenommen werden konnten. Also waren private Investoren gefragt. Und Anleger, die sich an den Fonds beteiligten, konnten einerseits für ideale betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen der Pflegebetriebe sorgen und andererseits von relativ sicheren und guten Renditen profitieren.

**Kosmack:** Und das hat außer Ihrem Unternehmen kein anderer Investor erkannt?

**Roth:** Erstaunlicherweise hat sich damals kaum jemand für Pflegeheime interessiert. Erst Ende 2004, nachdem eine Studie der Deutschen Bank zu ähnlichen Schlüssen gekommen war, wurden Pflegeimmobilien auch von anderer Seite große Beachtung geschenkt.

**Kosmack:** Wie wirkte sich das auf den Markt aus?

**Roth:** Investoren aus aller Herren Länder begannen, Pflegeheime in Deutschland zu kaufen und trieben die Preise in schwindelige, teilweise nicht mehr gerechtfertigte Höhen. Diese Investitionswut wurde durch die Finanzkrise Ende 2008 jäh beendet.

**Bormann:** Viele überteuert gekaufte Objekte kamen wieder auf den Markt, allerdings

zu vernünftigen Preisen, nachdem teilweise auch die finanzierenden Banken erhebliche Wertberichtigungen vornehmen mussten.

**Kosmack:** Wie sieht das Preisgefüge heute aus?

**Bormann:** Nach einigen Jahren der Vernunft hat nun die Niedrigzinsphase erneut zu extremen Preissteigerungen geführt. Institutionelle Anleger wie Versicherungsgesellschaften und Pensionsfonds stehen unter einem gewaltigen Anlagedruck. Pflegeheime scheinen ein Investitionsfeld mit hoher Einnahmesicherheit.

**Roth:** Dabei wird oft unterschätzt, dass Betreiberimmobilien eines spezialisierten Objektmanagements bedürfen, über das die wenigsten Investoren verfügen. Außerdem ist es wichtig, in dieser Branche Verständnis für die Bedürfnisse der Pächter zu haben.



**Kosmack:** Verfügt IMMAC über ein solches Objektmanagement und das Verständnis für Betreiberbedürfnisse?

**Roth:** IMMAC hat über die Jahre hinweg ein auf Betreiberimmobilien zugeschnittenes Objektmanagement aufgebaut, das im Zuge der Regulierung der Finanzmärkte 2013 von der durch die BaFin lizenzierten Schwestergesellschaft HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG übernommen wurde. Das Verständnis für die Betriebe kommt aus verschiedenen Beteiligungen der Hauptaktionärin Profunda an diversen Betriebsgesellschaften in Deutschland und Österreich.

**Kosmack:** Woher kam die Idee, mit der Schwestergesellschaft DFV Deutsche Fondsvermögen AG in Hotelimmobilien zu investieren?

**Bormann:** Wir haben festgestellt, dass die Bedürfnisse von Hotelbetreibern ganz ähnlich sind wie die von Betreibern von Pflegeheimen. In beiden Fällen handelt es sich um Bettenhäuser mit ähnlicher technischer Ausstattung und einem Pächter, der viel Verantwortung für die Pflege und Instandhaltung trägt.

**Roth:** Und da an IMMAC auch immer wieder Hotelprojekte herangetragen wurden, die



IMMAC Pflegezentrum Marienhof, Ascheberg, Schleswig-Holstein

durchaus hohe Investitionsanreize boten, war es eine logische Konsequenz, auch diesen Markt wahrzunehmen. Nur sollte IMMAC weiterhin ausschließlich für Sozialimmobilien stehen. So wurde die Deutsche Fondsvermögen ins Leben gerufen.

**Kosmack:** Wie profitieren die Anleger, die in Ihre Beteiligungsangebote investieren?

**Roth:** Die Rendite ist seit 20 Jahren permanent deutlich über dem, was ein Anleger aus geldwerten Anlagen erzielen kann. Selbst bei der momentanen Null-Zins-Politik erzielen Anleger bei uns anfängliche Ausschüttungen von rund fünf Prozent. Die monatlichen Ausschüttungen, die sofort nach Einzahlung der Beteiligungssumme beginnen, geben den Kunden ein sehr gutes Gefühl.

**Bormann:** Aus über 130 Immobilien in Deutschland und Österreich, die in etwa je zur Hälfte von Banken und von Anlegern finanziert sind, fließen den Anlegern Monat für Monat etwa drei Millionen Euro an Ausschüttungen zu.

**Kosmack:** Wer sind Ihre Anleger?

**Roth:** Wir bieten unterschiedliche Möglichkeiten der Beteiligungen an. Somit investieren mit uns unerfahrene Kleinanleger ebenso wie versierte Anlageprofis, Banken, Stiftungen oder Pensionsfonds.



DFV Seehotel Am Kaiserstrand, Lochau bei Bregenz am Bodensee

#### Weitere Informationen unter:

WFB. Kosmack GmbH  
Vermittlung von Kapitalanlagen  
Tel.: (08 00) 488 90 01  
und (0 61 85) 927 96 30  
info@kosmack.de

Ulrich Reitz

## Orientierungssuche in der neuen Anlagewelt

Derjenige Anleger, der vor einigen Jahren Börsenaltmeister André Kostolanys Empfehlung „Kaufen Sie Aktien, nehmen Sie Schlaftabletten und schauen Sie die Papiere nicht mehr an!“ gefolgt wäre, würde sich heute verwundert die Augen reiben: Aber nicht, weil sich die Aktienmärkte in der Zwischenzeit so dramatisch verändert hätten, sondern weil Alternativenanlagen wie Anleihen oder Immobilien, die mit Aktien um die Gunst der Anleger konkurrieren, extrem teuer geworden sind!

### Anleihen mit Risiko, aber ohne Rendite – Aktien am Tropf der Zentralbanken

Seit Ausbruch der Finanzkrise im Jahr 2008 haben die Notenbanken die Finanzmärkte mit Liquidität geflutet, um eine drohende Deflation zu verhindern und die Konjunktur anzukurbeln. Die Politik des billigen Geldes führte zu exzessiven Preisanstiegen bei Sachwerten (Immobilien, Gold, Kunst, Oldtimer etc.) und zu einem – zuletzt durch die Anleihekäufe der EZB forcierten – Ansturm auf festverzinsliche Wertpapiere.

Der Leidtragende ist der Wertpapierbesitzer, der bei der Neuanlage in einem Dilemma steckt: Die Rendite von qualitativ akzeptablen Anleihen bewegt sich in der Nähe der Nullli-

nie, und die Aktienmärkte haben sich in eine massive Abhängigkeit von der Geldpolitik der Zentralbanken begeben, womit sie für die meisten Anleger noch unkalkulierbarer als bisher sind.

### Auswege aus dem Anlegerdilemma

Da Festverzinsliche für Neuanlagen immer unattraktiver werden, stellt sich die Frage nach Alternativen. Der Name ist Programm: Heute steht eine Vielzahl an „Alternative Investment Funds“ zur Verfügung, die mit innovativen Investmentansätzen alternative Renditequellen bei geringem Risiko erschließen. Daneben bleibt die Aktie die herausragende Säule der langfristigen Vermögensanlage. Zur Königsdisziplin ist hierbei das Risikomanagement geworden, das erhöhte Anforderungen an den Vermögensverwalter stellt. Hierbei geht es längst nicht mehr nur um die Steuerung der Aktienquote im Portfolio. So besteht auch die Möglichkeit, das aktienimmanente Risiko über Zertifikatestrukturen zu skalieren und damit eine attraktive Rendite bei deutlich geringerem Risiko zu erwirtschaften.

Bei der Aktienanlage selbst halten wir ein hohes Maß an Flexibilität mehr denn je für erforderlich. Doch Risikomanagement und



Der Autor Ulrich Reitz

Flexibilität sind nicht alles: Unsere Grundüberzeugung ist, dass weniger die Entwicklung von Volkswirtschaften oder Unternehmen die Börsenkurse treibt, sondern vielmehr die Veränderung der Erwartungen der Marktteilnehmer. Wer dies beherzigt, ist vielen Anlegern schon weit voraus. Denn auch das wusste André Kostolany bereits: „Die Börse besteht zu 90 % aus Psychologie!“

Weitere Informationen unter:

Tel.: (069) 90 74 86-60

Foto: Daniel Reitz

Anzeige


 FOCAM AG

## Verantwortung für Vermögen.

Bankenunabhängigkeit, Objektivität und die Fokussierung auf eine langfristig tragfähige Strategie: das sind fundamentale Vorteile, die über die Identifikation von Marktchancen hinausgehen.

Untermainkai 26 | Tel. +49 (0) 69 90 74 86 60  
60329 Frankfurt | www.focam.de



Daniela Mücke

## Investieren im Zeitalter der Niedrigzinspolitik

### Die nachhaltige Alternative

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Dies gilt auch für die Welt der Finanzanlagen. In den großen Industrienationen haben die Notenbanken die Leitzinsen in den vergangenen Jahren auf immer neue Rekordtiefs gesenkt. Angesichts der Inflationsrate lassen ehemals sichere Finanzprodukte wie Staatsanleihen oder Sparbriefe Vermögen nun real eher schrumpfen als wachsen. Wer mit der richtigen Strategie langfristig in Aktien und Anleihen investiert, kann allerdings auch heute noch Gewinn erwarten. Neben Liquidität, Sicherheit und Transparenz wird für viele Interessenten inzwischen auch die Nachhaltigkeit einer Geldanlage immer wichtiger für die Investitionsentscheidung.

### Ökologische Geldanlagen – rentabel und nachhaltig

Bei nachhaltigen Geldanlagen spielen neben den Kriterien Stabilität, Rentabilität und Transparenz auch soziale, ethische und ökologische Aspekte eine Rolle. Wie bei jeder Geldanlage sollten vorab das Investitionsziel, die Anlageform und die Vertrauenswürdigkeit des Anbieters näher beleuchtet werden. Wer sich gut informiert und nachhaltig investiert, profitiert doppelt: Denn es lassen sich guten

Gewissens Gewinne erzielen, und zeitgleich kann ein Beitrag für die Umwelt geleistet werden. Bei ökologischen Geldanlagen investiert der Anleger außerdem direkt in Sachwerte wie Erneuerbare-Energien-Anlagen. Bei transparenten Kapitalanlagen ist für Anleger darüber hinaus klar ersichtlich, welche Erträge die beinhalteten Energieanlagen erwirtschaften. Zusätzlich ist die Einspeisevergütung gesetzlich auf 20 Jahre festgeschrieben.

### Festverzinsliche Anleihe Kraftwerkspark III von Green City Energy – Investition in europäische Wind-, Wasser- und Solarkraftwerke

Durch einen Mix der Energiearten und Standorte lässt sich das Investitionsrisiko streuen. Wie seine beiden Vorgänger finanziert der „Kraftwerkspark III“ vom grünen Emissionshaus Green City Energy aus München ausgewählte Wind-, Wasser- und Solarkraftwerke in Europa. Nach definierten Investitionskriterien werden die regenerativen Kraftwerke schrittweise in den Kraftwerkspark III integriert. Bei den beiden Startprojekten wurden bereits substanzielle Fortschritte erzielt: Der Windpark Sindersdorf ist fertiggestellt, der Windpark Bürgerwald befindet sich im Bau.

Neben dem Wasserkraftwerk Codalunga in den italienischen Dolomiten konnte ein französisches Solarprojekt gesichert werden. Weitere italienische Wasserkraftwerke sowie ein Windpark im Saarland sollen das Portfolio ergänzen. Die Anleger können mit der Anleihe je nach Laufzeit eine jährliche Verzinsung von 4,0 Prozent bzw. 5,0 Prozent erzielen.

**Hinweis:** Anlegerinnen und Anleger sollten beachten, dass mit allen Anlageentscheidungen Risiken einhergehen, nicht zuletzt die Möglichkeit eines Totalverlusts. Für eine abschließende Beurteilung von Finanzinstrumenten ist es daher erforderlich, sich mit dem gesamten Inhalt der vollständigen Verkaufsprospekte, insbesondere den dort beschriebenen Risiken, vertraut zu machen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Maßgeblich und rechtlich verbindlich ist allein der von der luxemburgischen Wertpapieraufsichtsbehörde Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) gebilligte Wertpapierprospekt vom 11. Februar 2016 mitsamt etwaigen Nachträgen. Dieser und etwaige Nachträge sind kostenfrei bei der Emittentin erhältlich.

### Weitere Informationen unter:

[www.greencity-energy.de/geldanlagen](http://www.greencity-energy.de/geldanlagen)  
oder Tel.: (0 89) 89 06 68-250

Anzeige

Lassen Sie Ihr Kapital ganz ökologisch Geld verdienen!  
Sachwertorientierte Kapitalanlage  
Kraftwerkspark III

Informieren Sie sich bei der Green City Energy Finanzvertriebs GmbH.  
Telefon: (089) 890668-250, E-Mail: [invest@greencity-energy.de](mailto:invest@greencity-energy.de)  
[greencity-energy.de/geldanlagen](http://greencity-energy.de/geldanlagen)

Hinweis: Anleger\_innen sollten beachten, dass mit allen Anlageentscheidungen Risiken einhergehen (siehe o. g. Risikohinweis).

Green City  Energy

Leidenschaft für  
100 % Erneuerbare Energien





WirtschaftsHaus Service GmbH

## 20 Jahre Mietgarantie ohne einen einzigen Ausfall

*Sozialimmobilien vom Marktführer als sicheres Investment in die Zukunft*

Es ist 21 Jahre her, dass Edwin Thiemann seinen Job bei einem großen deutschen Versicherungskonzern aufgab. Er wollte lieber auf eigene Rechnung und kundenorientierter arbeiten.

Und so begann er damals in dem Städtchen Nienburg an der Weser, sich eine Existenz als selbstständiger Versicherungs- und Immobilienmakler aufzubauen. Anfangs mit „null Kunden“, wie er sagt. Aber das änderte sich bald. Und heute ist Edwin Thiemann Vorstandschef der WirtschaftsHaus AG in Garbsen – deutschlandweit der Marktführer in Sachen Sorglos-Immobilien.

Die WirtschaftsHaus AG gibt es seit dem Jahr 2000. Garbsen wurde Sitz der Firmenzentrale, weil der Ort etwas zentraler liegt als Nienburg (wo es aber weiterhin ein Büro gibt). Und Marktführer ist das Unternehmen geworden, weil Edwin Thiemann und seine Vorstandskollegen Sandro Pawils und Harald Senftleben schon zu einer Zeit, als das noch völlig unüblich war, ihre Kunden ganzheitlich betrachtet haben.

Heißt: Es gab nicht einen Banker, der über Kredite gesprochen, einen Finanzberater, der über Geldanlagen geredet und einen Versicherungsmakler, der seine Produkte vermarktet hat. Beim WirtschaftsHaus gab und gibt es alles aus einer Hand. „Das hat sich rumgesprochen, das war die Basis des Erfolgs“, erzählt Edwin Thiemann. „Kunden haben uns anderen Kunden empfohlen, so sind wir gewachsen.“ Das Kerngeschäft sind nach wie vor Immobilien.

Nur Sachwerte wie Edelmetalle, Grundstücke oder eben Immobilien seien inflationsgeschützt, erläutert Thiemann. Geldwerte dagegen seien nur „auf Papier gedrucktes Vertrauen“. Und damit könne es rasch vorbei

sein – der Vorstandsvorsitzende verweist auf die wachsende Teuerung und das Risiko einer Währungsreform in der nach wie vor unbewältigten Euro-Krise. Immobilien sind aber auch nicht immer leicht zu handhaben. Denn Investoren müssen immer wieder bei Bauproblemen, durch die Tücken der Instandhaltung und wegen des Vermietungsrisikos um ihr Geld fürchten.

Deswegen hat das WirtschaftsHaus, vom Kunden her denkend, eine Alternative ausgearbeitet: die Sorglos-Immobilie. „Da“, sagt Edwin Thiemann, „liegt die Zukunft.“ Sie liegt interessanterweise in einer Problemlage, dem demografischen Wandel. Man müsse nicht drum herumreden, sagt Thiemann: „Wir sind ein Vergreisungsstaat.“ Diese Entwicklung aber führe dazu, dass der Pflegeheimmarkt einer der letzten großen Wachstumsmärkte in Deutschland sei.

Pflege zu Hause ist für die Angehörigen in der Regel extrem aufwendig oder gar nicht zu leisten. Pflege im Krankenhaus ist bei 500 bis 700 Euro Kosten pro Tag unbezahlbar. Bleibt das Pflegeheim. Es kostet den Staat wesentlich weniger, falls er die Kosten übernehmen muss. Beispiel: Von den rund 3.000 Euro, die ein Pflegeplatz im Durchschnitt im Monat kostet, trägt die Pflegeversicherung zirka die Hälfte, den Rest übernehmen die Beteiligten selbst, ihre Kinder oder das Sozialamt.

Das WirtschaftsHaus projiziert also solche Seniorenresidenzen, und dann sucht es dafür solide Betreiber, die einen 20-Jahres-Pachtvertrag unterschreiben, einen verlässlichen Betriebsalltag organisieren, für alle Abrechnungen zuständig sind, für die meisten Instandhaltungsmaßnahmen aufkommen und auch das Mietausfallrisiko bei möglichem Leerstand übernehmen.

Das bedeutet: Für die Investoren der WirtschaftsHaus AG minimiert sich das Risiko. Sie müssen sich keine Sorgen um ihr Geld machen. Denn ein Anlageobjekt einfach nur mit einer hohen Rendite sei nicht immer ein gutes Anlageobjekt, sagt Edwin Thiemann. Es gehe um die perfekte Mischung aus Rendite und Sicherheit. Das einzige Risiko für das Kapital der Geldgeber wäre der Ausfall des Betreibers. Und selbst das stellt kaum eine Gefahr dar: Das WirtschaftsHaus behält sich immer das Recht vor, die Seniorenresidenzen zu verwalten und notfalls selbst als Betreiber einzuspringen und dann einen neuen zu suchen.

Fast 7.000 Apartments im Bereich der Seniorenimmobilien hat das WirtschaftsHaus bereits verkauft, über 4.000 zufriedene Investoren haben davon profitiert. Und bisher hat es keinen einzigen Mietausfall gegeben. Was sind das für Investoren? „Alle möglichen“, sagt Edwin Thiemann. „Anwälte und Steuerberater, aber auch VW-Arbeiter und normale Bürger. Über die ganze Republik verteilt.“ Sie alle freuen sich über Krisensicherheit und verlässliche Einnahmen, über langfristige Verträge und vier bis sechs Prozent Rendite. Ohne Sorgen.

Übrigens: Auf ihrer Internetseite zitiert die WirtschaftsHaus AG eine Studie einer Commerzbank-Tochter. Die hat herausgefunden, dass neun von zehn Millionäre ihr Vermögen durch die Investition in Immobilien aufgebaut haben.

### Weitere Informationen unter:

WirtschaftsHaus Service GmbH  
Steinriede 14  
30827 Garbsen  
Tel.: (0 51 31) 46 11-144  
oder unter  
kontakt@wirtschaftshaus.de



# Pflegeimmobilie als Kapitalanlage

Investieren Sie in den Wachstumsmarkt der Zukunft – informieren Sie sich unter [www.wirtschaftshaus.de/kapitalanlage-immobilie](http://www.wirtschaftshaus.de/kapitalanlage-immobilie)

## Warum in Immobilien investieren?

*Gesicherte Erträge im Alter mit zukunftssträchtigen Pflegeimmobilien*

Die Vorteile der Immobilie für den Vermögensaufbau oder die Vermögenssicherung sind hinlänglich bekannt. Gute Renditen und Wertstabilität sind hier die Hauptargumente. Leider werden diese häufig durch die typischen Vermietungsrisiken zunichte gemacht. Die Pflegeimmobilie als Kapitalanlage ist eine „klassische Eigentumswohnung“ erweitert durch Vorteile wie einen mindestens 20-jährigen Mietvertrag mit einem renommierten deutschen Betreiber (Diakonie, Johanniswerk, Alloheim etc.) und einem Anbieter, der sich um alle Mietmodalitäten kümmert. Lassen Sie sich beraten und erfahren Sie, wie Sie mit minimiertem Risiko, dank der Sicherheit des demographischen Wandels, dauerhaft bis zu 6 % Mietrendite erzielen.

- ✓ bis zu 6 % gesicherte Mietrendite
- ✓ 20 Jahre garantierte Mieteinnahmen
- ✓ Sicherheit durch Betreiber
- ✓ Börsen- und Finanzkrisenunabhängig



**WIRTSCHAFTSHAUS**  
Rendite zum Anfassen

Wirtschaftshaus Gruppe • Steinriede 14 • 30827 Garbsen  
Tel.: 05131 4611-144 • Fax: 05131 4611-100 • [www.wirtschaftshaus.de](http://www.wirtschaftshaus.de)



Daniel Zawe

## Alle Jahre wieder...

Wer in den letzten Jahren ein Studium begonnen hat, kennt das Dilemma. Zum Semesterbeginn, insbesondere im Oktober, begeben sich zahlreiche Studierende auf Wohnungssuche. Manchmal ein sehr zeitaufwendiges Unterfangen, denn günstige und gut gelegene Wohnungen sind Mangelware. Viele junge Menschen müssen manchmal Wochen oder Monate aus dem Wohnort der Eltern pendeln, bevor Sie eine Unterkunft in der gewünschten Hochschulstadt finden. Das bedeutet zahlreiche Stunden in Bus und Bahn statt in Hörsaal und Bibliothek. Gerade in den deutschen Metropolen und beliebten



Uni-Städten ist dies ein jährlich wiederkehrendes Phänomen. Die Studierendenwerke haben lange Wartelisten, freie WG-Plätze sind heiß begehrt. Der Hotelentwickler GBI AG baut deshalb Studentenapartmenthäuser

in wichtigen Hochschulstädten. Mittlerweile gibt es deutschlandweit knapp 20 „SMARTments student“, die von der FDS gemeinnützige Stiftung unterhalten werden. Diese Stiftung betreut bereits seit über 40 Jahren gemäß ihrer Satzung Wohnraum für Studierende. Ganz unkompliziert können Azubis und Hochschüler ein kleines Apartment mieten – bereits gemütlich eingerichtet und natürlich zentral gelegen. Außerdem gibt es persönliche Ansprechpartner vor Ort, die den jungen, teils internationalen Menschen bei der Einfindung helfen. Ganz klar, dass sich dadurch auch ausländische Studierende sehr interessieren und rund 30 Prozent der Bewohner ausmachen.



### Weitere Informationen unter:

GBI Wohnungsbau GmbH & Co.KG  
Tel.: (089) 21 76 73 08  
beratung@gbi.ag | mein-smartment.de

Anzeige

### INVESTIEREN IN STUDENTENAPARTMENTS

Wir bieten Ihnen eine Kapitalanlage mit Zukunft.  
Unsere Vorteile auf einen Blick:

- + Hervorragende Lage an der Spree in Uninähe
- + Kaufpreise ab 84.500 Euro, inkl. Möblierung
- + Sicherheit durch 20-jährigen Pachtvertrag mit Pachtgarantie
- + Erfahrener und gemeinnütziger Betreiber
- + Eigenkapitalrendite von bis zu 5,5 Prozent

# SMART ments

## student

**Kontakt GBI AG**  
**089 21 76 73 08**

**beratung@gbi.ag**  
**mein-smartment.de**



quirin bank AG

## Vermögen checken, Rendite sichern

Von vielen unbemerkt, vernichten niedrige Zinsen und Anlagefehler das Ersparte. Dabei gibt es gute Chancen auf bessere Erträge. Mit einem kostenlosen Vermögens-Check verschafft die quirin bank den Lesern des „LION“ Klarheit und zeigt, wie eine disziplinierte Anlagestrategie systematisch Rendite ins Boot holt.

In Zeiten schwankender Aktienmärkte fragen sich Anleger besorgt: Wohin mit meinem Geld? Ist mein Lebensstandard im Alter in Gefahr? Wann kommt das Ende der Niedrigzinsen? Für zusätzliche Unsicherheit sorgen die Bankenkrise in der EU oder internationale Spannungsherde wie der Syrienkrieg. Diese Verunsicherung führt dazu, dass viele Anleger erstmal nichts tun und sich in Tages- oder Festgelder flüchten. Ein Dilemma, denn angesichts niedriger Zinsen, die zum Teil unter der Inflationsrate liegen, geht damit ein reeller Kaufkraftverlust einher. Das angelegte Geld wird immer weniger wert, statt sich zu vermehren.

### Empfehlung 1: Die Anlage in Aktien bleibt alternativlos

Folgende Berechnung macht dies deutlich: Wer etwa vor 30 Jahren umgerechnet 10.000 Euro anlegte, dessen Sparguthaben hat sich bei 3 Prozent Jahreszins mehr als verdoppelt. Wer dagegen heute 10.000 Euro zu 0,1 Prozent Zins anlegt und dieses Geld 30 Jahre nicht anrührt, wird künftig nur noch 10.304 Euro haben.

Investitionen in den Aktienmarkt bleiben alternativlos, wie auch Professor Stefan May bestätigt. Er ist Leiter Vermögensverwaltung der quirin bank, die Anlegern eine unabhängige Beratung auf Honorarbasis anbietet. „Jeder, der etwas für seine Altersvorsorge tun oder auch nur sein Vermögen sichern will, muss zwingend im Aktienmarkt investiert sein – aber bitte mit System“, so Stefan May.

„Nur so können Anleger sich auch zukünftig bei kalkulierbarem Risiko Erträge sichern. Das haben wissenschaftliche Studien, wie die des Wirtschaftswissenschaftlers und Nobelpreis-



Die Honorarberater der quirin bank nehmen Ihr Vermögen unter die Lupe.

trägers Eugene F. Fama, immer wieder nachgewiesen“.

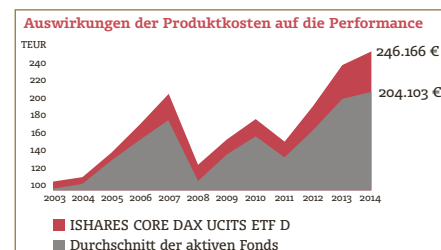
### Empfehlung 2: Teure, aktiv gemanagte Produkte meiden

Zudem stellen die Experten der quirin bank fest, dass sich in den Kunden-Depots Produkte befinden, die von Banken mit viel Marketingaufwand in den Markt gebracht wurden. Themenfonds etwa, die einige Jahre „gehypt“ wurden und nun ein Schattendasein im Depot führen. Oder hauseigene, aktiv gemanagte Fonds, die hohe Provisionen enthalten und gerne verkauft werden, weil sie den Ertrag der Bank steigern, aber häufig nicht den des Kunden. Eines ist diesen Fonds oft gemein: Sie sind zu teuer. Meist mussten Anleger bereits beim Einstieg einen kräftigen Ausgabeaufschlag zahlen, hinzu kommen hohe jährliche Managementgebühren. Diese Kosten vernichten Jahr für Jahr wertvolle Rendite.

### Empfehlung 3: Anteil kostengünstiger ETFs erhöhen

Börsengehandelte Indexfonds (ETFs) sind dagegen kostengünstig und decken ganze Märkte, Branchen oder Strategien ab – ohne dass ein teurer Fondsmanager versucht, besser zu sein als die Marktentwicklung. Grundsätzlich sind ETFs hervorragend für den Ver-

mögensaufbau geeignet – allein die Kostenersparnis gegenüber aktiv gemanagten Fonds steuert ein gutes Stück zusätzliche Rendite bei. Der Vergleich zeigt: Mit einem kostengünstigen Indexfonds, zum Beispiel einem ETF auf die 30 DAX-Werte, konnten Anleger im Zeitraum 2003 bis 2014, also in elf Jahren, 42.000 Euro mehr Ertrag erzielen als mit einem aktiven, auf den DAX bezogenen Fonds. Anleger hätten mit einem ETF also 20 Prozent mehr Rendite erzielt.



### Empfehlung 4: Weniger Deutschland und mehr Welt ins Depot holen

Auffällig ist auch, dass viele Anleger stark auf Deutschland fokussiert sind. Aktien deutscher Unternehmen, deutsche Staats- und Unternehmensanleihen bestimmen die Depots. Die Konzentration auf den Heimatmarkt – der „home-bias“ – ist weltweit zu beobachten. Ein Anlegerverhalten, das wertvolle Rendite kosten und vor allem das Risiko erhöhen

### Was in 30 Jahren aus 10.000 Euro wird

0,1 % Zinsen	Heute 10.000 Euro	30 JAHRE →	10.304 Euro
3 % Zinsen	Früher 10.000 Euro	30 JAHRE →	24.273 Euro

Nichtstun ist keine Alternative!

Fortsetzung: Vermögen checken, Rendite sichern

kann. „Bereits auf mittlere Sicht ist die Entwicklung international ausgerichteter Depotstrukturen deutlich risikoärmer. Weltweit investiert zu sein, bedeutet zudem von der gesamten Wertschöpfung internationaler Marktwirtschaften zu profitieren“, so May.

### Empfehlung 5: Systematik führt zu Mehrertrag im Depot

Viele Anlegerdepots bestehen aus einem bunten Strauß von Einzeltiteln. Oft bleiben schlecht laufende Einzelwerte oder Lieblings-

aktien für immer im Depot liegen, eine ursprünglich gute Vermögensaufteilung verändert sich und es entstehen handfeste Risiken. Fehlende Streuung (Diversifikation), Klumpenrisiken, zu viel Liquidität und damit insgesamt ein zu geringer Wirkungsgrad – all dies gilt es regelmäßig zu checken und das Depot auf Effizienz zu optimieren. Voraussetzung dafür ist eine genaue Überprüfung durch unabhängige Experten. Denn nicht nur die Auswahl der Produkte, vor allem die richtige Mischung und regelmäßige Betreuung machen am Ende den

Erfolg aus. Fazit: Handwerklich gut strukturierte Depots sind Voraussetzung für nachhaltigen, systematischen Ertrag und sorgen insbesondere in turbulenten Börsenphasen für Stabilität. Bestes Beispiel in jüngster Vergangenheit – der Brexit. Trotz der Entscheidung Großbritanniens für den Austritt aus der EU und der damit verbundenen Kursrückgängen sind die Depots unserer Anleger stabil geblieben. Deshalb jetzt das eigene Depot auf den Prüfstand stellen und am Vermögens-Check der quirin bank teilnehmen.

## Honorarberatung: Unabhängigkeit per Gesetz

Disziplin und Vernunft bei der Vermögensanlage sind nur dann möglich, wenn wirklich unabhängig beraten wird. Davon sind auch Anlegeranwälte wie Professor Julius Reiter überzeugt.

Seit zehn Jahren bietet die quirin bank unabhängige Beratung gegen Honorar an – in Deutschland bisher als einziges Finanzinstitut. Hierzulande sind Anleger es gewohnt, überwiegend auf Provisionsbasis beraten zu werden.

„Nur ein von Abschlussprovisionen unabhängiger Berater kann dem Kunden von schlechten Finanzprodukten abraten“, sagt Anlegeranwalt Julius Reiter. „Finanzberater sollten daher ein Honorar bekommen wie Steuerberater und Rechtsanwälte“, fordert er.

### Info: Beratung ohne Provision

Die quirin bank AG ist die erste Privatbank mit Honorarberatung. Sie hat die gesetzliche Verankerung der Honoraranlageberatung vorangetrieben. Die hohen Anforderungen, die das Honoraranlageberatungsgesetz seit dem 1. August 2014 an die Beratung knüpft, sind bei den Anlageberatern des Institutes Standard. Deshalb ist die quirin bank in das Honorar-Anlageberaterregister der BaFin aufgenommen worden. Die Anlageberatung ohne Provision ist damit nunmehr auch gesetzlich garantiert. Dies bedeutet mehr Verbraucherschutz, Sicherheit und Transparenz für Kunden der quirin bank.

### Honorarberater agiert als Anwalt des Kunden

Nach genau diesem Prinzip arbeitet die quirin bank. Deren Kunden zahlen dem Institut ein transparentes Honorar und erhalten dafür eine klar definierte und auf ihre Lebenssituation zugeschnittene Leistung. Honorarberatung bedeutet dabei keine Entlohnung nach Stunden. Vielmehr lässt sich die quirin bank mit einem festen Prozentsatz vergüten und reicht im Gegenzug alle anfallenden Provisionen eins zu eins an den Kunden zurück. Ein Vorgehen, das für echte Honorarberater seit dem 1. August 2014 auch gesetzlich garantiert ist. Der Honorarberater ist damit vollkommen frei von Interessenkonflikten und kann als „Anwalt des Kunden“ agieren. Diese Unabhängigkeit vom Produktverkauf macht sich für Kunden „in Heller und Pfennig“ bezahlt.

### Unabhängiger Navigator im Produktuniversum

Honorarberater sind per Gesetz verpflichtet, ihre Kunden unabhängig und über ein sehr breites Produktspektrum beraten zu können. Auf dieser Basis navigiert der qualifizierte Berater seinen Kunden durch den Produktdschungel des Kapitalmarktes. Darüber hinaus analysiert er für den Kunden sowohl die Kosten als auch die Performance der Anlageprodukte wie ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer.

### Sachwalter für Vernunft und Disziplin bei der Vermögensanlage

Am allerwichtigsten aber ist: Der Honorarberater unterstützt seinen Kunden dabei, Disziplin und Vernunft bei der Vermögensanlage walten zu lassen. Von ihm ist ein hohes Maß an Professionalität und Qualifikation gefordert. Gerade in turbulenten Börsenzeiten ist er als „Partner auf Augenhöhe“ von unschätzbarem Wert, denn dann gilt umso mehr: Irrationalität und Emotionen kosten Geld.

Psychologe Kahneman fand heraus, dass Menschen oft Illusionen erliegen und das glauben, was sie gerne glauben möchten – auch wenn alle Fakten dagegensprechen. So lässt sich erklären, warum der Mensch umso stärker an einer Aktie festhält, je mehr Geld er mit ihr verloren hat. Bei der Geldanlage verdrängen wir, vertrauen den Falschen, protzen mit Halbwissen und verzoeken uns an der Börse.

Umso wichtiger ist es, einen neutralen und unabhängigen Berater an der Seite zu haben, der den Anleger immer wieder daran erinnert, seiner Ratio zu folgen. Er sorgt dafür, dass sein Kunde stets systematisch und diszipliniert in den weltweiten Kapitalmärkten investiert ist, denn diese sind – allen Krisen zum Trotz – immer noch grundsätzlich intakt und werfen gute Renditen ab.

### Weitere Informationen zur Honorarberatung der quirin bank AG finden Sie unter:

<https://www.quirinbank.de/was-ist-honorarberatung>  
 Sie haben Fragen zum Beratungsmodell der quirin bank?  
 Dann schreiben Sie eine E-Mail an [vermoegens-check@quirinbank.de](mailto:vermoegens-check@quirinbank.de)  
 Oder rufen Sie uns gerne einfach an: (0 30) 8 90 21-487

Prof. Dr. Stefan May

## Alle wollen nur Ihr Bestes, nämlich Ihr Geld

Wenn es ums Geld geht, verdrängen wir die Realität, glauben unseriösen Renditeversprechen und vertrauen den falschen Beratern. Ein Verhalten, das uns viel Geld kosten kann.

Wir sind davon überzeugt, unsere Anlageentscheidungen rational zu treffen. Schließlich geht es um unser Geld. Leider ist das Gegenteil der Fall. Häufig lassen wir uns mit Geschichten von Trendprodukten und Traumrenditen animieren, immer neue Anlageprodukte zu kaufen. „Viele Bankberater haben beispielsweise ihre Kunden davon überzeugen können, in China zu investieren“, berichtet Kapitalmarktexperte Professor Stefan May. „Und das nur aus dem Grund, weil die Hälfte aller Baukräne, die weltweit aufgestellt werden, in China stehen. Eine Logik mit möglicherweise fatalen Folgen für die Anlage.“ Statt Trends nachzujagen, sollten Anleger besser auf langfristig ausgerichtete und wissenschaftlich fundierte Anlagen setzen.

### Emotionen vernichten Rendite

Bei der Geldanlage herrscht jedoch die Emotion vor. Was im Privatleben viel Freude machen

kann, erweist sich bei der Vermögensanlage als wahrer Bumerang: „Es gibt empirische Studien, die uns zeigen, dass die Mehrzahl der Käufe von Privatanlegern dann stattfindet, wenn die Märkte gut gelaufen sind, und die Mehrzahl der Verkäufe, wenn die Märkte nachgegeben haben oder vielleicht sogar eingebrochen sind“, so May. Dadurch würde Rendite verschenkt und Vermögen vernichtet. Besser sei es, bei der einmal gewählten Strategie zu bleiben und auch in schlechten Zeiten durchzuhalten.

### Experten sind auch nicht schlauer

Es macht übrigens keinen Unterschied, ob ein Finanzexperte oder ein Laie die Anlagemöglichkeiten bewertet. Die Erfolge oder auch Misserfolge der sogenannten Finanzexperten hängen nämlich meist von Zufällen ab. Der amerikanisch-israelische Psychologe und Nobelpreisträger Daniel Kahneman spricht deshalb auch von „Kompetenzillusion“.

So haben die 100 weltweit besten Publikumsfonds und deren aktive Manager es nur ein einziges Jahr lang geschafft, in der Spitzengruppe der Fonds zu bleiben. Nur ganze

sieben der Fonds zählten auch im Folgejahr zu den besten. Und nur die Hälfte aller aktiv gemanagten Fonds waren in der Lage, länger als ein Jahr ihren Vergleichsindex zu schlagen, danach sinkt auch diese Rate dramatisch ab. Im Laufe eines Fünf-Jahres-Zeitraums bleibt ein einziges Prozent der Fonds besser als die sogenannte Benchmark, und welche von den Fonds dazugehören, kann niemand vorher sagen, auch kein Profi.

### Bankberater sind Verkäufer

Trotzdem werden diese Fonds von Banken und Finanzdienstlern immer wieder erfolgreich verkauft, häufig nicht mit dem gewünschten Ertrag für den Anleger, im schlimmsten Fall endet das Engagement sogar mit einem herben Verlust.

Woran liegt das? Es liegt vor allem daran, dass die angebotenen Finanzanlagen mehrheitlich mit Provisionen versehen sind. Banken und Finanzdienstleister erhalten für jedes empfohlene und verkaufte Finanzanlageprodukt vom Produktgeber teilweise sehr hohe Provisionszahlungen. Da ist es einfach lukrativer – getrieben durch immer neue Investmentideen und Marktprognosen – ständig neue Anlageprodukte auf den Markt zu werfen und die entsprechenden Provisionen zu kassieren. Und weil das Geldgeschäft ein Geschäft aus Sorge, Angst und Hoffnung ist, lassen sich an dieser Stelle sehr viele Emotionen erzeugen, sprich Bewegung: Die Anlage wird angezweifelt, überdacht und „gedreht“, sodass die nächste Provision ansteht. Je komplizierter ein Produkt ist, desto höher auch die Provision, deswegen empfehlen die sogenannten Berater auch gebührenintensive Anlageformen, die oft nicht zum Besten des Kunden sind. Was also tun, wenn der Bankberater anruft und nicht lockerlässt? Auf jeden Fall Vorsicht walten lassen, vor allem bei Empfehlungen für hauseigene oder komplizierte, schwer durchschaubare Produkte. Denn die provisionsorientierten Banken haben zuerst einmal ihr eigenes Wohl im Auge.



Prof. Dr. Stefan May, Leiter Vermögensverwaltung quirin bank AG, Berlin



quirin bank AG

# Machen Sie jetzt den Vermögens-Check

## Geld in Tagesgeld, Spareinlagen oder Festgeld investiert?

Kein Problem, dann tragen Sie bitte einfachen entsprechenden Betrag unter Punkt 2.a) in den Erfassungsbogen auf der rechten Seite ein und geben Sie uns Ihre Risikobereitschaft an.

Sie erhalten von uns ein Gutachten in Form eines idealtypischen Anlagebeispiels, das Ihnen Ihre Renditechancen an den Kapitalmärkten deutlich macht.

## Haben Sie ein Wertpapier-Depot?

Unabhängig davon, ob Sie in Staatsanleihen, Investmentfonds, ETFs, Derivate, Rohstoffe oder Aktien investiert sind, prüfen unsere Finanzexperten Ihr Depot auf Risiko und Renditesicherheit.

Kern des Effizienztests ist ein Vergleich des Depots mit einem effizienten Optimaldepot anhand aussagekräftiger Kennzahlen.

## Was kostet das?

Die Teilnahme am Vermögens-Check ist für Sie kostenfrei. Sie erhalten dafür ein Gutachten im Wert von 500 Euro.

## Was muss ich nun tun?

Wer teilnehmen möchte, muss lediglich den Erfassungsbogen ausfüllen, den Bogen ausschneiden und unter dem Stichwort „Vermögens-Check“ an die quirin bank AG, Kurfürstendamm 119, 10711 Berlin schicken. Wer online mitmachen möchte, geht einfach auf [www.quirinbank.de/vermoegens-check](http://www.quirinbank.de/vermoegens-check) und gibt dort direkt seine Daten ein. Oder lädt einfach und bequem seinen Depotauszug direkt online hoch. Weitere Erfassungsbögen können per E-Mail an [vermoegens-check@quirinbank.de](mailto:vermoegens-check@quirinbank.de) angefordert werden.

Niedrige Zinsen und Anlagefehler bedrohen Ihre finanzielle Zukunft. Ganz gleich, ob Sie in Geld oder in Wertpapieren investiert sind, der unabhängige Vermögens-Check mit der quirin bank verschafft Ihnen Klarheit.

## Was können Sie vom Vermögens-Check erwarten?

Der Vermögens-Check der quirin bank ermöglicht allen Lesern der Zeitschrift LION eine objektive Einschätzung ihrer Vermögensanlage. Unsere unabhängigen, zertifizierten Honorarberater/-innen unterziehen Ihr Wertpapierdepot sowie den Cash-Bestand einem wissenschaftlichen Effizienztest. Die-

ser wird durch konkrete Empfehlungen ergänzt, die Sie dabei unterstützen, die Effizienz und damit die Renditechancen Ihres Depots zu erhöhen.

## Ab welchem Vermögenswert können Sie teilnehmen?

Die Teilnahme ist bereits ab einem Vermögenswert von 10.000 Euro möglich.

In diesem Fall erhalten Sie das Gutachten von unserer Online-Tochter quirion. Anlegern ab 200.000 Euro bietet die quirin bank neben dem kostenlosen Gutachten auch eine persönliche Beratung durch eine/n unserer Honorarberater/-innen an.

Das individuelle mehrseitige Gutachten steht Ihnen innerhalb von drei Wochen ab Eingang Ihrer Unterlagen zur Verfügung. Sollten Sie Rückfragen haben, können Sie diese gern auch telefonisch an uns richten. Unter 030 89021-487 stehen wir Ihnen wochentags von 9 bis 18 Uhr zur Verfügung.

Die Vermögens-Check-Aktion beginnt am 15. November und endet am 31. Januar 2017.

Ihr Renditewunsch	Ihr Risiko*	Ihr Anlagehorizont	Ihr Risikoprofil	
Durchschnittliche Bruttorendite über risikolosem Zins pro Jahr (EONIA) bezogen auf den Anlagehorizont	Maximaler Verlust zum Höchststand	Längster Verlustzeitraum	Mindestzeitraum, in dem das anzulegende Vermögen aus heutiger Sicht nicht für andere Anschaffungen benötigt wird	
			Maximale Risikoklasse der jeweiligen Anlagestrategie/ Finanzinstrumente	
< 4 %	2,4 %	11 Monate	unter 1 Jahr	A
4 – 5,2 %	15,3 %	26 Monate	1 – 3 Jahre	B
5,3 – 6,2 %	28,6 %	37 Monate	3 – 5 Jahre	C
6,3 – 7,1 %	40,4 %	67 Monate	5 – 7 Jahre	D
> 7,1 %	> 50 %	76 Monate	> 7 Jahre	E

\*Quelle: Berechnungen der quirin bank auf Basis von Zahlen der internationalen Finanzmarktdatenbank der University of Chicago

## Kostenloser Vermögens-Check

oder online auf [www.quirinbank.de/vermoegens-check](http://www.quirinbank.de/vermoegens-check) ausfüllen!

### 1. Persönliche Angaben

Herr     Frau     Vorname\*     Name\*

E-Mail\*     Telefon\*

Straße/Hausnummer\*

PLZ\*     Ort\*

### 2. Bitte beschreiben Sie Ihr Vermögen\*:

#### a) Liquidität (nur Tagesgelder, Sparanlagen, Festgeld)

€

#### b) Wertpapiere

Bezeichnung des Wertpapiers, Wertpapierkennnummer WKN oder ISIN	Aktueller Wert
<input type="text"/>	<input type="text"/> €
<input type="text"/>	<input type="text"/> €
<input type="text"/>	<input type="text"/> €
<input type="text"/>	<input type="text"/> €
<input type="text"/>	<input type="text"/> €
<input type="text"/>	<input type="text"/> €
<input type="text"/>	<input type="text"/> €
<input type="text"/>	<input type="text"/> €

### 3. Wie stufen Sie Ihre finanzielle Risikobereitschaft ein?\*

Kreuzen Sie bitte den entsprechenden Buchstaben an. Der Kasten links hilft Ihnen dabei!

**A**     **B**     **C**     **D**     **E**

### 4. Teilnahmebedingungen\*

Ja, ich nehme am Vermögens-Check der quirin bank teil und möchte mir das kostenlose Gutachten im Wert von 500 Euro sichern. Ich bin einverstanden, dass zu diesem Zweck meine Daten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der quirin bank verarbeitet, genutzt und gespeichert werden dürfen. Gleichzeitig stimme ich zu, dass ich zukünftig persönlich per Post, E-Mail oder Telefon über wissenschaftlich basierte Anlagestrategien durch die quirin bank informiert werde.

Die quirin bank AG ist Sponsor und Initiator des Vermögens-Checks. Ihre Daten werden von uns grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen: quirin bank AG, Stichwort: „Vermögens-Check“, Kurfürstendamm 119, 10711 Berlin.

Bitte ausfüllen, ausschneiden und an folgende Adresse senden:

quirin bank AG  
Stichwort: „Vermögens-Check“  
Kurfürstendamm 119  
10711 Berlin

Telefon:  
030 890 21-487

E-Mail:  
vermoegens-check@quirinbank.de



\* Pflichtfelder

# Unsere **Sonderthemen** im Jahr **2017**



Wir veröffentlichen auch 2017 wieder **die fünf bewährten Sonderthemen**, die auf die Interessen der Lions-Mitglieder zugeschnitten sind. Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit**.

**Buchungs- und Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.** Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouten gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

#### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14 - 141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14 - 111  
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax (02 34) 92 14 - 102



Dipl.-Volkswirt Oliver Kuhlmann

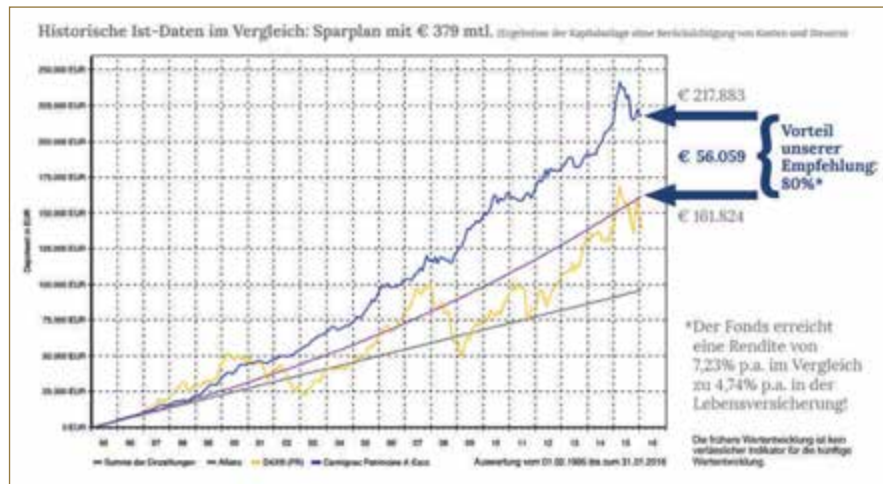
## Erfolgreiche Finanzplanung erfüllt die Erwartungen der Mandanten

Herr Oliver Kuhlmann, Mitglied im Lions Club Elmshorn, und sein Partner, Herr Holger Bockelmann, Bankbetriebswirt, verantworten gemeinsam die Kuhlmann & Bockelmann Finanzplanung GmbH mit Standorten in Hamburg und Elmshorn. Die persönliche Beratung und Betreuung von vermögenden Kunden auf höchstem Niveau in den Berei-

sönlicher Ziele und des individuellen Chance-Risiko-Profiles.

### 2) Optimierung:

Im Idealfall unserer Beratung erreichen wir eine Verringerung des Risikos bei einer Anhebung der Renditeerwartung. Der Einsatz unserer Optimierungs-Software und die Integration von unabhängig ausgewählten



chen Vermögensaufbau und Kapitalanlage stehen im Fokus des Geschäftsmodells.

### Vermögensaufbau: Verzicht auf Lebensversicherungen

Vor dem Hintergrund der Nullzinsproblematik sowie der ausufernden Staatsverschuldung setzt die K&B beim Vermögensaufbau auf sachwertorientierte Investmentfonds renommierter Vermögensverwalter. Die Portfolios werden unter Einbeziehung modernster Analyse- und Beratungssoftware entwickelt.

### Erfolgreiche Kapitalanlage: Was wünschen sich Kapitalanleger?

Rendite und Sicherheit in der Kapitalanlage sowie die Erfüllung der Erwartungen!

### In drei Schritten gemeinsam mehr erreichen:

#### 1) Analyse

Zu Beginn steht immer die gemeinsame Entwicklung der Anlagestrategie auf Basis per-

Investmentfonds ermöglicht für unsere Mandanten beste Ergebnisse.

### 3) Laufende Betreuung:

#### Der wichtigste Baustein

Im Mittelpunkt steht nicht nur die Beratung, sondern die laufende Betreuung der Mandanten. Im MCR-Prozess der K&B geht es darum, die Depots der Kunden hinsichtlich Risiko sowie Zielrendite unter eine fortlaufende Beobachtung zu stellen. Unabhängig vom Wohnsitz betreut die K&B Mandanten bundesweit. Innovative Kommunikationslösungen und persönliche Gespräche sichern den Erfolg der Beratung. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre persönliche Kontaktaufnahme.

#### Weitere Informationen unter:

Kuhlmann & Bockelmann Finanzplanung GmbH  
Ramskamp 58a, 25337 Elmshorn,  
Tel.: (0 41 21) 291 96 40 oder  
Mail: lions@kuhlmann-bockelmann.de  
www.kuhlmann-bockelmann.de

KUHLMANN & BOCKELMANN

### Beratung von Individualkunden auf höchstem Niveau.

Die K&B versteht sich als Kanzlei für die persönliche Beratung von Individualkunden und ist fokussiert auf leitende Angestellte, Unternehmer und Freiberufler. Vermögensaufbau und Kapitalanlage stehen im Fokus des Angebotes.



Beratung und laufende Betreuung: Unser Angebot als unabhängige Alternative zu Banken!

**Vermögensaufbau und Kapitalanlage:** erfolgreich und flexibel, unter Einbeziehung moderner Analysesoftware! Individuelle **Zielgruppenkonzepte** für Freiberufler und Unternehmen! Konzeptionelle **Pflegevorsorge** als Absicherung des Vermögens! **Nachlassplanung** als Individualkonzept!

Wir freuen uns auf Sie!



Oliver Kuhlmann



Holger Bockelmann

### Kuhlmann & Bockelmann Finanzplanung GmbH

Ramskamp 58a  
25337 Elmshorn  
Telefon:(0 41 21) 29 19 6-40  
Telefax: (0 41 21) 29 19 6-49

### Büro Hamburg

Schopenstehl 20  
20095 Hamburg  
Telefon:(0 40) 82 24 59 50  
Telefax: (0 40) 82 24 59 51-11

E-Mail: [info@kuhlmann-bockelmann.de](mailto:info@kuhlmann-bockelmann.de)  
[www.kuhlmann-bockelmann.de](http://www.kuhlmann-bockelmann.de)

KAPITALANLAGE UND VERMÖGENSAUFBAU



Das NH Hotel Weinheim ist als Investitionsobjekt bereits vertraglich gesichert

## EIN LÖWE UNTER DEN IMMOBILIENINVESTITIONEN

Beteiligungsangebote der Unternehmensgruppe IMMAC und DFV Deutsche Fondsvermögen sind innovativ und konservativ zugleich, was die positive Leistungsbilanz belegt. Alle Objekte sind seit zwei Jahrzehnten voll vermietet.

Als Spezialist für Betreiberimmobilien hat die Gruppe in den vergangenen zwei Jahrzehnten über 1,3 Milliarden Euro in mehr als 130 Objekte investiert (Pflegeheime, Betreutes Wohnen, Kliniken und Hotellerie).

**Als Anleger profitieren Sie wie folgt:**

- + **Langfristig verpachtete Immobilien**
- + **Ausschüttungen geplant über 5% p.a.**
- + **Auszahlungen monatlich**

[www.immac.de](http://www.immac.de)  
[www.dfvag.com](http://www.dfvag.com)  
[www.kosmack.de](http://www.kosmack.de)

Wenn Sie an unverbindlichen Informationen interessiert sind, rufen Sie bitte an oder senden Sie eine E-Mail oder ein Fax.

**WFB** Vermittlung von Kapitalanlagen  
Kosmack GmbH

Vogelsbergstraße 23 • 63546 Hammersbach

Tel.: +49 6185.927 96 30

Fax: +49 6185.927 96 67

E-Mail: [info@kosmack.de](mailto:info@kosmack.de)

**0800.488 90 01**  
gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail